

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Erstausgabe erscheint von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preisnehmer-Kauf:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6660-63.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. — 2. — vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühr. — Bezugs-Bestellungen nehmen angedeutet entgegen: in Wiesbaden die Poststelle Wiesbadener Tagblatt, in allen Teilen der Stadt; in Elberfeld: die dortigen Postämter und in den benachbarten Orten und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Leser: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Mittler Anzeiger“ in einfacher Spaltenform; 20 Pf. in beiden abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 20 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pf. für auswärtige Kleinanzeigen. Ganz, halbe, dreierlei und viererlei Spalten, durchlaufend, nach besonderer Bestimmung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen im kurzen Zeitraume entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Akademie: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an Sonn- und Feiertagen wird keine Gebühr übernommen.

Sonntag, 23. Juni 1912.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 288. • 60. Jahrgang.

## Parteienspaltung und Parteienvereinigung.

Auch Parteien stehen im Fluß der geschichtlichen Entwicklung. Neue Fragen trennen alte Freunde, bringen dafür zuweilen bisherige Gegner einander näher. Oder in einer Partei treten kühne Neuerer auf, die einen Teil der Parteigenossen mitreißen, den anderen aber in helle Empörung versetzen. Die letzte Vergangenheit und die unmittelbare Gegenwart sind reich an Entwicklungen und Versuchen dieser Art.

Die Verschmelzung der drei linksliberalen Gruppen war der erste dieser Vorgänge. Die fortschrittliche Volkspartei hat bei den Reichstagswahlen die Feuerprobe bestanden. Sie hat eine Anzahl Mandate hinzugewonnen und würde deren erheblich mehr noch gewonnen haben, wenn nicht konservative und Zentrum eine Stichwahlpolitik ab irato getrieben hätten, die man eine frumme nennen muß. Sie hat vor allem 25 Prozent an Stimmen zugenommen. Die Einigung hat auch eine kräftigere Aktion herbeigeführt. Der demokratischen Vereinigung ist damit der Boden entzogen. Sie ist als „Ketterin“ einer freisinnigen, demokratischen Politik überflüssig geworden und hat dann auch bei den Wahlen so ungünstig abgeschnitten, daß sie für absehbare Zeit keine Aussicht auf eine parlamentarische Vertretung hat, und sei es auch nur die kleinste.

Die nationalliberale Nachbarpartei befindet sich in einer anderen Lage. Ihre energische Haltung, die durch das Verschwinden der Reaktion eine Notwendigkeit wurde, machte die Halbkonservativen, die Industriekonservativen stutzig. Männer wie Schifferer und Gaarmann neigen sogar in ihren Grundanschauungen zu den Konservativen. Sie würden bei diesen sitzen, wenn ihre parteipolitische Stellung lediglich von ihrem persönlichen Empfinden bestimmt und nicht durch das Milieu, in dem sie leben, mitbedingt würde. Der neue nationalliberale Reichsverband bedeutet zwar nicht eine Spaltung, aber die Gefahr einer Spaltung. Damit verliere der Nationalliberalismus die ausschlaggebende Stellung, die er bei dem gegenwärtigen Stärkeverhältnis der Linken und Rechten sowohl im deutschen wie im preussischen Parlament behält. Der Reichsverband scheint jedoch bisher nur bescheidene Fortschritte zu machen. Sieht er keine ziffermäßige Schwäche, so wird er vielleicht und hoffentlich auch in den parlamentarischen Fraktionen etwas zurückhaltender werden. Nach vielen z. T. von uns erwähnten Kundgebungen von hier und dort und insbesondere dem in der Samstag-Abendausgabe erwähnten Warn-Appeal aus der „Nationalzeitung“, der von vielen Hunderten nationalliberalen Parteiführern aus allen Teilen des Reichs unterzeichnet ist, erweist sich diese Hoffnung, daß die Aktion des Herrn Fuhrmann sich in Sande verläuft, in einer für alle Freunde einer starken liberalen Sache schlechthin erschreckenden Weise anscheinend schon jetzt als nicht unbegründet.

Im Zentrum sind die Spaltkräfte älter und

zäher. Sie waren in diesem Organismus vor seiner Geburt vorhanden und bedrohten ihn bald mehr, bald weniger heftig. Es hat in der Tat den Anschein, daß das Zentrum auch diesmal des rein- und ultrakonsessionellen Elements noch einmal Herr werden sollte, wenn auch mit vieler Mühe. Die stärksten Kräfte sind zu schwach, um parteibildend wirken zu können; zu schwach vor allem im Aktus. Hier ist also noch keine Aussicht auf eine neue Konstellation. Der politische Katholizismus behauptet an noch dieselbe Macht wie seit nunmehr vier Jahrzehnten.

Die neben ihm bestgefügte Organisation der Gegenwart, die Sozialdemokratie, zeigt dagegen viel größere Weimung, auseinanderzufallen. Von einem Parteitag zugewandten vermehrt der Revisionismus seine Anhängerzahl. Der Versuch, ihn zu unterdrücken, ist so wenig gelungen, daß er jetzt eine gleichberechtigte Richtung bildet. Der Parlamentarismus ist sein Boden; die gewerkschaftliche Arbeit führt ihm fortwährend neue Nährstoffe zu. Der Gegensatz der Partei ist wahrhaftig weit genug, um eine förmliche Spaltung der Partei als das eigentlich Natürliche erscheinen zu lassen. Es ist geradezu komisch, wie man sich in der Partei über die Spaltungsansprüche entriistet, vor den Entstehungsbefürwortern aber den Blick verschließt. Bisher ist die ängere Trennung der beiden Flügel wohl hauptsächlich durch die heiderseitigen finanziellen Interessen verhindert worden. Die Trennung würde viele Parteiunternehmungen in ihrem Bestand bedrohen, manche Einzeleristensen schwer treffen. Denn die Agitatoren sind zur Hälfte Parteiangehörige. Aber die Partei hat sich seit Jahren finanziell sehr konsolidiert. Geht das so weiter, so wird man bald sagen können: Jetzt kann die Partei sich eine Spaltung leisten; jeder Flügel verfügt nun über die notwendigen Existenzmittel. Es hat kein Zweck, sich hierüber in weiteren Zukunftsbetrachtungen zu ergehen, aber man darf darauf hinweisen, daß die Wahrscheinlichkeit der Spaltung wächst — sowohl durch die Verschärfung des Gegensatzes wie durch die Verminderung der Hindernisse.

## Der Griechen Stunde.

K. K. Konstantinopel, 19. Juni.

In den letzten Tagen ist ein jäher Umschwung in der offen zur Schau getragenen Stimmung der griechischen Inselbevölkerung eingetreten. Die Eroberung des südlichen Archipels durch die Italiener ist nun doch der Hebel geworden, der den Panhellenismus plötzlich in rasche Bewegung versetzte. Von Alexandria und Rhodos sind, wie schon gemeldet, Sendboten in Athen und Rom eingetroffen, die dem Wunsch der Archipelgriechen nach Autonomie oder Vereinigung mit dem Königreiche Worte verleihen. Die Versammlung der Inseldeputationen beim General Amaglio bedeutete den nächsten Schritt zur Befreiung des Archipels.

Herr Venizelos leitet zurzeit die verchiedenen wirren Strömungen in den ruhigen Kanal diplomatischer Verhandlungen. Er soll, wie wir von zuverlässiger Seite hören, bei den Mächten mit Nachdruck darauf hin-

weisen, daß der Türkei nach allgemeinem Brauche noch niemals Gebiete zurückerstattet worden, die im Kriege verloren gingen, und daß die Gelegenheit zur notwendigen Vereinigung der Inselhellenen, die sonst nach dem Friedensschlusse ihre Befreiungsversuche bitter büßen müßten, nicht verpaßt werden dürfe.

Um bei dem stärkeren Nachbarn nicht anzustoßen, deckt sich das Athener Kabinett hinter den Großmächten, arbeitet aber auf diese Weise gleichzeitig gegen die Italiener, die sich auf Rhodos, auf Asypalpa und Paros häuslich einrichten. Obwohl die noch unter türkischer Herrschaft stehenden Griechen auf den Inseln meistens in der Überzahl sind, erheben sie von dort aus nur vereinzelte Klagen nach Befreiung. Eine offene solidarische Erklärung oder ein gemeinsames mutiges Vorgehen für ihre Sache scheint ihnen nicht opportun, weil zu gefährlich. Es kennzeichnet auch ihren Charakter, daß sie lieber die Autonomie gewinnen, als mit dem Königreiche vereinigt werden möchten.

Man behauptet hier in politischen Kreisen, daß Venizelos die Rücksendung der kreischen Abgeordneten und die Vertagung des Athener Parlaments bis zum Herbst beschloß, um in der Zwischenzeit die Frage des Archipels mit der Kreta gemeinsam erledigen zu können. Auch Samos soll in die Verhandlungen hineingezogen werden.

Herr Venizelos spielt eine gefährliche Karte, aber er spielt sie geschickt. Er hat die Türkei durch freundliche Erklärungen und durch sein Auftreten in der Kretafrage in Sicherheit gewiegt, den Bau der griechisch-türkischen Bahn angeregt und den Osmanen die griechische Gesandtschaft wiedergegeben. Er hat sich in Konstantinopel Vertrauen erworben, während er unter Friedensbedingungen die Frühjahrsübungen der von Franzosen ausgebildeten hellenischen Armee abhalten ließ. Dies Manöver, an dem sich 40 000 Mann aller Waffen beteiligten und das nach dem Urteile der fremden Militärattaches die Verwendbarkeit der herangezogenen Truppen klarlegte, wurde schon im Frühling angelegt, um den Türken vor der Lösung der Inselfragen zu beweisen, daß das kleine Königreich nach seiner Niederlage im Jahre 1830 in sich erstarkt und im Bedarfsfalle zum Kampf bereit ist.

In den hiesigen Kreisen der internationalen Diplomatie glaubt man, daß die Türkei den Archipel bestimmt verlieren wird. Auch die Politiker Konstantinopels neigen dieser Meinung endlich zu.

Die türkischen Blätter, die bis zu den letzten Tagen zur Eintracht mahnten, die osmanischen Griechen fernhalten und die Mohammedaner von Gewalttaten zurückhalten wollten, indem sie behaupteten die Propaganda zur Archipelloslösung würde nur von einigen Brauseköpfen der im allgemeinen sultanstreuen griechischen Bevölkerung in Szene gesetzt, haben plötzlich einen heftigen Ton angeschlagen. Sie meinen, die Türkei verfüge, wenn auch die Verräterei der Inselgriechen glücke, in diesen Gebieten des Reichs über Gewalt genug, die an Stelle der Abtrünnigen zur Redenshaft gezogen werden könnten.

Die Ungewißheit über den Ausgange des Krieges und der rasch um sich greifende Geldmangel tun ihr

Wachstum verboten.

## Königin der Nacht.

Von Hans Blüthgen.

Die beiden kamen von ihrer Ausfahrt zurück und gaben das Glockenzeichen, daß jemand kommen und ihnen die Näher abnehmen möge.

Es dauerte ein Weilchen, bis der Portier, der in der kleinen Villa des Bildhauers zugleich als Kellnerdiener fungierte, erschien. „Sie muß nämlich gleich aufgehen, da sind wir alle dabei gewesen“, entschuldigte er sich, indem er sich ansah, die Näher in Sicherheit zu bringen.

„Wirklich? Ist's schon so weit? Na, hoffentlich kommen wir nicht zu spät. Denk' nur, Erna, wenn wir das verfaßt hätten!“ sagte der Bildhauer, und immer zwei Stufen auf einmal nehmend, stieg er die Treppe hinauf, während seine Frau gemächlich folgte.

Oben fand man alles versammelt, die Portierfrau, das Kindermädchen, die Köchin. Sie standen am Fenster und betrachteten mit gespannter Aufmerksamkeit das Wunderliche, was dort vor sich ging.

In dem Fensterbrett stand sie, die berühmte Königin der Nacht, ein verärgertes Durcheinander von sahrgelben, schlaffen Strahlen, über einem Holzleiterchen zu einem mächtigen Grund gewachsen, ein Anäuel von Schlangen, aber leblos, verrottet. In der Mitte ein kugeliges Gebilde, aus lauter schmalen Streifen zusammengesetzt. Und in dieser Kugel pulsiert ein verborgenes Leben, hin und wieder geht es wie ein Anstern hindurch und dann löst sich mit einem kleinen Knall einer der Streifen und schnell zurück; in einigen Minuten ist die äußerste Reihe der Reihblätter auf-

gesprungen und steht nun als Kranz von steifen gelben Strahlen da.

Aber das verborgene Leben arbeitet weiter. Immer mehr der Blätter lösen sich, sie starren wie ein Wald von Lanzen, der das Geseinnisvolle, das drinnen verborgen ist, schützen soll. Das geht nun so rasch vor sich, daß die ganze Blüte in Bewegung zu sein scheint.

Das ist geradezu unheimlich, zum Fürchten wie etwas wirklich Lebendiges“, meint die junge Frau zu den Dienstmädchen hin. Sie ist immer freundlich und mittelstimmig und deshalb bei ihrem Personal sehr beliebt. Natürlich hat nun jede von den dreien das eben gedacht und sagen wollen. Wirklich zum Fürchten — das mag man gar nicht lange mit ansehen.

„Kommt her, Schatz, setz' dich hier neben mich“, sagte der Bildhauer, als sie allein sind. „Das ist wirklich ein Wunder, das will in Ruhe gemessen müssen. Sieh nur, wie das atmet, welche Kraft des Werbetriebes dahinter steckt, um diese Blüte zu sprengen. Ist das nicht wie ein Märchen? Man sieht diese Wunderblüte arbeiten, hört, wie sie dabei arbeitet — pak auf, noch eine halbe Stunde später, dann wird sich auch der wunderbarste Vanillepuff entwickeln. Das verlohnt doch noch —“

„Ja — aber lange genug hat's auch gedauert. Du Georg, das ist fündasther Egoismus, so etwas Seltenes allein zu genießen — wie wäre es, wenn wir zu Rechtsanwalts hinüberschickten?“

Ihr Mann ist's zufrieden und sie atmet auf. Das ist doch eine Ablenkung. Dieser wunderliche Mann bringt es sonst wahrhaftig noch fertig, die ganze Nacht hindurch mit ihr allein vor dem dummen Blume zu sitzen. Sie kennt ihn! Ja, diese phantastischen Künstler!

Man hält in dieser Villenstadt gute Nachbarschaft; Rechtsanwalts verheizen ihr Kommen für die nächsten Minuten. Das freut Erna, bringt sie aber auch ein bißchen in Aufregung. Sie hat noch im Nachsichtstun, muß sich unkleiden — welches Kleid wohl? Und was gibt man? Die Koteletts werden nicht reichen — ob kalter Aufschnitt hinterher genügt? Obgleich es nicht an Bedienung fehlt, hört man sie selbst mit Tellern und Gläsern klappern und gleich darauf ihre Stimme aus dem Hinterzimmer — Wahn muß gerade jetzt sein Abendessen kriegen.

„Was wollt ihr trinken, Georg?“

„Nun, das Ereignis verdient wohl eine Flasche Sekt —“

„Ach — dafür sehe ich eigentlich keinen Grund. Ich dachte an Rosé!“

Er zuckte die Achseln und nahm vorsichtig den Kaffee in die Höhe.

„Wohin willst du damit?“ fragte sie erstaunt.

„In den Salon. Ein so seltener Gast muß geehrt werden. Hier vor dem roten chinesischen Wandschirm, auf der alten Protaldecke soll sie stehen. Und dazu nur ein Schimmer von Licht.“ Dabei entzündete er nur zwei der rotverbleichten Gasglühlampen an der Krone. Das ganze Zimmer lag in einer magischen roten Dämmerung. Einzelne Kanten der roten Seidenmöbel blühten darin auf, und auf dem blassen roten Sammetteppich wogte der Schein wie Blüthen. Und auf dem Hintergrund des seidenen goldgeflickten Schirmes das phantastische Gewächs, die Blüte jetzt schon mit einem verheißenden weißen Schimmer durch die goldenen Strahlen leuchtend.

Es war die höchste Zeit für die Arrangement, schon traten Rechtsanwalts ein. Eine wortreiche Freude, eine erstatische Bewunderung. „Wie liebenswürdig, daß Sie an







Schon jetzt ist es für einen Feind möglich, auf einem anderen als auf dem Seewege, durch die Benutzung der Luftschiffe und zu erreichen. Aus der Luft sind wir an Punkten wie Dods usw. empfindlich zu treffen. Können wir annehmen, daß unsere Regierung entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen trifft, wenn die Gesamtausgaben der Armee und Flotte für ihre neue Waffe weniger als 7 Millionen Mark beträgt, ein Viertel der Summe, die Frankreich ausgibt? Die Herrschaft in der Luft wird für uns eine ebenso wichtige Frage wie die Herrschaft zur See werden.

**Großjährigkeitsfeier des Prinzen von Wales.** Paris, 21. Juni. Der Prinz von Wales hat gestern Paris verlassen, um sich nach London zu begeben, wo er am nächsten Sonntag seinen 18. Geburtstag und damit gleichzeitig seine Großjährigkeit feiern wird. Nächsten Dienstag wird er nach Paris zurückfahren, um noch zwei Monate in Frankreich zu verbringen.

**Die Heimkehr des Malagageschwaders.** London, 21. Juni. Die vorläufige Entlohnung des Mittelmeeres vom britischen Schlachtgeschwader ist jetzt vollendete Tatsache. Aus Gibraltar wird gemeldet, daß die Schlachtschiffe „Ernouth“, „Dunoon“, „Cornwallis“ und „Russell“ und der Kreuzer „Suffolk“ dort anlangten, um nach England zu fahren.

**Portugal.** Lissabon, 22. Juni. Die gemeldeten Unruhen auf dem Dom-Pedro-Platz ereigneten sich gestern abend gegen 11 Uhr. Drei Bomben wurden zur Explosion gebracht, worauf die angesammelte Menge durch Kavallerie gestreut wurde. Durch die Bomben, die auf dem Dom-Pedro-Platz explodierten, wurde eine Person getötet und zwei Personen, die am Fenster des 2. Stockwerkes eines Hauses standen, verwundet. Unter den weiteren Verwundeten befinden sich einige Polizeibeamte und Kavalleristen. Die republikanische Garde verhinderte Straßenaufläufe und zerstreute die sich ansammelnde Menge. Gegenwärtig ist die Ruhe wiederhergestellt.

**Attentat auf einen Politiker.** Lissabon, 22. Juni. Senator Costa wurde beim Verlassen des Parlaments mit Steinen beworfen. Er feuerte zur Verteidigung Revolvergeschosse ab.

**Türkei.** Fortsetzung des Albanienaufstandes? Uesküb, 21. Juni. Hervorragende Albanier erklären, daß die Rotabellen von Ipele und Djanova auf ihren politischen Forderungen beharren und damit neue Kämpfe zu gewärtigen wären. Die Regierungstreue meinen hingegen, daß der Einfluß der Oberen untergraben sei und hoffen, daß die Bewegung bald beigelegt werde.

**Ägypten.** Vom Suezkanal. Die Arbeiten zur Vertiefung des Suezkanals sind jetzt so weit gefördert, daß die Beschränkung, die dem Kanalverkehr aus der unzureichenden Tiefe des Bahnamassers bisher erwuchs, in absehbarer Zeit behoben sein wird. Wie der Hamburg-Amerika-Linie aus Port Said mitgeteilt wird, rechnet die Kanalgesellschaft bestimmt damit, noch vor Ablauf der nächsten zwei Jahre Dampfern mit einem Tiefgang von 30 englischen Fuß die Durchfahrt durch den Kanal gestatten zu können.

**Deutscher Fleischer-Verbandstag.**

ih. Trier, 21. Juni. In der fortgesetzten Debatte über die Einfuhr von Gefrierfleisch, Lebern und Jungen und Leberweisz, wozu Leue (Hamburg) eine Resolution vorgelegt hatte, führte Böhne (Gotha) aus, daß der Thüringer Bezirksverein hinsichtlich der Einfuhrverleinerung für Lebern und Jungen einen ablehnenden Standpunkt einnehme. Die Resolution Leue sei, mit Ausnahme des letzten Satzes, zu billigen, vor dessen Annahme er dringend warne. In diesem Satz heißt es nämlich, „Soll die Reichsregierung dennoch vorziehen, der Einfuhr von Gefrier- und Kühlfleisch aus überseeischen Ländern näher zu treten, so erwartet der Deutsche Fleischerverband, daß ihn von dieser Ablicht rechtzeitig Mitteilung gemacht wird, damit er den Vertrieb in geeigneter Weise zu organisieren vermag.“ In seinem Schlusswort betonte Leue (Hamburg), daß sich seine Resolution keineswegs für die Einfuhr von Gefrierfleisch ausspreche. — Die Resolution wurde mit Ausnahme des oben erwähnten Schlusssatzes einstimmig angenommen. — Am zweiten Verhandlungstag führte die Neuregelung der Sonntagruhe zu einer längeren Aussprache. Das einleitende Referat erstattete Rauch (Darmstadt), der u. a. ausführte, daß der Reuentwurf zur Regelung der Sonntagruhe nur den Handelsbetrieb im Gewerbe betreffe, während der eigentliche Gewerbebetrieb davon nicht berührt werde.

Man lachte. „Bravo, gnädige Frau, in dieser Beobachtung liegt etwas sehr Richtiges“, mischte sich der Rechtsanwält ein. „Ein schöner weicher Vampir. Erst benebelt er einen mit süßen Dämpfen und dann saugt er das Leben aus. Na, und die richtige Bemerkungsbeförderung haben Sie ja auch dafür hergerichtet, Meister!“ „Weiß der Himmel, ich fühle diese Benebelung an mir schon reichlich. Ich kann die Augen gar nicht mehr offen halten. Wie ist denn das? Ich dachte, solche Vampire wagten sich immer nur an Männer?“ meinte die Frau Rechtsanwält. „Damit ist geschickt vorgearbeitet. Wenn man nun noch ein Weibchen ganz ruhig sieht und die immer schwerer werdenden Augenlider merkt, so kann man sich darauf mit Anstand dieser höchst langweiligen Affäre entschieben.“ Ein verlorener Abend! Jeder denkt es bei sich, und man hatte doch etwas so ganz Wunderbares davon erwartet. Nachdem der Rechtsanwält mit seiner Frau gegangen, sieht der Bildhauer wieder vor der Wüste. Er weiß ganz genau, was nun kommen wird: wieder ein Klappen von Tellern und Gläsern, die nun in das Büffet gestellt werden, ein energisches Kommandieren in der Küche und dann — Da steht sie schon hinter seinem Stuhle und streicht ihm wieder über den Kopf, als wäre er ein Kind, mit dessen Torheit man noch nicht haben müßte: „Nun, du kommst doch noch nicht, das kann ich mir denken. Sicher willst du bei deiner Schönen noch bis zum Ende ausharren?“ Sie blickt sich zu ihm nieder und läßt ihm die Stirne. „Gute Nacht, ich bin todmüde. Sei recht leise, wenn du kommst.“ Dann geht sie — und ihm ist's, als fiele ihm ein Stein von der Seele, als er den letzten Zipfel ihres hellen Kleides aus der Tür gleiten sieht. Draußen wird es nun auch still, die Küchengeräusche und Dienstoffengespräche verstummen.

In dem neuen Entwurf sei eine dreistündige Arbeitszeit am Sonntag vorgesehen. Die Stunden könnten verschieden gelegt werden, Ausnahmen, insbesondere Verlängerung der Arbeitszeit, dürften durch die höhere Verwaltungsbehörde zugelassen werden. Weiter bemerkte der Referent, daß eine ununterbrochene Arbeitszeit von 7 bis 11 Uhr vormittags für den Verkauf genüge. Eine solche Arbeitszeit bestche bereits in Hessen und habe sich auch bewährt. — Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Der Verbandstag erklärt sich mit der im neuen Regierungsentwurf, betreffend die Sonntagruhe im Handelsgewerbe, festgelegten Einschränkung der Arbeitszeit grundsätzlich einverstanden, sofern ihm die Möglichkeit verbleibt, die Kundenschaft an Sonn- und Feiertagen ordnungsmäßig zu bedienen. Diese Möglichkeit ist nur dann gegeben, wenn bei der Regelung der Ausnahmen eine ununterbrochene Arbeitszeit festgesetzt wird, wie dies im Großherzogtum Hessen und Baden und Elsaß-Lothringen seit Bestehen des Gesetzes sich bestens bewährt hat. Bei durchgehender Arbeitszeit kann der Lebensrhythmus um so früher erfolgen, den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend, und dabei den Gehilfen eine längere und dabei geschlossene Ruhezeit gewährt werden.“ — Bezüglich des Rabatunwesens wurde folgende Resolution gefaßt: „Der Deutsche Fleischerverband stellt auf dem Standpunkt, daß alles Gewähren von Rabatt, Prozenten, Dividenden und Zugabcartikeln im Einzelhandel eine unläutere Manipulation ist und reichsgesetzlich verboten werden sollte.“ — Es gelangte dann noch eine Reihe von Fragen zur Besprechung, die aber weniger allgemeines Interesse beanspruchten. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Cassel gewählt.

**Aus Stadt und Land.**

**Wiesbadener Nachrichten.**

**Die Woche.**

Wir Zeitungsmenschen wissen am besten, wie undankbar das Publikum ist. Was man von keinem anderen Menschen verlangt, weichen Vorurteil er auch ausübt, erwidert man von dem Mann der Presse als eine Selbstverständlichkeit, über die kein Wort zu verlieren ist. Er muß zur rechten Zeit reden und schweigen können; er muß distret sein, soll aber trotzdem das Neugierbedürfnis befriedigen; er muß auf tausend Fragen Antwort geben können, die zu beantworteten selbst dem berühmten weisen Dichterbüchlein der Habel unmöglich sein würde; er soll augenblicklich zu jeder Frage, zu jedem Ereignis Stellung nehmen können, und zwar in einer Weise, die der öffentlichen Meinung entspricht, obgleich sich diese selbe öffentliche Meinung gut zur Hälfte — manchmal auch ganz — auf der persönlichen Meinung des Zeitungsmanns aufbaut, der allerdings seine Auffassung in der Beobachtung der Volksseele und der verschiedensten geistigen und wirtschaftlichen Stimmungen seiner Zeit zu gewinnen sucht, wenn anders er nicht wirklich zu den Leuten gehört, die „ihren Beruf verfehlen“ haben. Ja, man verlangt noch mehr von dem Mann der Presse: er soll frei und ehrlich seine Meinung sagen, aber ja beiläufig nicht es, das verehrte Publikum selbst, irgendwie tranken. Und wenn der Mann der Presse seine ganze Kraft in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt hat —, was ist dann sein Dank? Diese Frage hat dieser Tage Dr. Norbert Stern in den „Münd. N. N.“ trefflich in Form eines Briefes der „Presse an Herrn Jedermann“ beantwortet. Er löst darin, anknüpfend an die Mündener Tagung der deutschen Journalisten und Schriftsteller, die Presse folgendermaßen „Herrn Jedermann“ in das Bewußtsein redend: „Tag und Nacht arbeitet die Zeitung unermüdet für Sie. In der Redaktion, im Maschinenraum, in der Expedition ein ständiges Neubilden von Gedankenreihen, Satzspalten, fertigen Zeitungen. Fortwährend spielen Telegraph und Telefon. Aus allen Ecken der Welt schleppen sie in größter Eile Nachrichten herbei, um Ihnen grenzenlosen Neugierlethunger, Herr Jedermann, zu stillen. Gerne, sehr gerne müßt sich die Zeitung für Sie es um ein Bogensoll von Entgelt. Sie haben ein gutes Auge, Herr Jedermann; kein Druckfehler entgeht Ihrem optischen Auge. Und wenn Sie gelegentlich gar einen orthographischen Schmeißer entdecken, dann sind Sie voll Freude über Ihre Entdeckungen — ich gönne Ihnen dies herzlich —, aber wollen Sie doch nicht gleich ein launiges Nicken zu einer Ente vergrößern und Ihren Bekannten in Tripstrill schreiben, die Tageszeitung am Plage bestche aus nichts als Druckfehlern. Das nennt man nämlich, wie

ich Ihnen wohl nicht erst zu sagen brauche, eine total falsche und sehr unmögliche Verallgemeinerung. Gewöhnen Sie sich, Herr Jedermann, daran — in Ihrem ureigenen Interesse, — Ihre Zeitung mit einem freudlichen Auge zu betrachten, als Sie es bisher zu tun gewohnt waren. Stellen Sie Ihren Kritiker in den Hintergrund. Fühlen Sie sich ein wenig in den geistigen und maschinellen Teilungsabtrieb hinein, und Sie werden bald recht gut verstehen lernen, was Ihnen bisher selbstverständlich und darum nicht beachtungswert erschien. Sie werden dann vielleicht zur Erkenntnis der Worte kommen, die Herr von Borzsi sprach: „Wenn ich in der Zeitung einen über Nacht glänzend geschriebenen Leitartikel las, habe ich mich schon oft die Frage vorgelegt, ob nicht so mancher, der im Bewußtsein seines Wertes und seines Bildungsgrades hoch erhobenen Hauptes einhergeht, ganz klein würde, wenn er in der gleichen Zeit, mit den gleichen Hilfsmitteln die gleiche Leistung sozusagen aus dem Armel schütteln müßte, wie man dies von jedem geübten Redakteur täglich als etwas Selbstverständliches verlangt.“ Herr Jedermann, das ist nämlich wirklich eine Leistung, die nicht jeder vollbringt. Neben Kunst, Muth und Weisheit gehört eine gehörige Dosis Mut und Selbstvertrauen dazu, um in einem flüchtig fertiggestellten Leitartikel Wahrheit zu verkünden, deren Richter schon der kommende Tag sein kann.

Herr Jedermann, gleichgültig, ob Sie wissenschaftlich oder praktisch tätig sind, ob Sie einen kleinen oder großen Roman besitzen, versuchen Sie es doch einmal, einen wirklich aktuellen Zeitungsartikel zu schreiben, wie ihn der Redakteur täglich liefert, einen Artikel, der in Fassung und Inhalt dem geistigen Aufnahmevermögen eines hunderttausendköpfigen Leserkreises angepaßt ist. Versuchen Sie einmal, belehrend, unterhaltend und allgemeiner verständlich in einem zu schreiben. Und Sie werden, ob Sie nun Erfolg haben oder nicht, sicherlich nicht mehr der allerdings immer seltener gehörten Meinung sein, im Zeitungsweien habe auch nur eine „vertraute Existenz“ Platz. Die Presse tut so viel für Ihre Bewusstheit und Ihre Interessen, Herr Jedermann, daß Sie Sie glauben erlauben zu dürfen, ihr ein wenig mehr entgegen zu kommen zu erweisen; weniger durch irgend eine hervorragende Dienstleistung, wie durch etwas mehr Würdigung der Zeitungsbearbeitung und -Aufgabe. Diese sind nämlich weit schwieriger, als Sie sich vorstellen, Herr Jedermann.“

Dieser einseitigen, selbstständigen Rede ist nichts hinzuzufügen, als das: daß alles, was hier die Presse „Herrn Jedermann“ zu Gemüte führt, sich natürlich nur auf die Presse und die Männer der Presse bezieht, die sich der hohen Bedeutung ihrer Aufgabe und der Verantwortlichkeit, die sie mit der Erfüllung ihrer Aufgabe nicht nur dem Publikum, sondern dem gesamten Kulturleben gegenüber übernommen haben, voll bewußt sind und darnach handeln. Wie wollen „Herrn Jedermann“ nicht weis machen, daß nun jeder, der im Dienst einer Presse steht, auch ein ganzer Herr sei; „Herr Jedermann“ würde und das vermuthlich auch gar nicht glauben, daß aber die große Mehrzahl der im Dienst der Presse stehenden Männer keine Leute sind, die ihren Beruf verfehlen haben, weil sie an der unrichtigen Stelle stehen, davon kann „Herr Jedermann“, wenn er will, sich jeden Tag selbst überzeugen.

**Exerzierplatz an der Schierkeiner Straße.**

Aus Berichten des „Wiesbadener Tagblattes“ war zu entnehmen, daß nach dem aufgestellten Reichsanhaltstatut das noch unbedeute Gelände des ehemaligen Exerzierplatzes an der Schierkeiner Straße der öffentlichen Veräußerung erschlossen werden soll. Die Intendantur des 18. Armee-Korps in Frankfurt a. M. soll das Gelände in einzelnen Parzellen freihändig verkaufen. Diese Nachricht ist für Wiesbaden sehr betrüblich, weil damit die vielen Bemühungen der zuständigen Bezirksvereine „Süd-Wiesbaden“, „Westlicher Bezirksverein“ und nicht zuletzt auch des „Architekten- und Ingenieurvereins“, den Exerzierplatz wenigstens teilweise von der Veräußerung freizuhalten, unberücksichtigt bleiben. Nach einem von Herrn Reichardt Regierungsbaumeister a. D. Wolff-Kang ausgearbeiteten Plan, welcher zuerst der Stadtverwaltung und sodann dem Kriegsministerium vorgelegt worden ist, war eine größere Fläche Spiel- und Sportzwecken vorbehalten. Die verbleibenden Parzellen sollten nur eine solche Tiefe erhalten, daß der Anbau von Hinterhäusern unmöglich war, gewiß eine sehr erstrebenswerte Maßnahme. Der jetzt geltende veraltete

„segeffionistischen“ oder „klassischen“ Charakter tragen. Eine allerliebste, lustige Tagblüte, die mit Sonnenuntergang ihre Blätter zusammenfaltet. Wenn es elf geschlagen hat, fallen ihr regelmäßig die Augen zu.

Immer schwerer wird der süße Duft. Der Mann schließt die Augen, es ist ihm, als ob die Duftwolken aus weichen Gliedern und gelöstem dunklen Gesold strömten. Und nun scheint es, als ob in die betäubende Süße sich der erste leise Hauch des Vergehens mischte. — — —

„Wo bist du gewesen die Nacht über? Ich habe dich gar nicht kommen gehört“, fragt Frau Erna am anderen Morgen noch ganz schlaftrunken, als ihr Mann angefeuert zu ihr ins Schlafzimmer tritt. „Und was macht deine Königin der Nacht? Ist's wirklich ganz aus damit?“

„Ich wollte dich nicht stören und habe mich deshalb in meiner Stube auf die Chaiselongue gelehrt. Die Blume ist natürlich tot. Eine sehr häßliche Leiche. Dafür ist sie eben die Königin der Nacht.“

„Aber du — du siehst nicht gut aus“, forschte sie bejorgt. „Niemlich tiefliegende Augen hast du. Daran ist sicher dieser überfarte Geruch der dummen Blume schuld. Gott sei Dank, doch sie nur alle Jahre einmal blüht.“

Eine Stunde später stand wiederum das ganze Haus mit Ausnahme des Professors, der schon bei der Arbeit war, um den Kaktus vorzimmeln. Nein, wie widerwärtig er doch aussah, mit seinen stacheligen Sträuchen, und von der ganzen Herrlichkeit nichts, auch gar nichts geblieben! Die Blüte war noch nicht verdorrt, aber sie hatte sich ganz fest geschlossen und zusammengebeugt. Gerodezu komisch sah sie aus, genau wie ein Gänsekopf auf langem Halse und ebenso häßlich in ihrer blöden Reigung. Wenn man es nicht selbst mit angesehen hätte, sollte man gar nicht glauben, daß das gestern abend Wirklichkeit gewesen.



Behauungsplan mit seinen unmöglichen Baublockformen wird begehen einen günstigen Anbau nicht fördern.

Bei der Tatsache, daß der südwestliche, zukünftig am härtesten bedrückte Stadtteil trotz des Fehlens der in den anderen Stadtteilen so günstig wirkenden Talzungen nur einige kleinere Plätze aufweist, müssen zum Ausgleich größere Freizeitanlagen im Behauungsplan herbeiführen, welche Sport- und Spielzwecken dienen können.

Ist Wiesbaden sowie recht arm an großen Spielplätzen, so muß die Behauung des bisher günstigen Platzes um so mehr aufs tiefste bedauert werden. Der Militärisch- u. s. w. welcher den Sport, die Jugendwehr und dergleichen in idealer Weise unterstützt, sollte deshalb sein fiskalisches Interesse mehr zurückstellen.

Koch ist es nicht zu spät, deshalb sollten die zu ständigen Vereine, denen es nicht an Unterstützung der ideal denkenden Leiter der höheren Schulen und aller Jugendfreunde fehlt, sich nochmals energisch der Sache annähmen.

Die angespannten Finanzverhältnisse unserer Stadt lassen nur einen Ankauf zu mäßigem Preise in Frage kommen, weshalb es die Militärbehörde nicht an weitgehendem Entgegenkommen fehlen lassen sollte.

Wenn alle Faktoren zusammenarbeiten, kann es, worauf auch in dem kleinen lokalen Leiter der Abend-Ausgabe vom Donnerstag, der ein ähnliches Thema behandelt, hingewiesen worden ist, nicht unmöglich sein, dem wirklichen Stadt- und Staatsinteresse zu dienen und unserer Jugend an geeigneter Stelle der wachsenden Großstadt einen großen Sport- und Spielplatz zur Kräftigung von Geist und Körper zu erhalten!

**Vereins-Nachrichten.**

Das am vorigen Sonntag wegen unaufrichtiger Bitterung gestrichelte Sommerfest des Männergesangsvereins „Friede“ findet nunmehr heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab, in der Lokalkantine „Zur Kronenburg“, Sonnenberger Straße, statt.

Die „Spar- und Spielgesellschaft Mennert“ feiert heute nachmittags auf der alten Adolfsböde (Wesiger Straße) ihr 4. Stiftungsfest. Für Unterhaltung ist Sorge getragen.

Der „Vogelschub- und Kanarienzüchterverein Wiesbaden“ hält sein wegen schlechten Wetters am 18. Juni verübtes Sommerfest heute Sonntag „Unter den Eichen“ bei Ritter ab.

**Aus dem Landkreis Wiesbaden.**

Donheim, 20. Juni. Donheim erlangt in der letzten Zeit eine eigenartige Bekanntheit. Schon der so lang sich hinziehende Bürgermeisterprozess sorgte dafür, daß es weithin bekannt wird. Dazu tritt dann jetzt noch eine erbitterte Feindschaft zwischen den Gesangvereinen, die schon viel böses Blut geschaffen hat und noch schaffen wird. Da in Sängerkreisen bereits viel Wahres und Unwahres darüber verbreitet wurde, sei einmal auf die Tatsachen hingewiesen. Bekanntlich war vom hiesigen „Männerverein“ für die letzte Kaisergeburtstagsfeier und aus Anlaß des 200jährigen Geburtstags Friedrichs des Großen im Januar eine gemeinsame Feier sämtlicher hiesigen Vereine geplant, und diese hatten auch, wie immer bei solchen Gelegenheiten, bereitwillig ihre Mitwirkung zugesagt. Aber schon vorher suchte man von sozialdemokratischer Seite aus (es herrschte damals infolge der Niederlage bei der Reichstagswahl große Erbitterung) die Vereine und namentlich die Gesangvereine auszuhebeln und so die ganze Feier zu vereiteln. Doch dies gelang nicht. Die Feier fand statt und nahm einen recht schönen Verlauf; beteiligten sich doch nicht weniger als vier Gesangvereine und zwei Turnvereine daran. Anstatt Anerkennung zu finden, wurde den Vereinen ein ganz anderer Dank. Ein Herr Solly Silberberg konnte es nicht unterlassen, nach der Feier in einer Eingabe an die Regierung drei Gesangvereine zu verdächtigen, sie hätten nicht vollständig teilgenommen, während die „Liederblüte“, deren Mitglied er sei, sich vollständig beteiligt habe. Der Grund dafür liege darin, daß die Dirigenten der drei Vereine, Volksschullehrer, es nicht gemagt hätten, auf ihre Sängerkreise in geeigneter Weise einzuwirken, während ihr Dirigent (ein Pianist) dieses getan habe. Er verlangte nichts mehr und nichts weniger, als die königl. Regierung solle den Volksschullehrern die fernere Direktion dieser Vereine verbieten. Das war gewiß kein Ausgezeichnetes. Denn wenn dieser Streich gelang, war für jeden anderen Lehrer die Leitung dieser Gesangvereine für alle Zeiten ausgeschlossen, und die „Pianisten“ hatten freie Hand, was ohne Zweifel der Zweck des ganzen Vorgehens war. Eine Untersuchung durch die königl. Regierung ergab selbstverständlich die völlige Unschuldigkeit obiger Anklagen, und der Ankläger wurde abgewiesen. Damit war die Sache zu sich erledigt. Daß aber die Vereine stillschweigend sollten, als man ihnen auf einen Schlag ihre sämtlichen Dirigenten nehmen wollte, das konnte ihnen nicht zugemutet werden. Die drei Vereine stellen die Forderung, die „Liederblüte“ solle das Mitglied S. ausschließen und auf Ehrenwort erklären, daß weder die übrigen Mitglieder noch der Dirigent an der Eingabe beteiligt sei;

andernfalls würden sie den Verein nicht mehr als einen Bruderverein betrachten und an keiner Veranstaltung der „Liederblüte“ mehr teilnehmen, und auch nicht an einer solchen, an der die „Liederblüte“ sich beteiligte. Der Verein ließ sich jedoch auf gar nichts ein; eine Einigung kam leider nicht zustande, trotzdem die Verhandlungen sich fast ein halbes Jahr hinzogen. Infolgedessen war die „Liederblüte“ von dem Jahresfest vor 14 Tagen, wo die drei anderen Vereine sangen, ausgeschlossen, ebenso werden die letzteren sich an dem Fest der „Liederblüte“ am nächsten Sonntag nicht beteiligen. Auch auf andere auswärtige Feste beginnt sich dieser Konflikt bereits auszudehnen.

**Nassauische Nachrichten.**

11. Etwille i. Abg., 21. Juni. Der vor kurzem verstorbenen Seniorchef der Schriftma Rothens Müller, Herr Kommerzienrat Bernhard Müller, hat der Stadt Etwille testamentarisch den Betrag von 100 000 M. vermacht. Davon entfallen 25 000 M. für die Kleinkinderschule und 75 000 M. für sonstige gemeinnützige Zwecke. — Bauunternehmer Gg. Folschmer verkaufte ein weiteres seiner in der Mäckerstraße belegenen Einfamilienhäuser zum Preise von 10 500 Mark an Frau Gustav Braun-Wied, Wiesbaden.

5. Hocht a. M., 21. Juni. Vermißt wird seit dem 15. Juni der Fabrikant Heller aus Offenbach, der sich bis dahin in einem Sanatorium in Hofheim a. L. befand und seitdem vermisst ist. Es wird bemerkt, daß S. sich ein Leid angetan, sich vielleicht in der Main geprügelt hat oder aber planlos umherirrt. Er ist 60 Jahre alt, von unterer Figur, hat stark gelichtetes Haar, grauen Spitzbart und roten Fleck auf linker Wange. Bekleidet war er mit braunem Anzug und braunem weichen Filzhut. Für die Auffindung des Vermissten ist eine Belohnung von 200 M. ausgesetzt. Meldungen werden an das hiesige Landratsamt erbeten.

8. Marienberg, 21. Juni. Zu der Notiz über den hier ausgeführten Giftmordversuch sei berichtigt bemerkt, daß nicht der Schwiegervater des Steup (der Schwiegermutter lebt nach), sondern der Vater tätlich verstorben ist; daß aber das Gerücht, er sei keines natürlichen Todes gestorben, sich nicht bestätigt. Die ärztliche Leichenschau hatte einen Schlaganfall als Todesursache festgestellt. Eine Ausgrabung der Leiche wird daher kaum angeordnet werden. — Die „Gute-Hoffnungshütte“ in Oberhausen läßt zurzeit große Schürfungen auf Eisenstein in der Gemarkung vornehmen, die Erfolg gehabt haben. Es wurde eine Ader von zwei Meter Mächtigkeit angefahren. — Am Sonntag, den 30. Juni, findet zu Sahn (Westerwald) in der Turnhalle die diesjährige Generalversammlung des Westertalturnklubs statt. Gleichzeitig wird am 20. und 30. Juni daselbst das Jahresfest abgehalten. Die Tagesordnung sieht u. a. vor: „Die Schüler- und Lehrlingsherbergen“ (Referent: Herr Bürgermeister Wink (Mengersdorf), und „Die Auszeichnung der Hauptwanderungen“ (Berichtshalter: Herr Direktor Riemer (Kansbach). Samstag, den 29. Juni, findet die Einweihung des Nachturms am römischen Grenzwall auf dem Pulverberg statt.

**Gerichtliches.**

**Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.**

we. Rheinische Tabakindustrie. Heinrich H. aus Lausenheim und ein Mann aus Hattenheim sind vor längerer Zeit in Untersuchungshaft genommen worden wegen umfangreicher Warenverschwendung, welche sie in der Zeit vom Juli 1910 bis Februar 1911 teils in Wiesbaden, teils in Köln verübt haben sollen. Die Leute, obgleich mittellos, etablierten unter der hochtrabenden Firma „Rheinische Tabakindustrie“ ein Geschäft, bestellten bei 109 Firmen im Verlauf von kaum 7 Monaten für etwa 40 000 M. Zigarren und Zigaretten, bezahlten davon nur einen verschwindend kleinen Teil, dieses jagte dem Anschein nach feillich, um sich Referenzen zu verschaffen und ließen im übrigen den Lieferanten das Nachsehen. Was von den bestellten Waren unbenutzt war, wurde unter einer beliebigen Adresse zur Bahn gegeben und, weil natürlich die Annahme verweigert wurde, auf Anweisung der Angeklagten zu meist Spottpreisen veräußert. Die Beträge, um welche die einzelnen Lieferanten betrogen worden sind, bewegen sich zwischen 26 M. und 2000 M. Die Strafkammer verurteilte den H. zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, während der Hattenheimer freigesprochen wurde.

**Aus auswärtigen Gerichtssälen.**

Prozess Berndt-Schapiro. sh. Darmstadt, 21. Juni. Heute gelangte die Nachtragssitzung des Landgerichtes Darmstadt gegen Dirich zur Verhandlung, die auf Antrag der Staatsanwaltschaft nach einem Beschluß der Mainzer Strafkammer mit der vorliegenden zurückgewiesenen Klage verbunden worden ist. Es handelt sich um Verleumdungen, die Dirich nach der Mainzer Verurteilung gegen Berndt gerichtet hat. Der Kläger Berndt verteidigt sich ausführlich über die Gründe, die ihn veranlassen, neuerdings diesen Strafprozess zu stellen. Der Angeklagte habe Artikel aus fremden Blättern nachgedruckt, in denen auf sein Verdan Privatleben zurückgegriffen wurde. In einem Artikel sei ihm der verächtliche Ausdruck des Reichs als des Amisberärens gemacht worden. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“, „Der Kampf mit dem Dämon“, sei behauptet worden, er habe ein Eheverbrechen nicht gebahnt mit Rücksicht auf seine richterliche Karriere. Es sei in dieser Angelegenheit von ihm im Jahre 1890 ein Brief geschrieben worden an ein Mädchen, mit dem er ein Verhältnis gehabt habe. Er habe jetzt gehört, daß Dirich sich diesen Brief verschafft habe, ihn photographiert habe und die Photographie herumgezeigt. Auf Grund dieses Briefes sei in der ganzen Stadt die Ansicht aufgekommen, er habe einen Reizdarm bekommen. Er habe diesen Brief in Erinnerung als eine erste Unterredung über die Möglichkeit einer Ehe. — Das betreffende Mädchen, das als Augustin benommen wird, hat aus dem Briefe entnommen, daß Berndt ihr ein Eheverbrechen habe geben wollen. Sie habe ihm darüber selbst gesagt, er solle von ihr ablassen, wenn er es nicht ernstlich mit ihr meine. Bei der Erörterung, ob intime Beziehungen schon vor dem fränkischen Briefe bestanden haben, wird vorübergehend die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Mehrere Zeugen machen Aussagen über ein gleichfalls mehrere Jahre zurückliegendes Verhältnis des Beklagten Berndt.

in Schadensklage wegen Kontraktbruches eines Kammerjägers. Zwischen dem Theaterdirektor Hofrat Otto in Oberfeld und dem Kammerjäger Hensel in Wiesbaden ist Anfang März 1910 ein Gastspielvertrag abgeschlossen worden, nach welchem sich Hensel verpflichtet, am 31. März 1910 (anlässlich einer von Otto mit einem deutschen Ensemble veranstalteten Ring-Aufführung) in Rotterdam gegen ein Honorar von 700 M. den Gesang in der „Balkare“ zu singen. Am

26. März teilte Hensel dem Hofrat Otto telegraphisch mit, daß er leider ablagern müsse. In einer zweiten Depesche vom selben Tage fragte er an, ob nicht eine Verhinderung des Gastspiels möglich sei. Darauf hat sich am gleichen Tage der Vertreter Ottos mit Hensel telephonisch in Verbindung gesetzt; dabei erklärte Hensel, er könnte nicht singen, er sei übermüdet, weil er ein oder zwei Tage vorher in „Wabam“ „Butterfly“ aufzutreten müsse; wenn Otto auf seinem Standpunkt stehen bleibe, werde er noch am letzten Tage ablagern. Nachdem Otto erfahren, daß die Angabe Hensels über den Grund seiner Ermüdung unrichtig war, daß dieser vielmehr am 23. und 30. März in München den Siegfried in „Siegfried“ und die „Götterdämmerung“ singen werde, schrieb er an den General-Intendanten v. Exxel in München und bemerzte in diesem Schreiben: „Ich erkläre hiermit Herrn Kammerjäger Hensel für Kontraktbrüchig laut Satzungen des Deutschen Bühnenvereins“. Auch bei der Theater-Intendantur in Wiesbaden beschwerte sich Otto über Hensel. Am 23. März erhielt dann Otto eine Depesche von Hensel des Inhalts: er werde am 31. März in Rotterdam singen. Otto ließ ihm darauf antworten, er habe inzwischen anderweitig Ersatz beschafft. Die Aufführung in Rotterdam fand dann mit dem Opernsänger Thoben aus Frankfurt a. M. statt. Otto klagte nunmehr gegen Hensel auf Zahlung von 700 M. Schadensersatz. Der Beklagte erhob wegen der Schreiben des Klägers an die Intendanten v. Wiesbaden und München Widerklage mit dem Antrage auf Feststellung, daß er keinen Kontraktbruch begangen habe. Das Landgericht Wiesbaden hat die Klage abgewiesen und auf die Widerklage festgesetzt, daß der Beklagte dem Kläger gegenüber keinen Kontraktbruch begangen habe. Das gegen ist vom Oberlandesgericht Frankfurt a. M. umgekehrt erkannt, der Klagenantrag dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt und die Widerklage abgewiesen worden. Die Revision des Beklagten blieb ohne Erfolg; das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichtes bestätigt und hierzu folgende Begründung gegeben: Bezüglich der Klage ist von der Feststellung des Oberlandesgerichtes auszugehen, daß der Beklagte positiv erklärt hat, daß er sich weigere, am 31. März in Rotterdam zu singen. Diese Feststellung muß dahin aufgefaßt werden, daß das Oberlandesgericht damit hat sagen wollen, daß der Beklagte sich endgültig vom Betrage losgelöst, denn sonst hätte das Oberlandesgericht ja garnicht zur Feststellung eines positiven Vertragsbruchs gelangen können. Richt man aber die Erklärung so auf, dann ist die Schadenersatzpflicht des Beklagten gegeben. Die nachträgliche Erklärung des Beklagten, den Vertrag erfüllen zu wollen, konnte die ursprüngliche Weigerung nicht beseitigen. Was die Widerklage anlangt, so handelt es sich hier in der Tat, wie das Oberlandesgericht mit Recht angenommen hat, um die Feststellung einer reinen Rechtsfrage. Der Beklagte will nicht feststellen lassen, daß ein Rechtsverhältnis zwischen ihm und dem Kläger besteht. Der Kläger hat auch garnicht geltend gemacht, daß er andere Forderungen aus dem Vertragsbruch geltend machen wolle, als er bisher getan hat. Die Feststellungsgegenstände sind also deshalb nicht gegeben, weil sie, wenn in ihrem Sinne erkannt würden, niemals eine Rechtswirkung treffen könnte gegenüber einem Dritten, nämlich dem Deutschen Bühnenverein. Der Beklagte hätte behaupten, daß ihm durch den Kontraktbruch Nachteile seitens des Bühnenvereins entstehen.)

**Sport.**

sr. Deutsche Erfolge bei den Londoner Lawn-Tennis-Meisterschaften. Die Lawn-Tennis-Meisterschaften von London wurden auf den Plätzen im Queen's Club fortgesetzt. Der neue Weltmeister Froisheim konnte auch am dritten Tage zwei Siege feiern, da er den Südafrikaner C. L. Winslow 6:2, 6:4, 2:6, 6:2 und den Engländer A. Blev 6:2, 6:1, 6:2 schlug. Auch der Münchener H. Kleinjocher feierte ein ausgezeichnetes Spiel, da er den Engländer L. G. Pappott 7:5, 6:4, 4:6, 2:6, 7:5 abfertigte; dagegen unterlag der Kottbuser Rabe unerwartet gegen Zimmermann 6:8, 3:6, 7:5, 6:3 und mit H. Kleinjocher als Partner im Herrendoppelspiel 9:7, 6:3 gegen Rob-Verger.

Die deutsche Lawn-Tennis-Mannschaft für Stockholm ist nunmehr endgültig zusammengestellt worden. Leider tritt Froisheim, der sich an den englischen Meisterschaften beteiligt die Reise nicht an, auch Fr. Nied bleibt den schwedischen Gränden fern. Die einzige teilnehmende Dame ist somit Fr. Köring (Dresden). Von den Herrenspielern begeben sich in nächster Woche unter Führung von Dr. Schomburgk (Leipzig) Kreuzer, Otto von Müller, H. Schomburgk, Spieß, Hager, Lindpaintner und Hamacher nach Stockholm.

sr. Der 27. Kongress der Allgemeinen Radfahrer-Union findet in der Zeit vom 19. bis 25. Juli in Innsbruck statt.

Madreanen. Auf der Pariser Buffalo-Bahn wurde im Dauerrennen über eine Stunde Erster Cavalade mit 74,300 Kilometer (neuer Weltrekord), Zweiter Wallhaus 72,550 Kilometer, Dritter Dartagon 72,250 Kilometer.

**Vermischtes.**

Ein Dynamitanschlag. Münster i. W., 28. Juni. Unter dem Verdacht, an einem Dynamitanschlag beteiligt gewesen zu sein, sind in Heliu 8 junge Bergleute verhaftet worden.

Berlin-Konferenz. Leipzig, 21. Juni. Auf einem Grundstüd der Martinstraße in Leipzig-Ring-Großenhain ist heute vormittag ein Gerüst eingestürzt, das fünf Arbeiter betrub. Drei wurden schwer, zwei leichter verletzt. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

In der Futtermaschinenfabrik verunglückt. München, 21. Juni. Ein schwerer Unfallsfall hat sich in einer Erbschaft bei Moosburg in Oberbayern ereignet. Der bei einem Bauern bedienstete Wärbare Anred Jakob Baigfelder brach die rechte Hand in die Futtermaschinen. Dabei wurde ihm die Hand teilweise abgetrennt.

Explosion in einer Kaserne. München, 21. Juni. In der Kaserne des Eisenbahnbataillons explodierte heute nachmittags während des Unterrichtes über Rechenlehre ein Napordittel, wobei ein Unteroffizier und ein Soldat schwer, drei weitere leicht verletzt wurden.

Eine Kapelle niedergebrannt. Adrensfelde, 21. Juni. Die Kapelle der Jwingel-Gemeinde in heute vormittag niedergebrannt. Die Kapelle war vollständig aus Holz hergestellt. Die ausgebrannten Leichen konnten rechtzeitig herausgeschafft werden.

Vom Blitz getroffen. Innsbruck, 22. Juni. Das Elektrizitätswerk der Stadt Innsbruck ist durch Blitzschlag zum Stillstand gebracht worden. Die Fabriken machten ihren Betrieb einstellen.

Ein schwerer Viecherunfall. Petersburg, 22. Juni. In der Maschinenfabrik Pouch explodierte während des Gießens eines mächtigen Schwungrades die Form. Durch das unterirdische glühende Metall erlitten 8 Arbeiter lebensgefährliche Verletzungen.

Eine Wellenbruchs-Katastrophe. Tiflis, 21. Juni. Durch einen Wellenbruch ist auf der Bahnstrecke Baku-Tiflis ein Waggon mit 46 Passagieren auf 46 Meter Länge weggerissen worden. Der Bahnverkehr ist für längere Zeit eingestellt worden. Die Verletzten sind 40 Personen erkrankt.

Der vermisste Graf. London, 22. Juni. Der vermisste Graf Belsburg traf wohlbehalten in einem Hotel an der Strand Road ein. Er ist unter anderem Zusammenbruch und Wunde lang herumgewandert. Seine Gemahlin ging zu ihm und wird mit ihm nach London zurückgeführt.

Eine Eisenbahn-Katastrophe in England. London, 22. Juni. Bei der Stadt Edmorton ereignete sich gestern ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 4 Personen getötet und







# Kursbericht vom 22. Juni 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franz. Lire, 1 Peseta, 1 Lira	—
1 Sesterl. u. O.	—
1 fl. ö. Wgr.	1.70
1 Sesterl.-ungar. Krone	—
100 fl. öst. Krone-Münze	105 fl. Wgr.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.10
1 Peso	4.10
1 Dollar	4.30
1 holländische Wgr.	1.12
1 Mk. Bko.	1.50

## Staats-Papiere.

Zl. a) Deutsche.	In %
1. D.-R.-Anl. unk. 1910	100.00
2. D.-R.-Schatz-Anw.	99.90
3. Reichs-Anleihe	99.90
4. Pr. Cons. unk. v. 18	100.00
5. Pr. Cons. Anweis.	99.90
6. Pr. Cons. Anweis.	99.90
7. Pr. Cons. Anweis.	99.90
8. Pr. Cons. Anweis.	99.90
9. Pr. Cons. Anweis.	99.90
10. Pr. Cons. Anweis.	99.90
11. Pr. Cons. Anweis.	99.90
12. Pr. Cons. Anweis.	99.90
13. Pr. Cons. Anweis.	99.90
14. Pr. Cons. Anweis.	99.90
15. Pr. Cons. Anweis.	99.90
16. Pr. Cons. Anweis.	99.90
17. Pr. Cons. Anweis.	99.90
18. Pr. Cons. Anweis.	99.90
19. Pr. Cons. Anweis.	99.90
20. Pr. Cons. Anweis.	99.90

## Provincial- u. Communal-Obligationen.

Zl.	In %
1. Rheinpr. 20, 21, 31-34	98.50
2. do. 22, 23	98.50
3. do. 24	98.50
4. do. 25, 26, 27, 28	98.50
5. do. 29, 30, 31, 32	98.50
6. do. 33, 34, 35, 36	98.50
7. do. 37, 38, 39, 40	98.50
8. do. 41, 42, 43, 44	98.50
9. do. 45, 46, 47, 48	98.50
10. do. 49, 50, 51, 52	98.50
11. do. 53, 54, 55, 56	98.50
12. do. 57, 58, 59, 60	98.50
13. do. 61, 62, 63, 64	98.50
14. do. 65, 66, 67, 68	98.50
15. do. 69, 70, 71, 72	98.50
16. do. 73, 74, 75, 76	98.50
17. do. 77, 78, 79, 80	98.50
18. do. 81, 82, 83, 84	98.50
19. do. 85, 86, 87, 88	98.50
20. do. 89, 90, 91, 92	98.50

## Verf. Litz.

Zl.	In %
1. Deutsch. Hyp.-B. Thl. 138	138.00
2. Überseebank 163	163.00
3. Ver.-Bank 123.50	123.50
4. Diskonto-Ges. 184.13	184.13
5. Dresdener Bank 152.87	152.87
6. Eisenbahn-R.-Bk. 201.	201.00
7. Frankfurter Bank 217.	217.00
8. Hyp.-C.-V. 100.	100.00
9. Gothaer C.-B. Thl. 170.90	170.90
10. Mittel. Bdr. Gr. 100.	100.00
11. Cr.-Bank 118.50	118.50
12. Natb. f. Dtschl. 222.25	222.25
13. Ost.-Länderb. 251.20	251.20
14. Ost.-Ungar. Bk. Kr. 132.50	132.50
15. Ost.-Länderb. 130.	130.00
16. Hyp.-Bk. 180.	180.00
17. Preuss. C.-B. Thl. 158.	158.00
18. Hyp.-A.-B. 118.40	118.40
19. Reichsbank 138.25	138.25
20. Rhein. Credit.-B. 138.	138.00
21. Hypot.-Bk. 107.50	107.50
22. Rh.-Westf. Disc.-O. 125.50	125.50
23. Schaaffh. Bankver. 125.50	125.50
24. Südd. Bk. Mannh. 195.	195.00
25. Bodendr. Bk. 175.50	175.50
26. Westf. Bank v. 133.10	133.10
27. Württg. Bankanst. 135.90	135.90
28. Landeshank 91.	91.00
29. do. Notemb. 118.80	118.80
30. do. Veremb. 137.50	137.50

## Kuxe.

Zl.	In %
1. V. Ar. u. Cs. P. 6.1	107.50
2. do. St. A. 93.90	93.90
3. Buschth. Lit. A. 93.	93.00
4. Czako-Agram 93.	93.00
5. do. Pr. A. (G.) 155.	155.00
6. Fünfkirchen-Bares 147.5	147.50
7. Ost.-Ung. St.-B. Fr. 159.50	159.50
8. do. St. (Lomb.) 18.	18.00
9. Prag-Dux Pr. A. 37.80	37.80
10. do. St. Act. 111.50	111.50
11. do. St. Act. 39.	39.00
12. do. St. Act. 108.	108.00
13. do. St. Act. 119.50	119.50
14. do. St. Act. 107.95	107.95
15. do. St. Act. 115.50	115.50
16. do. St. Act. 117.75	117.75
17. do. St. Act. 117.75	117.75
18. do. St. Act. 117.75	117.75
19. do. St. Act. 117.75	117.75
20. do. St. Act. 117.75	117.75

## Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken.

Zl.	In %
1. Abg. R.-A. Stuttg.	91.10
2. Ver.-B. München	90.60
3. do. H.-B. S. 1912	91.20
4. do. Ser. 1 u. 15	92.20
5. do. Hyp.-u. W. Bk.	99.40
6. do. do. (unverl.)	91.50
7. do. do. (unverl.)	91.50
8. do. do. (unverl.)	91.50
9. do. do. (unverl.)	91.50
10. do. do. (unverl.)	91.50
11. do. do. (unverl.)	91.50
12. do. do. (unverl.)	91.50
13. do. do. (unverl.)	91.50
14. do. do. (unverl.)	91.50
15. do. do. (unverl.)	91.50
16. do. do. (unverl.)	91.50
17. do. do. (unverl.)	91.50
18. do. do. (unverl.)	91.50
19. do. do. (unverl.)	91.50
20. do. do. (unverl.)	91.50

## Aktien v. Transport-Anstalt.

Zl.	In %
1. Abg. R.-A. Stuttg.	91.10
2. Ver.-B. München	90.60
3. do. H.-B. S. 1912	91.20
4. do. Ser. 1 u. 15	92.20
5. do. Hyp.-u. W. Bk.	99.40
6. do. do. (unverl.)	91.50
7. do. do. (unverl.)	91.50
8. do. do. (unverl.)	91.50
9. do. do. (unverl.)	91.50
10. do. do. (unverl.)	91.50
11. do. do. (unverl.)	91.50
12. do. do. (unverl.)	91.50
13. do. do. (unverl.)	91.50
14. do. do. (unverl.)	91.50
15. do. do. (unverl.)	91.50
16. do. do. (unverl.)	91.50
17. do. do. (unverl.)	91.50
18. do. do. (unverl.)	91.50
19. do. do. (unverl.)	91.50
20. do. do. (unverl.)	91.50

## Staatlich od. provincial-garant.

Zl.	In %
1. Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	90.90
2. do. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20	99.90
3. do. S. 18-20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
4. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
5. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
6. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
7. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
8. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
9. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
10. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
11. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
12. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
13. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
14. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
15. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
16. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
17. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
18. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	100.00
19. do. S. 1-11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 6	



# Total-Ausverkauf wegen Verlegung der Ausstellungsräume.



Kamine für jede Feuerungsart, Beleuchtungskörper,  
Gasöfen, Gaskocher, Heizkörper-Verkleidungen und  
∴ ∴ diverse kunstgewerbliche Metallarbeiten, ∴ ∴

eigene nur erstklassige Fabrikate zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1004

## Homann-Werke G. m. b. H. ≡ Filiale Wiesbaden ≡

Luisenplatz 2, Ecke Rheinstrasse.

# Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

## der Firma Rückersberg & Harf, Marktstr. 9,

in Teppichen, Gardinen, Portieren, Läuferstoffen etc.

mit ganz bedeutender Preisermässigung. 1008

### Anzeige.

Zur Krankenbehandlung zugelassen, empfiehlt sich namentlich bei Altersschwächen, Rheuma, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, Regeldörungen, Sicht, Zuckerkrankheit u. s. w.

Max Breitung, Zahnarzt, Dr. med. u. z. n., Sprechstunde tägl. v. 9-11 Uhr vorm., außer Sonntage.

### Strümpfe u. Socken

werden in 2 Tagen angefertigt, auch gewebte Wäsche fein gestickt u. ausgebleicht v. 5 Pf. an, Güte modern garniert v. 25 Pf. an. Handarbeits-Laden Luisenstr. 44, neb. Refib.-Th. u. Neugasse 13, Gießen. Reumann.

# Persil

## das selbsttätige Waschmittel

Erfordert keinen weitem Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich **billig im Gebrauch!** Gibt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinstige Fabrikanten auch der silberbleichen

## Henkel's Bleich-Soda.

F60

# Grosse Preisermässigung

Wegen vorgeschrittener Saison verkaufen wir **grosse Posten**

**Jacken-Kostüme, Leinen-Kostüme,**  
**Tailen-Kleider, Seiden-, Voile- u. Popeline-Paletots,**  
**Kostüm-Röcke, Blusen, Morgenröcke**

teils bis zur

# Hälfte

des früheren Preises.

Für die Hochsommer- und Reise-Saison besonders zu empfehlen.

# Frank & Marx

Kirchgasse 31.

Ecke Friedrichstrasse.

K 129





Beginn:  
Montag  
**24**  
Juni.

# M. Schneiders

## Kurzwaren-Woche

### Besonders billiger Verkauf von Schneiderei- und tägl. Bedarfsartikeln.

- Haarnadeln, lackiert . . . . . 2 Päckchen 1 Pf.
- Lochkennadeln . . . . . 2 Päckchen 1 Pf.
- Fingerhüte . . . . . Stück 1 Pf.
- Kragenknöpfe aus einem Stück . . . . . 1 Pf.
- Porzellanhemdenknöpfe . . . . . Duzend 1 Pf.
- Schneiderkreide . . . . . 2 Stück 1 Pf.
- Pappmache-Dosenknöpfe . . . . . Duzend 1 Pf.
- Krawattenhalter . . . . . Stück 2 Pf.
- Schwabacher Haarnadeln mit polierter Spitze . . . . . Päckchen 2 Pf.
- Wäschebuchstaben, weiß-rot . . . . . Duzend 2 Pf.
- Zentimetermaße . . . . . Stück 3 Pf.
- Nähadeln mit Goldbühl . . . . . Brief 3 Pf.
- Hosenschonerband . . . . . Meter 3 Pf.
- Steruseide, schwarz . . . . . Stern 4 Pf.
- Hutnadelständer . . . . . Stück 4 Pf.
- Druckknöpfe, schwarz und weiß . . . . . Duzend 4 Pf.
- Mohairbeseulitze, schwarz . . . . . Meter 4 Pf.
- Einfasliche, schwarz und farbig . . . . . Meter 4 Pf.
- Waschknöpfe, verschied. Größen . . . . . Duzend 4 Pf.
- Bliquenähadeln . . . . . Brief 5 Pf.
- Zelluloid-Kragenstäbe . . . . . Duzend 5 Pf.
- Rockanhänger . . . . . 10 Stück 5 Pf.
- Stahlstrecknadeln, mit schwarzen und bunten Köpfen . . . . . Brief 6 Pf.
- Sicherheitsnadeln, sortierte Größen, Duz. 6 Pf.
- Haarnadeln, extra stark, gebogen . . . . . Pack 6 Pf.
- Nähgarn, schwarz, 500 Yards . . . . . Rolle 6 Pf.
- Reihgarn . . . . . 20-Gramm-Rolle 6 Pf.
- Teppichborde . . . . . Meter 6 Pf.
- Gardinenband . . . . . Meter 7 Pf.
- Stopfgarn . . . . . 10-Gramm-Randul 7 Pf.
- Fingerschühler . . . . . Stück 7 Pf.
- Makoschuhriemen, 100 cm lang . . . . . Paar 7 Pf.
- Tailen-Verschlüsse . . . . . Stück 8 Pf.
- Sicherheitsnadeln, sortierte Größen Dose 8 Pf.
- Bierknöpfe zum Ausstechen . . . . . Duzend 8 Pf.
- Lotband, schwarz und weiß, 10-Meter-Stück 10 Pf.
- Automatische Hosknöpfe . . . . . Duzend 10 Pf.
- Kragenstäbe, Ia Qual. . . . . Duzend 12 Pf.
- Schuhriemen, 90 cm lang . . . . . Duzend 12 Pf.
- Korsettriemen, 4 Meter lang . . . . . Stück 12 Pf.
- Druckknopf

### „Rheingold“

Spezial-Hausmarke  
garantirt rostfrei . . . . . Duzend **12** Pf.

### Konf. Modewaren.

Birta 1000 Stück enorm billige  
**Blusen- und Jackett-Kragen**  
— allerneueste Modeformen —  
— vorzügliche Stickerei-Ausführung —  
2<sup>25</sup> 1<sup>75</sup> 1<sup>25</sup> 1<sup>10</sup> 95 Pf. 75 Pf. 65 Pf. 50 Pf.

- Robespierre-Kragen . . . . . 3.75, 2.10, 1.25
- Jabots 1.25, 95 Pf., 75 Pf., 45 Pf., 20 Pf.
- Waschgürtel, weiß 75 Pf., 48 Pf., 35 Pf., 28 Pf.
- Müschchen, sortiert . . . . . 5 Stück 45 Pf.
- Moderne Leinentaschen . . . . . Stück 95 Pf.
- Ledertaschen, schwarz u. farbig St. 1.25, 95 Pf.
- Samt-Gummigürtel . . . . . Stück 75 Pf.

### Handschuhe und Strümpfe.

- Damen-Handschuhe, Sommertricot, schwarz und farbig . . . . . Paar 48 Pf., 35 Pf.
- Damen-Handschuhe, schwarz, lang, durchbrochen . . . . . Paar 35 Pf.
- Damen-Handschuhe, weiß, lang, durchbrochen . . . . . Paar 95 Pf., 68 Pf.
- Damen-Halbhandschuhe, weiß u. farbig, Paar 95 Pf., 68 Pf.

### Kinder-Söckchen

ein großer Posten, weiß u. farbig.

Größe	0	1	2	3	4	5	6	7	8
farbig	25	28	32	35	38	42	45	48	52 Pf.
weiß	22	25	28	32	35	38	42	45	48 Pf.

- Damen-Strümpfe, schwarz, Paar 48 Pf., 32 Pf.
- Damen-Strümpfe, schwarz, Ia Glanzflor, P. 78 Pf.
- Damen-Strümpfe, feinfarbig Flor Paar 80 Pf.
- Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz u. leberfarbig . . . . . Paar 75 Pf.
- Herren-Socken, leberfarbig . . . . . Paar 68 Pf.
- Herren-Socken in feinen Imitfarben Paar 76 Pf.

### Korsetts.

- Vorzügl. Drell-Korsett, guter Sitz, Stück 1.90
- Mittellanges Korsett aus Broche-Drell St. 2.75
- Spezial-Modell f. eng anliegende Kleider St. 3.25
- Korsett, unentbehrlich für starke Damen, Ia Drell . . . . . Stück 3.25
- Federleichtes Tüll-Korsett, in beige und weiß . . . . . Stück 3.50, 2.50
- Elegantes Korsett, sehr lange Form mit Halter . . . . . Stück 3.50

- Perlmutternöpfe, versch. Größ., 2 Dgd. 15 Pf.
- Gummibandabschnitte, gute Qual., Stück 15 Pf.
- Bierknöpfe zum Ausstechen . . . . . Duzend 15 Pf.
- Schweizer Buchstaben, für Tisch- und Bettwäsche . . . . . Stück 18 Pf.
- Stahlstrecknadeln, 50 Gramm . . . . . Karton 18 Pf.
- Schweißblätter, Ia Qualität . . . . . Paar 18 Pf.
- Spiral-Kragenstäbe, Ia Qualit., Duzend 22 Pf.
- Mako-Doppelgarn, schwarz . . . . . Lage 22 Pf.
- Nahtband . . . . . 10-Meter-Stück 23 Pf.
- Einfasband . . . . . 5-Meter-Stück 23 Pf.
- Schweißblätter mit Ia Gummipolste, Paar 25 Pf.
- Schweizer Buchstaben, gestickt, Duzend 30 Pf.
- Samt-Rockstöß, schwarz . . . . . Meter 30 Pf.
- Spiral-Kragenstäbe, mit Seide unspannen . . . . . Duzend 32 Pf.
- Schweißblätter, doppelseitig . . . . . Paar 35 Pf.
- Wäschebesätze, weiß . . . . . 10-Meter-Stück 35 Pf.
- Maschinenseide auf Rollen . . . . . Rolle 38 Pf.
- Gestickte Monogramme . . . . . Duzend 39 Pf.
- Strümpfhalter, Ia Gummi . . . . . Paar 39 Pf.
- Haarbänder, verschiedene Farben, 3 Meter 48 Pf.
- Wäsche-Feston . . . . . 4 1/2-Meter-Coupon 48 Pf.
- Breites Haarband, verschiedene Farben, 3 Meter 90 Pf.
- Haarband . . . . . Stück 12 Meter 95 Pf.

### Schürzen.

- Knabenschürzen, guter Stoff mit Tasche, Stück 45 Pf.
- Knabenschürzen, gestreift, mit farb. Besatz, Stück 55 Pf.
- Knabenschürzen, gestreift, mit großer Spieltasche . . . . . Stück 58 Pf.
- Knabenschürzen, Siamosen, mit 2 farbigen Taschen . . . . . Stück 68 Pf.
- Knabenschürzen aus grün Leinen-imit. . . . . Stück 95 Pf.
- Mädchenschürzen mit hübschem Besatz . . . . . Stück 75 Pf.
- Mädchenschürzen, gestreift, mit Volant . . . . . Stück 78 Pf.
- Mädchenschürzen aus türkischem Stoff mit plissiertem Volant . . . . . Stück 85 Pf.
- Russenkittel, gestreift, mit Unibesatz, vorzügl. Stoffqualität . . . . . Stück 95 Pf.
- Knaben-Spielhosen aus Siamosen . . . . . Stück 1.65
- Damen-Hauschürzen, gestreift Siamosen mit u. ohne Volant . . . . . Stück 1.25, 95, 58 Pf.
- Damen-Blusen-schürzen, hübsche Nachart . . . . . Stück 1.75, 1.25
- Prinzessschürzen, hellgestreift . . . . . Stück 1.25
- Niederschürzen, vorzügl. Stoff, hübscher Besatz . . . . . Stück 2.25
- Hängerschürzen, helle und bunte Streifen . . . . . Stück 2.90, 2.50
- Kimonoschürzen, solider Siamosen . . . . . Stück 2.90, 2.25



Zur  
**Reise-Zeit!**  
Extra-Angebote.



## Blusen = Kleider

3 Serien	Serie I	Serie II	Serie III
Batist-Blusen .....	1 <sup>50</sup>	1 <sup>95</sup>	2 <sup>75</sup>
3 Serien	Serie I	Serie II	Serie III
Mussel.-Blusen .....	1 <sup>95</sup>	2 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>
3 Serien	Serie I	Serie II	Serie III
Stickerei-Kleider .....	10 <sup>50</sup>	13 <sup>75</sup>	19 <sup>75</sup>
3 Serien	Serie I	Serie II	Serie III
Mussel.-Kleider reine Wolle .....	16 <sup>75</sup>	19 <sup>75</sup>	28 <sup>00</sup>
3 Serien	Serie I	Serie II	Serie III
Seiden-Mäntel .....	25 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>

Wert bis 75 Mk.

Gummi-Mäntel alle Größen und Fassons .. Einheitspreis Mk. 29<sup>00</sup>

## Extra-Preise in Waschstoffen

Musseline-Imit. 28-38 Pf.  
in hübschen Dessins .. Meter

Musseline Reine Wolle 75-85 Pf.  
Streifen und Tupfen .. Meter

Musseline Reine Wolle 1<sup>15</sup> 1<sup>35</sup>  
neue Bordüren .. Meter

Voile uni 1<sup>75</sup>  
engl. Fabrikat, alle Farben .. Meter

Unter Preis!  
Voile türkisch gemustert .. Meter 95 Pf. Regulär 1.65

Unter Preis!  
Woll-Voile 110 cm breit, für Gesellschaftskleider Mtr. 2<sup>40</sup> Regulär 3.25

Unter Preis!  
Kostümstoffe 130 cm br., engl. gemustert, Meter 1<sup>95</sup> Regulär 2.90

Unter Preis!  
Blusenflanelle neue aparte Streifen, Mtr. 1<sup>35</sup> Regulär bis 2.10

Unter Preis!	Serie I	Serie II	Serie III
3 Serien <b>SEIDE</b> für Blusen, Kleider, Kostüme .. Meter	95 Pf.	1 <sup>25</sup>	1 <sup>50</sup>

# S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden, Scharfes Eck.



### Bekanntmachung.

Vom 25. Juni 1912 ab gelangen für neu zugezogene Einwohner an den Zahlstellen für Kurtaxe im Verkehrsbüro in der Theaterkolonnade, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus Kurhand-Abonnementkarten für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1912 zur Ausgabe. Sie berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses und der regelmäßigen Veranstaltungen daselbst. Der Preis beläuft sich wie im Vorjahre für die Hauptkarte auf 20 M., für die Beifahrer 10 M.

Sofort kostenlose Zusendung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbüro. Wiesbaden, den 7. Juni 1912. F 891

Das Verkehrsbüro.

### Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juni 1912, vorm. 10 Uhr anfangend, versteigere ich zwangsweise im „Saalbau zur Germania“, Helenestraße 27:

1 Spiegelschrank, 1 Büfett mit Inhalt, 1 Kassettschrank, 1 Partie verschiedene Bilder, darunter wertvolle Oelgemälde, 1 große Anzahl Bücher, verschiedene Kästen, Leuchten, Teppiche, 1 große Partie Glas- u. Porzellanwaren, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Schreibtische, Betten, Porzellan, Nippgegenstände, 1 goldene Uhrkette, 1 Kaviarbesteck und vieles Andere mehr. F 834

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Versteigerung findet voraussichtlich sicher statt. Wiesbaden, den 22. Juni 1912.

Heckes, Gerichtsvollzieher, Jahnstr. 15.

## Große Mobiliar-Versteigerung

Wegen Auflösung eines hochherrschaftlichen Haushalts versteigere ich zufolge Auftrags morgen Montag, 24. Juni und evtl. folgenden Tag, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslokale

### 22 Wellrißstraße 22,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände pp.

elegante Eichen Esszimmer-Einrichtung besteh. aus Büfett, Auszugstisch, Kredenz, 8 Stühle, Säule mit japanischer Base und Palme, Wanduhr, eleg. Sopha mit hoheleg. Umbau, Palisander-Möbel aller Art, Diplomaten-Schreibtisch mit Schreibstisch, Nipp-Bücherschrank, Wandtagere mit Konversations-Lexikon, Palisander- und Nipp-Pfeiler-Spiegel, großer Goldpfeiler-Spiegel, Garderoben- und Weißzeug-Schränke, Pfeilerschränken, Waschkommoden und Nachtschische mit Marmor, Kommoden, Konsolen, runde, ovale u. viereck. Tische, Nipp-, Spiel- und Wandertische, achteck. Salontisch, einz. Sophas, Chaiselongues, Polsterstühle, 2 Klublederstühle, große Teppiche, echt japanisch. Vorhang, große sehr wertvolle japanische Base, türkische Opiumpfeifen, gr. Steil. Grammophon mit Tisch u. 125 Platten, span. Wand, Schirmständer, Stühle aller Art, komplette Betten, Federbetten und Kissen, Linoleum, Flurtoilette, Oelgemälde und andere Bilder, Kupferstiche, elektrische Stehlampen, Vorhänge, große Partie sehr feine Nippgegenstände, als: Vasen, Figuren, Gruppen, Jardiniere, 20 Wandteller, Wanduhr, Rauchservice, Gewichte, Barometer, hochfeine Damen-Garderoben, Gartenmöbel, Tischschrank, Badewanne, Klopierpresse, Pflanzen

und viele hier nicht benannte Gegenstände, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Bestätigung gestattet.

### Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,

Wellrißstr. 22. Begr. 1897. Tel. 2448

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. Juni, morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

läßt Frau Kapitän Steen wegen Wegzugs und Aufgabe der Pension in der Villa

### Nr. 7 Abeggstraße Nr. 7

nachverzeichnetes fast neues Mobiliar, als:

12 kompl. Nipp- u. Schlafz.-Einrichtungen, mit Intarsien eingelegt,

bestehend aus: kompletten Betten, teils zwei- und dreiteilig, Spiegelschränke, Waschtiseltische, Nachtschische, Wanduhrenhalter und Stühle, Bilder, einz. Betten, Schränke, Tische und Stühle, Salon-Garnitur mit Plüschbezug, Sofas, Ottomane, Teppiche, Läufer, Porzellan, Leinwandportieren, Gardinen, Ottomane und Tischdecken, Damen, Steppdecken, Blumen, Kissen, Waschkommoden, Ausleer-Eimer,

2 fast neuen email. Badewannen, elektr. Ventil, Glas, Porzellan, Küchen und Kochgeschirr usw.

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. F 87

### Bernh. Rosenau,

Auktionator und Taxator,

Telephon 6584. — 3 Marktplatz 2. — Telephon 6584.

NB. Da die Möbel fast neu und guter Qualität sind, mache ich Pensionen und Besuche auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

### Blinden-Anstalt und Männerheim, Bachmayerstraße 11, Blinden-Mädchen-Heim Waldmühlstraße 13, Telephon 2606.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Aufschmierer, Kleider- und Wäschebürsten etc., ferner Fußmatten, Klopfer etc., Klavierstimmen. Rohrzüge werden schnell und billig neu geflochten, Korbreparaturen gleich und gut auszuführen. F 205

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.



**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
„Marke Schwan“

**bestes  
Waschmittel**

Selt 20 Jahren bewährt:  
Lauterbach'sche  
**Hühneraugen-Seife,**  
vorrätlich gegen Hühneraugen und Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.  
Haupt-Niederlage

**Drogerie Bruno Backe,**  
Parfümerie-Spezialgeschäft,  
Taanusstr. 5 — Tel. 6354,  
gegenüber dem Kochbrunnen.

### Schneesternwolle

für Sportkleidung  
14 verschiedene Strickmuster  
in der Anleitung ausführlich beschrieben.



Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungerübte Kostüme, Jacken, Röcke, Sweater, Mäntel u. Mützen etc. selbst stricken und häkeln können.

Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei  
Altona-Bahrenfeld.

Verzugsquellen:  
In Wiesbaden zu haben bei:  
S. Blumenthal & Cie., Julius Bormann,  
N. Dorr, Elisabeth Grath, Steingasse,  
Chr. Gemmer, Jos. Holzmann, Carl  
A. Lang, Reichstraße, Luise Müller,  
Wilmersberg u. Jos. Souler G.m.b.H.

### Bett-Sofa „Dorma“

Eigene Polsterarbeit.  
Bett-Ottomane,  
bequemste, beste Raumsparende.  
Liege-Stühle  
jeglicher Art billig.  
Klapp-Sessel  
meistert Konstruktion.

Gustav Mollath,  
46 Friedrichstr. 46.  
1000

Teer  
(Folier- und Konservierungsmittel)  
billig abzugeben. Döhmerer Straße 139.

# Grosse Nachlass-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Rentners Albert Domeier zu Wiesbaden versteigere ich am

Dienstag, den 25. Juni,  
Mittwoch, den 26. Juni,  
Donnerstag, den 27. Juni,  
Freitag, den 28. Juni cr.,

Jeweils morgens von 10—1 und nachmittags von 3—6 Uhr, in der Villa

## 15 Parkstrasse 15

zu Wiesbaden

das gesamte sehr gut erhaltene herrschaftliche Nachlass-Mobiliar aus 15 Zimmern und Nebengelassen pp. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

hochelegante Salon-Einrichtungen in Mahagoni und Gold (Louis XVI, Empire, Rococo etc.) mit Seidenbezügen und dazu passenden Seiden-Portieren und Perser-Teppichen, Boule u. andere eingelegte Salon-Möbel, hochfeiner Florentiner Salontisch mit eingelegerter Marmorplatte, Venetianer elektr. Lüster, komplette elegante orientalische Zimmer-Einrichtung, eingelegt, mit Seiden-Portieren, Kelims und Perser-Teppichen, komplette elegante Eichen-Esszimmer-Einrichtung mit Teppich, Portieren u. elektr. Beleuchtungskörper, grosses Eichen-Büfett mit Intarsien, ca. 3 m lang, hohelegante Billard-Zimmer-Einrichtung, Eichen mit reicher Schnitzerei, best. aus: Billard, Büfett, Schreibtisch, 2 Bücherschränke, Kaminspiegel, Klub- und Luthersessel mit Leder, oriental. Seidenportieren, Perser-Teppichen etc., hohelegante Schlaf- und Fremdenzimmer-Einrichtungen mit Nussb. Betten, engl. Messingbetten, Steil. Spiegelschränke, Wasch- u. Frisier-toiletten etc., Schreibzimmer-Einrichtung, Eichen mit amerik. Schreibbüro, ein fast neues Piano, W. lte Mignon mit Steinway-Einbau (elektrisch), Wohnzimmer-Möbel aller Art, Kunst- u. Dekorationsgegenstände in Porzellan, Fayence, Bronze, Marmorarbeiten, besteh. in Säulen, Gruppen, Statuen, darunter eine weibliche Statue in Lebensgrösse, sehr gute Oelgemälde und andere Bilder, Miniaturen, Perser- und andere Teppiche, Portieren, Gardinen, antike Bronze- u. Marmor-Pendülen, grosse Partie echtes Tafelsilber, silberne Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Gold- und Schmucksachen, Porzellane, darunter feine Service, Kristalle, versilberte u. andere Gebrauchsgegenstände aller Art, grosse Anzahl elektr. Lüster u. Tischlampen, Geweihlüster, Geweihe, Gehörne, und sonstige Jagdtrophäen, Waffen etc., Vorplatzmöbel, Truhen, Treppenläufer, grosse Anzahl Bücher, Weisszeug, Stickereien, Küchen-, Balkon- und Gartenmöbel, Bade-Einrichtungen, Gesindezimmer-Möbel, Flaschenweine, eiserne Flaschenschränke,

sowie noch vieles Andere mehr;

ferner 2 elegante Herrschaftswagen, als: Viktoria und Coupe, 2sp. silberplatt. Geschirr.

Besichtigung Sonntag, den 23., und Montag, den 24. Juni cr., morgens von 9—1 Uhr.

Die Wagen nebst Geschirr kommen am Dienstag, den 25. cr., nachmittags 3 Uhr, zum Ausgebot.

## Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 23. — Telephon 2941.



# Villeroy & Boch

Neu aufgenommen.

Sämtliche Erzeugnisse dieser Fabriken, wie:

Waschservice — Speisesevice — Fischservice — Bowlen  
Steinkrüge — Hotel- und Hausgeschirre

finden Sie in grosser Auswahl bei

Telephon 2001. **Albert Württemberg** Telephon 2001.

Zeichnungen, Kataloge, Broschüren, Kostenanschläge gratis und franko.

1087



## Möbel!

Komplette Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Uebersichtliche, reichhaltige Ausstellungen von Musterzimmern. Einzelmöbel jeglicher Art. Ledermöbel gediegener Ausführung. Leistungsfähiges, streng reelles Hand.

1013

### Wilhelm Baer,

Telephon 2321.

Telephon 2321.

48 Friedrichstraße 48.



### Wiesbadener Möbelheim



Inhaber:

#### L. Rettenmayer,

Hofpediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofpediteur.

Spezialität u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenanntem Würfelsystem. Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Wertpapiere, Silberkasten etc. unter Verschluss der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

## Bruno Wandt

Wiesbaden,

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse.

Fernruf 2093.

## Münchener u. Grazer Loden-Sporthaus.

Spezialität:

Bayerische Hochland-Artikel — Alpenländer Trachten, sowie Einzelteile derselben.

Fertig am Lager für jede Figur:

### Damen, Herren, Knaben und Mädchen.

Sport-Kostüme,

Röcke und Hosen,

Touristen-Anzüge,

Einzelne Joppen,

Hosen, lange und kurze,

in wasserdichten Loden,

Cord- und Jagdleinen,

Welter und Bozener Mäntel,

Pelerinen,

Gummimäntel, Rucksäcke,

Sportstrümpfe,

Stutzen und Socken,

Wickelgamaschen,

Gebirgs-

Loden-Damen-Hüte.



Enorme Auswahl. \* Reelle billige Preise.

101



### „Bandera“, die beste 6-Pf.-Zigarre,

allseitig beliebt, empfiehlt

J. C. Bürgener,

Hellmundstr. 27, Zigarren u. Zigaretten.



Damen

und Mädchen,

welche Wert

auf

elegante

Wäsche

legen, tragen

weisen neuen,

ganzl. gesch.

Geradehalter

„Galatea“

Derselbe ist sehr leicht, bequem

waschbar und kann unauffällig unter

jedem Kleid getragen werden. K76

P. A. Stoss Nachfolger

Inh.: Max Helfrich.

Telef. 227. Taunusstr. 2. Tel. 9327

### „Wanzol“

gar nicht so selten Mittel zur radikalen

Bekämpfung von Wanzen u. lästiger

Zusätze nicht Brut, B. 10220

per Flasche 50 Pf.

empfehlen wir

Hellmundstr. 27. Frauen-Progerie.

## Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Verwaltung offener Depots.

Gebühr beträgt 40 Pf. für je Mk. 1000.— (mindestens 1 Mk. pro Jahr).

Vermietung stählerner Schrankfächer

unter eigenem Verschluss des Mieters und Mitverschluss des Vereins von Mk. 4.— an jährlich. — Für kürzere Zeit (Reisezeit sehr geeignet) entsprechend billiger.

Reisekreditbriefe. Fremde Geldsorten.

An- und Verkauf von Effekten.

Provision Mk. 1.— pro Tausend. Zeichnungen auf zur Emission gelangende Wertpapiere vermitteln wir in allen Fällen kostenfrei zu Originalbedingungen.

F 351

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 33.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 1090

## Victoria - Versicherung.

Ich habe die Vertretung der Victoria-Versicherung übernommen und halte mich zur Aufnahme von Abschlüssen aller Versicherungsarten, sowie zu jeder kostenfreien Auskunft bestens empfohlen.

### Emil Klotz,

Schreinermeister,

Hauptvertreter der Victoria,

Sonnenberg, Schlagsfr. 14.

## Danksagung.

Für die anlässlich unseres 25 jährigen Ehejubiläums dargebrachten Ehrenbezeugungen, Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen herzlichsten Dank.

Wilh. Hohmann u. Frau.



# Grosser Serien-Verkauf in: Garn. Damenhüten

Serie I	6 <sup>75</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 12.50.
Serie II	7 <sup>50</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 15.—.
Serie III	9 <sup>75</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 18.50.
Serie IV	12 <sup>50</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 22.—.
Serie V	16 <sup>50</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 27.50.
Serie VI	19 <sup>50</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 34.50.
Serie VII	22 <sup>50</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 40.—.
Serie VIII	27 <sup>50</sup>	sonst. Verk.-Preis bis 45.—.

**Fortsetzung**  
des  
**Grossen**  
**Extra-Verkaufes**  
in  
**Damen-Konfektion**  
und  
**Kinder-Konfektion**

# M. Schneider

Manufaktur- und Modehaus .: Kirchgasse 35—37.

K 143

## LEA & PERRINS' SAUCE

macht die Speisen  
im höchsten Grade  
schmackhaft.

Die ursprüngliche und echte  
WORCESTERSHIRE SAUCE.

Im Engrosverkauf zu beziehen von LEA & PERRINS in Worcester, England; von CROSSE & BLACKWELL, Limited, in London, und von Exportgeeschäften.

F 127

## Hotel



vornehm m. feinstem Weinrestaurant in sehr verkehrsreicher Grossstadt weg. schwerer Erkrankung d. langjähr. Besitzers zu verkaufen. Forderung 750,000 Mk. Sehr preiswürdiges, mit jed. neuzeitl. Comf. ausgestattetes und nur einer I. Hyp. belastetes Objekt. Eingang an Logis m. Frühstück ca. 90,000 Mk., an Wein ca. 70,000 Mk. Kleine Spesen, da weder Festäle noch Konzert. Ernstl. Interessenten mit ca. 80,000 Mk. eig. Vermögen erhalten Auskunft unter Z. 6211 an D. Frenz, Wiesbaden. F 37

## Warnung!

Nur die gesetzmäßig verehelichte Frau ist berechtigt, Namen und Titel ihres Mannes zu führen. Nicht aber eine andere Frau! Wird inbezug auf Ehefrauen das Gerücht veranlaßt oder verbreitet, sie seien nicht gesetzlich verehelicht, so haben die verleumdnerischen Wegelagerer die im § 187 des Strafgesetzbuches festgestellte Strafe zu erwarten.

## Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen  
für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

**Abholung und Spedition**  
von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig  
festgesetzten Gebühren. 1059  
Verzollungen. Versicherungen.

Telephon 1927.

Gegründet 1859.

## Mch. Reichard vorm. F. Alsbach,

Tannusstrasse 18, neben Tannus-Apothek.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.  
Vergolderei.

== Spiegel- und Rahmenfabrik. ==  
Kunstgewerbliche Werkstätte.  
Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage  
und reichster Auswahl. 1025  
Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.  
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.



## J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.  
Ueberece-Umzüge per Liftvan ohne Umladung.

.: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. 777





# Bäder und Sommerfrischen.

Ein dem Auskunft-Schalter der Schiller-Gasse des „Tagblatt-Büros“, Langgasse 21, werden Prospekte und Druckfachen der interessierenden Anzeigen, Bade-Bewilligungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verschickt.

## Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.

**Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.** F 69  
Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Salsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrainturen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die **Martinus-Quelle**, als Kampfmittel gegen Ursachen u. Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen u. Komplikationen der Herzleiden. Reise-weg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bohrer-Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. — Prospekte u. Auskunft durch die **Kurdirektion**.

**Obermühle bei Hennethal,**  
Bahnstation **Reitenbach.**  
Herrliche Sommerfrische. Mäßige Preise.  
Eudora.

**Erdbbeercur und Pension**  
bei **Adolf Carl I., in Dietrichsdorf**  
bei Hofstätten.

### Schlangenbad

von Wiesbaden ab. Eltville mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg ab. Station Chausseehaus 1 Std. Mod. Kurort, mittl. LW's in guter, Hellwirk. h. Verweilort. Frauenheil-, Stoffwechsellkrankh., Teintfehler. Tägl. 3 Konzerte, Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

### Nordseebad BÜSUM

in Holstein  
Gruener Strand  
Damenherren u. Familienbad.

### Raibacher Tal

Äußere Mühle bei Gr. Almsied im Odenwald, 25 Min. vom Bahnhof Gr. Almsied, in romant. waldreich. Umgebung. Pracht. Aussichtspunkte b. **Rulm. Ohberg u. Reuberg.** Großer sch. Gart. mit Halle und Spielplatz. Pension inkl. 3.50. Prosp. frei. Tel.: **Ludwig Brenner.** F 73

### Der neue Tagblatt-Fahrplan Sommer-Ausgabe 1912

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

### Sommerfrische „Cannenburg“

in unmittelbarer Nähe der Station: **Eiserne Hand.** B 12928  
Diner von 1.25 Mk. Pension pro Tag von 5 Mk. an. Man verlange Prospekt. **Telephon Nr. 8 (Amt Wehen).** **W. Frohn,** neuer Besitzer.

### „Krone“, Eltville

**Aug. Haenchen.** — **Telephon 145.** 1043  
Schöner Garten, dir. am Rhein in unmittelb. Nähe d. Dampferanlegestelle. **Vorzügl. Speisen — Naturreine Weine — Ausschank 1912.**  
Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Sch. Auss.icht auf d. Rhein.

### Hornberg

Schwarzwaldbahn.  
**Hotel und Pension „Bären“**  
Gutes Familienhaus, Garten, Veranden, Wein- u. Bierstube, Sol- u. Kiefernadelbäder, mäßige Pensionspreise. Illustr. Prospekte. **Eigentümer: H. Diesel.**

### Bad Teinach Landhaus Garda

**Haushaltungsschule**  
bietet jung. Damen Gelegenheit zur gründlichen Erlernung des Haushalts, besonders Stöcken. Näheres durch Prospekt. F 72  
**H. Schultz & G. Boysen.**

### Luftkurort Lindenfels.

**Hotel Victoria.**  
Jahrl. Wald. Umgeb. Garten. Glasveranda mit herrl. Aussicht. Def. vorz. Stüde und Keller. Bäder. Garage. Mäßige Preise. F 126

### Ripsdorf

Der bedeut. Höhenluftkurort  
des schb. Erzgeb. Geschäfte Lage inmitten weitenweiter Nadelwäldchen. Kauf. Wohn. gute Verpflegung. — **Äußerst. Prospekt nur durch Gemeindev.amt.** F 73

### Oberstdorf Hotel-Pension „Bergkranz“.

Neues vornehmes Familienhaus (kein Passantenhotel) in herrlicher, ruhiger, staubfreier, südlicher Lage. Neuzzeitliche Gesellschaftsräume, modernster Komfort, Zentralheizung. — Mässige Preise bei bester Verpflegung. — Sommer- und Winterbetrieb. **J. A. Schmidt, Besitzer.** F 127

## Aufruf!

Viele arme erholungsbedürftige Volksschulkinder harren der Aufnahme zur Sommerpflege.

Die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu härten und zu brauchbaren Menschen heranzubilden, ist unser Ziel, und die gütigsten Erzieher, die seit nunmehr zwölf Jahren beobachtet werden konnten, rechtfertigen den Wunsch, einer den ge-  
hörgerten Anforderungen entsprechenden größeren Anzahl Kindern die Wohlthat einer mütterlichen Ferienfürsorge zu ermöglichen. Durch die Herren Schularzte und Rektoren, durch die Krankenhäuser, die Poliklinik usw., sowie von privater Seite werden von Jahr zu Jahr immer mehr Kinder unserer Fürsorge empfohlen und der Verein steht vor der traurigen Notwendigkeit, viele Gesuche zurückweisen zu müssen, wenn nicht auch in diesem Sommer die Gaben noch reichlich zufließen.

Die Kinder unseres Volkes kräftigen und erziehen, heißt dieses selbst in sittlicher, wirtschaftlicher und geistiger Beziehung heben.

Beiträge wolle man an die Zentral-Sammelstelle — die Nassauische Landesbank — senden. Außerdem sind der Tagbl.-Verlag, alle hiesigen Buchhändler, sowie die Interzeichneten gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand und Ausschub  
des Wiesbadener Vereins zur Sommer-  
pflege armer Kinder (G. V.).

Landeshauptmann **Kreisel**, 1. Vorsitzender, **Frau Agathe Mertens**, stellvertretende Vorsitzende, **Frau Dr. Reben**, 1. Schriftführerin, **Dr. Bigener**, 2. Schriftführer, **H. Petersen**, 1. Schatzmeister, **G. Hartmann**, 2. Schatzmeister, **Frau Oberst aus'm Weerth**, **H. G. Freil**, Beigeordneter **Bergmann**, Erster Staatsanwalt **Gagen**, **H. Kadeich**, **Dr. H. Kohn**, **Dr. G. Lugenbühl**, Landger. Dir. **Reiser**, Generalleutnant **Schuch**, **Erzell**, **H. Weddigen**, als Beisitzer.

Geogr. 1865. **Telephon 265.**  
**Beerdigungs-Anstalten**  
„Friede“ u. „Pietät“  
Firma  
**Adolf Gimbarth**,  
8 Ellenbogengasse 8.  
Größtes Lager in allen Arten  
**Holz- und Metallfärgen**  
zu realen Preisen.  
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.  
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.  
Lieferant des Beamtenvereins. 823

## Globin

bester Schuhputz

Allein. Fabr. **Fritz Schultz jun.**  
A.-G., Leipzig.

In Dosen zu 10, 15 u. 20 Pfg. überall zu haben.

### Aufzüge

für Personen, Lasten u. Speisen jeder Betriebsart liefert nach langjähr. Erfahrungen  
**Ernst Gley,**  
Aufzug-Fabrik Wiesbaden, Schwalbacher Str. 43. Fernspr. 6501.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!  
Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum  
66666 Größte Auswahl. — Muster sofort. 66666  
**JULIUS BERNSTEIN**  
1. Etage **G. Michelsberg** 1. Etage.

## Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute entschlief sanft im 84. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,  
**Frau Pauline v. Baumbach,**  
geb. v. Rettberg.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Marie v. Frankenberg u. Proschlitz,**  
geb. v. Baumbach,  
**Anna v. Uthmann,**  
geb. v. Baumbach,  
**Curt v. Frankenberg u. Proschlitz,** Major a. D.,  
und Enkel.

Freiburg i. B., 20. Juni 1912.

Die Beisetzung findet Sonntag, den 23. Juni, in Nentershausen, R.-B. Cassel, statt.

Tennisschuhe, Turnschuhe (Normalform), Lasting-Schuh-schuhe, Lasting-Morgenschuhe in jeder erdenklichen Preislage  
**Schuh-Konsum,**  
19 Kirchgasse 19, An der Luisenstraße.



# Tages-Veranstaltungen. \* Vergnügungen.

**Odeon-Theater, Kirchgasse.**  
**Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8**  
 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.  
**Kinephon-Theater, Taunusstraße 1.**  
 Nachmittags 4-11 Uhr.  
**Waldhörn (Restaurant), Vormittags**  
 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert.  
**Krobers, 4 Uhr: Militär-Konzert.**

## Vereins-Nachrichten

**Sonntag, den 23. Juni 1912.**  
**Tenn-Verein, Vorm. 8-12 Uhr:**  
 Vorkampfbildung Turnen u. Spielen  
 der Sporth. u. Spielabteilung Unter  
 der Eichen, Nachmittags 3 Uhr:  
 Leberungsfeier der Fußball-Abteilung  
 auf dem Erntedankfest an der  
 Schierheimer Straße.  
**Christlicher Arbeiter-Verein, Nachm.**  
 12-2 Uhr: Spargasse, Herrn Kauf-  
 mann Walzer, Hauptbrunnenstr. 9.  
**Christl. Verein f. Männer, Barfüßern**  
 Nachmittags 2 Uhr: Jugend-  
 Abteilung, 3 Uhr: Gesellige Ver-  
 einigung, Abends 8.30: Sporttag.  
**Jugend-Vereinigung der hies. Fort-**  
**bildungsschule, 2 Uhr: Jugendspiele**  
**Sport-Verein, Nachmittags 3 Uhr:**  
 Leberungsfeier.  
**Evang. Dienstdienst-Verein, Nachm.**  
 12-1 Uhr: 4-7 Uhr in dem  
 Mädchenheim, Oranienstr. 63, G.  
**Bauverein, Nachmittags 4.30 Uhr:**  
 Jungfrauen-Verein.  
**Blau-Kreuz-Verein, G. S. Abends**  
 8.30 Uhr: Evangelisations-Ver-  
 sammlung.

## Montag, den 24. Juni.

**Turngesellschaft, 6-7 1/2 Uhr: Turnen**  
 d. Damenabteil. I; 8 1/2-9 1/2 Uhr:  
 Turnen der Damenabteilung II.  
**Tenn-Verein, Abends 6.30-8 Uhr:**  
 Turnen der Damenabteilung I.  
 8-9 Uhr: Turnen der Damen-  
 abteilung II u. III, 8-10 Uhr:  
 Mädchen, 9-10 Uhr: Turnen der  
 Herren- und Männer-Abteile.  
**Schachverein, 6 Uhr: Spielabend.**  
**Jugend-Vereinigung der hies. Fort-**  
**bildungsschule, 7.30 Uhr: Turn-**  
**spiele.**  
**Bewerksverein der Seimarbeiterinnen,**  
 Oranienstraße 63, abends 8 Uhr.  
**Philharmonischer Verein (G. S.),**  
 Wiesbaden, Abends 8 Uhr: Chor-  
 probe, 9 Uhr: Orchester-Probe.  
**Kollektive Stenographen-Gesellschaft,**  
 Abends 8.30-10 Uhr: Leberung.  
**Sprachen-Verein, Abends 8.45 Uhr:**  
 Englisch für Anfänger.  
**Christlicher Verein junger Männer,**  
 Abends 8.45 Uhr: Gesangsabend.  
**Christl. Verein f. Männer, Hauptbrun-**  
 nachm. 12-2 Uhr: Männerchor.  
**Männer-Quartett-Sängerklub, Wies-**  
**baden, Abends 9 Uhr: Probe.**  
**Freidenker-Verein, Abends 9 Uhr:**  
 Sitzung und Bibliothek.  
**Verein für Stenographie zu**  
 Wiesb., 9-10 Uhr: Leberungsabend.  
**Männer-Turnverein, Abends 9 Uhr:**  
 Turnen der Herren-Abteilung.  
**Ritter-Verein Wiesb., 9 Uhr: Probe.**  
**Atlantische Ritter-Musik-Vereinigung,**  
 Abends 9 Uhr: Probe.  
**Stuttenspergler „Lebensfreude“ Nr. 9,**  
 Abends 9 Uhr: Sitzung.  
**S. N. O. D., Abends 9 Uhr: Sitzung.**

## Theater-Concerte

## Königliche Schauspiels

Sonntag, 23. Juni, 174. Vorstellung.

## Die Zauberflöte.

Oper in 3 Akten von W. A. Mozart. Text von Emanuel Schikaneder.

### Personen:

Sarastro . . . Herr Schwesler  
 Tamino, ein ägyptischer Prinz . . . Herr Scherer a. G.  
 Sprecher . . . Herr Schütz  
 Papias, Priester . . . Herr Schütz  
 Erster Gehörnsführer . . . Herr Schütz  
 Zweiter Gehörnsführer . . . Herr Schütz  
 Die Königin der Nacht . . . Frau Engelmann  
 Papagena, ihre Tochter . . . Frau Engelmann  
 Erste Dame im Harem . . . Frau Engelmann  
 Zweite Gefolge bei der Königin . . . Frau Engelmann  
 Dritte Königin . . . Frau Engelmann  
 Erster Anade . . . Frau Engelmann  
 Zweiter Anade . . . Frau Engelmann  
 Papageno . . . Herr Schütz  
 Papagena . . . Frau Engelmann  
 Monophotos, ein Mohr Herr de Reuvene  
 Priester, Sklaven, Gefolge.  
 \* \* \* Pamina: Fr. Frieda Schmidt vom Stadttheater in Danzig a. G.  
 \* \* \* Erster Anade: Frau de Reuvene-Bauer als Gast.

Die Türen bleiben während der Oper geschlossen.  
 Nach dem ersten Akt tritt eine längere Pause ein.  
 Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr  
 Erhöhte Preise.

Montag, 24. Juni, 175. Vorstellung.  
 Volkstümliche Vorstellungen, 2. Abend.

## Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

### Personen:

Herrn Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri . . . Herr Robert  
 Werner, Freier von Altdorf . . . Herr Robert  
 Ulrich von Rudenz, sein Neffe . . . Herr Robert  
 Werner Stauffacher, Landmann a. Schwyz . . . Herr Robert  
 Peter Melting, Landmann aus Schwyz . . . Herr Robert  
 Walter Fürst, a. Uri . . . Herr Robert  
 Wilhelm Tell, a. Uri . . . Herr Robert  
 Rössli, der Hühnerwarter, aus Uri . . . Herr Robert  
 Knoni, d. Hirte, a. Uri . . . Herr Robert  
 Berni, d. Jäger, a. Uri . . . Herr Robert  
 Knochli, der Fischer, aus Uri . . . Herr Robert  
 Arnold von Melthal, aus Unterwalden . . . Herr Robert  
 Baumgarten, aus Unterwalden . . . Herr Robert  
 Meyer von Sarnen, aus Unterwalden . . . Herr Robert  
 Straub, d. Bänkeler, aus Unterwalden . . . Herr Robert  
 Jena, Fischerknecht . . . Herr Robert  
 Seppi, Hirtenknecht . . . Herr Robert  
 Gertrud, Stauffachers Gattin . . . Frau Engelmann  
 Hedwig, Tells Gattin . . . Frau Engelmann  
 Fährts Tochter . . . Frau Engelmann  
 Vertha von Brunen, eine reiche Erbin . . . Frau Engelmann  
 Armgard . . . Frau Engelmann  
 Balzer, Tell's Feind . . . Frau Engelmann  
 B. Helm, Knaben . . . Frau Engelmann  
 Kriehardt, Soldner . . . Frau Engelmann  
 Leuthold, Soldner . . . Frau Engelmann  
 Habelsb der Herrschers Stallmeister . . . Frau Engelmann  
 Johannes Parricida . . . Frau Engelmann  
 Herzog v. Schwaben . . . Frau Engelmann  
 Elßli, der Burgherr . . . Frau Engelmann  
 Auswiler . . . Frau Engelmann  
 Landenbergischer Soldner . . . Frau Engelmann  
 Herr Preuss . . . Frau Engelmann  
 Gesslerische und Landenbergische Soldner, Edelknechte, Männer und Weiber aus den Waldstätten.  
 Ort der Handlung ist der Brienzaudflüsse See und seine Umgebung.  
 Zeit 1307.  
 1. a) Hohes Felsenmeer des Bierwaldstätter Sees, Schwyz gegenüber.  
 b) Vor Stauffachers Haus in Schwyz.  
 c) Rother Fährts-Bühnenstr. 2. a) Edelhof des Freiherren von Altdorf.  
 b) Am Rühl. 3. a) Garten vor Tells Hause. b) Eingeschlossene wilde Waldgegend. c) Wiese bei Altdorf.  
 2. a) Tell'sches Hof. b) Edelhof bei Altdorf. c) Die hohle Gasse bei Rühl.  
 3. a) Offizieller Platz bei Altdorf. b) Tells Haus.  
 \* \* \* Gessler: Herr Guido Lehmann vom Großherzog. Hoftheater in Darmstadt als Gast.  
 \* \* \* Rudenz: Herr Hubert Orth vom Großherzog. Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.  
 \* \* \* Tell: Herr Franz Gerth vom Schauspielhaus in Düsseldorf a. G.  
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.  
 Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 1/4 Uhr.  
 Hohe Preise.

### Residenz-Theater.

Sonntag, den 23. Juni.

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters Magdeburg. Dir. G. Rorbort.

Dubend- u. Pausenarten gültig.

## Die kleine Freundin.

Operette in einem Vorspiel u. 2 Akten von Leo Stein und Dr. A. W. Wilner. Musik von Oscar Straus.

### Personen:

Graf Henri Artois . . . Arthur Kaproth  
 Fernand, sein Sohn . . . Mathias Meyers  
 Oberst Barbasson . . . Albert Nester  
 Claire, seine Frau . . . Trude Blath  
 Claire, heider Tochter . . . Biby Lehmann  
 Louison Duval . . . Elise Weichbach  
 Philine Lagrange . . . Lola Karoly  
 Saturnin . . . Gustav Hohenfeld  
 Dr. Vasseur . . . Max Lorenz  
 Ponsion, Kammerdiener bei Artois . . . Paul Schulze  
 de Kollhard . . . Franz Bolorny  
 Madame de Kollhard . . . Alha Sednal  
 Baron Dubois . . . Anton Wampert  
 Baronin Dubois . . . Ada Rosen  
 Oberst Gallieu . . . Julius Geroldt  
 de Ruffac . . . Reinhold Wolff  
 Madame de Ruffac . . . Fr. Wierner-Küller  
 Dupont . . . Karl Heil  
 Gaby . . . Gertr. Steinert  
 Belette . . . Anna Nester  
 Alton . . . Annie Prädler  
 Der Maire von Vironville . . . Otto Weich-Nauf  
 Ein Hausknecht . . . Herbert Arjo  
 Diener bei Artois . . . Leopold Vasio  
 Diener bei Fernand . . . Willi Kanger  
 Gaby, Gemeindefunktionäre, Dorfhonorary, Probiermannschaften, Verführerinnen. Das Vorspiel spielt auf Schloss Vironville, der Rest der Handlung in der Wohnung Fernand's in Paris; der zweite Akt in einer Villa bei Paris.  
 Zeit: Gegenwart.  
 Nach dem Vorspiel und 1. Akte finden erhöhte Preise statt.  
 Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/4 Uhr.

### Montag den 24. Juni.

## Der liebe Augustin.

Operette in 3 Akten von Rud. Bernauer und Ernst Welisch. Musik v. Leo Fall.

### Personen:

Bogumil, Regent von Thezalien . . . Arthur Kaproth  
 Helena, seine Nichte . . . Lola Karoly  
 Nicola, Fürst von Wittolles . . . Paul Schulze  
 Gharo, Ministerpräsident Franz Polorny  
 Oberst Mirko . . . Karl Heil  
 Hauptmann Burko . . . Reinhold Wolff  
 Bips, Köhner . . . Biby Lehmann  
 Augustin Hoer . . . Mathias Meyers  
 Jalousiegott, Kammerdiener d. Prinzessin Helena . . . Albert Nester  
 Kuno, seine Tochter . . . Elise Weichbach  
 Rasperba, Advokat . . . Walter Heise  
 Egidioff, Gerichtsvollzieher . . . Ernst Hohenfeld  
 Mathias, Leinwandhändler . . . Julius Geroldt  
 Fr. Diener . . . Anton Wampert  
 Zweiter Diener . . . Leopold Vasio  
 Hofdamen, Hofherren, Parlamentarier, Offiziere, Beamte, Diener, Kinder.  
 Zeit: Gegenwart. Ort: Thezalien.  
 Der 1. und 2. Akt spielt in der Residenz, der 3. im ehemal. Stammschloß Bogumil's.  
 Nach dem 1. und 2. Akte finden erhöhte Preise statt.  
 Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

### Volks-Theater.

Sonntag, den 23. Juni.

Nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:

## Die Else vom Erlenhof.

Volkstümlich in 5 Akten von Siegf. Staad. Abends 8.15 Uhr.

### Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Gürtelbesitzer . . . Adolf Willmann  
 Robert, sein Sohn . . . Ferry Paulal  
 Christian, Förster . . . Emil Kömer  
 a. Gutes Wälderwalde, genannt Erbforster . . . Emil Kömer  
 Sophie, seine Frau . . . Ottilie Grunert  
 Anders, Förstergeselle bei Ulrich . . . Otto Grunert  
 Marie . . . Ottilie Grunert  
 Wilhelm . . . Ottilie Grunert  
 Wilkens, ein großer Bauer, der Försterin Oheim . . . Ferdinand Voigt  
 Der Pastor von Waldenrode . . . Ernst Frei  
 Wölfer, Steins Buchhalter . . . Heinz Bertram  
 Jäger Gottfried, genannt der Buchfänger . . . Carl Graeg  
 Weiler, Ulrichs Gehilfe . . . Max Ludwig  
 Der Wirt von der Grenzschänke . . . Rudolf Seilbach  
 Frei . . . G. Bergschwenger  
 Lindenschmidt, Wälderwalde . . . Wilhelm Werner  
 Kathrine . . . Sila Martini  
 Das Stück spielt abwechselnd im Jagershaus von Wälderwalde, in St. ins Schloss in Waldenrode, in der Grenzschänke und im heimlichen Grunde.  
 Anfang 8.15 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

### Montag, den 24. Juni.

## Der Gold-Onkel.

Witze mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bilder) von Emil Kohl.

### Personen:

1. Bild: Er kommt. 2. Bild: Stiefmutter'n. 3. Bild: Ein Sträußchen im Jagersgarten. 4. Bild: Er soll beim Herr sein. 5. Bild: Ein richtiges Berliner Feins. 6. Bild: Ein Urwald in Berlin.  
 Constantin Böhl: Emil Kömer  
 Florian Böhl, ein Zigarrenfabrikant, dessen Bruder . . . Max Ludwig  
 Rosa, seine Frau . . . Lina Toldie  
 Zofen, Florians Sohn . . . Fr. Fettenhauer  
 Franz, Eisenbahn-Kondukteur, Florians Sohn . . . Ferry Paulal  
 Mathilde, eine Witwe . . . Ottilie Grunert  
 Florians und Constantins Nichte . . . Ottilie Grunert  
 Friederich, ein reicher Privatmann . . . Adolf Willmann  
 Elise, Wittib . . . Ernst Frei  
 Blumenkranz, ein jüdischer Hausbesitzer . . . Ferdinand Voigt  
 G. Bergschwenger  
 Blümlein, Kommissar bei Florian . . . Carl Graeg  
 Laura, Kabinmädchen bei Florian . . . Marg. Hamm  
 Erubde, Handknecht . . . Otto Grunert  
 Kieze . . . Otto Grunert  
 Clara . . . Ottilie Grunert  
 Der Wirt . . . Heinz Bertram  
 Wenz, Diener . . . Rudolf Seilbach  
 Schauerlunge . . . Helene Wacker  
 Arbeiter, Arbeiterinnen. - Gäste.  
 Ort der Handlung: Berlin.  
 Zeit: Gegenwart.  
 Anfang 8.15 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

### Operetten-Theater Wiesbaden.

Sonntag, den 23. Juni.

## Autoliedchen.

Baudesille in 3 Akten von Jean Kren. Gefasst von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert.

### Personen:

Frau Aurelie Berlethlin Dora Dehise  
 Nelly, ihre Tochter . . . Elise Müller  
 George Händschmidt . . . Reinhold Wolff  
 Weinhändler und geistl. Sachverständ. Emil Rothmann  
 George Trichter, Weinreisender . . . Hans Rugeberg  
 Fräulein, seine Gattin . . . Camille Borst  
 Frau Berlethlin's Tochter erster Ehe . . . Camille Borst  
 Maurus Tomasso, Weinhändler aus Lugano . . . Hans Werner  
 Priska von Eröbby, seine Nichte . . . Fr. Reinhardt  
 Max Rindfleisch, Böttchermacher . . . Erich Flügge  
 Helene Wallmann . . . Hans Klein  
 v. Redebach, Infanterie-Leutnant . . . Walden-Deutsch  
 Heddy, Nelly's Freundin . . . Helene Müllerfeld  
 Fr. Warr, Stammgast im Ballhaus . . . Martha Roth  
 Fr. Klein, Stammgast im Ballhaus . . . Elise Wilhelm  
 Fr. Stella, Stammgast im Ballhaus . . . Leonie Markwort  
 Fr. Klein, Stammgast im Ballhaus . . . Leonie Markwort  
 Jerome, Oberkellner i. Kleinen Zwofel . . . G. Wendenhöfer  
 Clarisse, vom Sektbühnen im Kleinen Zwofel . . . Mary Meliner  
 Auguste, Dienstmädchen . . . Josef Borotti  
 Berta, bei G. Trichter . . . Grete Müller  
 Patsche, Wastler, Hochzeitsgäste, Diener.  
 Der 1. und 3. Akt spielt in der Wohnung George Trichters. Der 2. Akt während des Festmahlballes im Ballhaus zum „Kleinen Zwofel“.  
 Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10 1/4 Uhr.

### Montag, den 24. Juni.

## Parkettsitz Nr. 10.

Hilfsgesellschaft mit Gesang u. Tanz in 1. Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller u. W. Hoff. Musik von Walter B. Goethe.

### Personen:

Vitus Vollerstädt, Rentier . . . Emil Rothmann  
 Germaine, seine Frau . . . Dora Dehise  
 Lotta, heider Tochter . . . Elise Müller  
 Eduard Sammlberger, Bildhauer, Vollerstädt, Jng. (heider Nichte) . . . Hans Rugeberg  
 Hedwig, seine Frau . . . Fr. Reinhardt  
 Ruehl, Hotelier aus Zürich . . . G. Wendenhöfer  
 Albrecht von Vär, Bankier und Vorstand des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier  
 Ein Lokaldienner . . . Philipp Wöhner  
 Rinna Bell, Kellnerin . . . Mary Meliner  
 Rosa Ritter, . . . Sibi Schmidt  
 Rabatte Schenk, . . . Josef Borotti  
 Ein Kommissar . . . Jul. Markwort  
 Ein Dienemann . . . Hans Bürger  
 Kellnerinnen, Mitglieder des Vereines „Aeroplan“ . . . Walden-Deutsch  
 Fr. Köhler bei Richard Vollerstädt . . . Hans Klein  
 Wölfer, Gefängnis-Aufseher . . . Willi Räder  
 Beck, Sängermann . . . Hans Werner  
 Ringler, Theatersekretär . . . Fern. Charlier



# Schach

Alle die Schachbezüglichen Zuschriften sind an die Redaktion des "Wiesb. Tagblatt" zu richten und mit der Aufschrift "Schach" zu versehen. Organ des Schachvereins Wiesbaden und Biebrich. Redigiert von H. Dieffenbach.

**Wiesbadener Schachverein.** Vereinslokal: Café Maldaner, Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz, Spielabende: Dienstags. — Güste willkommen.

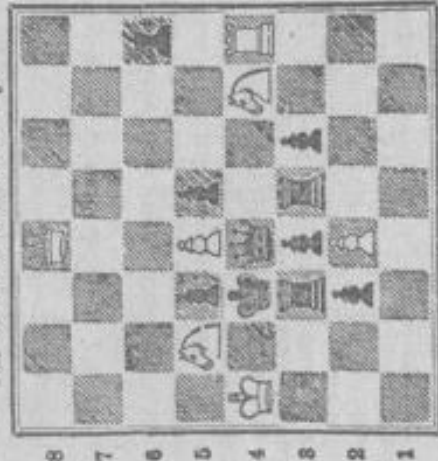
Wiesbaden, 23. Juni 1912.

## Aus der Schachwelt.

Die älteste Schachpartie. Man schreibt der "Frik. celsona ein altes Manuskript, das aus dem Ende des 16. Jahrhunderts stammt und die älteste, nach modernen Regeln gespielte Schachpartie enthält. Es handelt sich um eine, die zwischen zwei vornehmen Spaniern, Castellui und Vinyoles, ausgetragen wurde. Die beiden müssen für die damalige Zeit zwei Schachspieler von Ruf gewesen sein, denn die Partie wird in schwunghaften Versen katalanischer Mundart von einem Dichter besungen. Wenn man diese alte Partie, die der Weltmeister im Schachspiel, Dr. E. Lasker, im "Fester Lloyd" vor kurzer Zeit mitgeteilt hat, aufmerksam nachspielt, wird man einersort dem schmachtlichen Können, besonders von Castellui alle Anerkennung schenken müssen — er würde wahrscheinlich in manchem unserer heutigen Klubs böse Verheerungen anrichten — andererseits wird man sich aber eines Lächelns kaum erwehren können, wenn man sieht, mit welcher unheimlichen Promptheit Vinyoles, der Verlierer, auf ein für unsere Begriffe recht pünktliches Manöver seines Partners hereinfällt. Das Angebot eines ungedeckten Läufers durch Castellui wirkte auf seinen Gegner mit Suggestion. Vinyoles nahm die ihm angebotene Figur, in keiner Weise die gefährlichen Konsequenzen bedenkend, und verlor dann sofort nach zwei Zügen. Die Regeln der damaligen Zeit waren im großen und ganzen dieselben wie heute, nur gab es noch keine Rochade (0—0), sondern dafür einen Sprung des Königs. Außerdem verlor derjenige die Partie, der die Dame eingetauscht hatte, ganz im Gegensatz zu unserer modernen Aufweisungsweise, nach der ein beiderseitiger Austausch der Königin durchaus gebührend ist und häufig schon nach den Anfangszügen erfolgt.

## Schach-Aufgaben.

Nr. 23. E. E. Westbury.



Mat in 2 Zügen.

Nr. 24. O. Würzburg.

Weiß: K e5; D e2; L d7.

Schwarz: K b7; B a6, a7, e6, e5, e4.

Mat in 3 Zügen.

Berichtigung. In der Aufgabe Nr. 22 von J. Kohls sind die Majuskeln leider zu nahe aneinander geraten. Wir bitten unsere Leser, dem schwarzen König von e6 nach e5 zu versetzen.

## Vierspringerspiel.

Gespielt im Internationalen Meisterturnier zu Pilsen 1912. Weiß: E. Cohn. — Schwarz: P. Johner.

- 1. e2-e4 e7-e5 L b4 x c3 13. D d1-f3 L b4 x c3 14. S g1-f3 S b6-e6 S g4-e3 15. f4-f5 S e3 x e4 16. L f8-b4 L f5-f6! g7 x f6 17. D f3 x f6 D b6-d8 18. D f6 x d8 T f8 x d8 19. L g5 x d8 S e4-c2 20. T f1-f3 S e3 x e2 21. T a1-c1 S c2-s3 22. L d8-e7 L c8-e6 23. c3-c4

Angegeben, 1) Notwendig, um den Plan durchzuführen; falls nicht sofort 13... S e3; so 14. S a4 — 1) Erzwungen, da der Springer angegriffen ist und zugleich f5 x g6 pariert werden muß. Nach 15... S x f1; 16. fg ist Schwarz ohne Verteidigung gegen den Mattangriff D h5 — 1) Wiederum der einzige Zug. Es droht D f3-g3-b4 nobat fg und L f6 mit Matt h8. — 2) Ist gleichbedeutend mit Aufgabe der Partie. Mit 17... K h7 hätte sich Schwarz noch eine Zeitlang halten können, wenigstens die Schwäche der Felder f6, g7, h8 und die unsichere Königsgestaltung dem Weißern zum Gewinn genügend Angriffsanlässe bieten. (E. Cohn in den "M. N. N.")

## Auflösung der Schach-Aufgaben vom 9. Juni.

Nr. 19. Mat in 2 Zügen.

1. D d1-f3.

Nr. 20. Mat in 3 Zügen.

1. D d6-b6, c4-c3 2. L b5-c6, c4 x b3 3. D b6-g1.

Richtige Lösungen sandten ein: F. Schneider, F. Bott, Dr. M., H. Paul, Wdw., H. Konrad, E. Köpfer, sämtlich in Wiesbaden, sowie Julius Cahn, Neuwied.

## Briefkasten.

W. Besten Dank für die freundliche Einsendung des Problems, das wir gern veröffentlicht werden. — C. in N. Sie haben übersehen, daß bei der Aufgabe Nr. 20 die weiße Dame nicht nach g3 kam, da das Feld von einem Bauern ihrer Farbe besetzt ist.

## Rätsel-Ecke

(Der Kackdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilderrätsel.

Die drei wags-rechten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. männlicher Vorname; 2. Seetier; 3. Heiligtum.

### Homogramm.

An Stelle der Punkte sind die Buchstaben a, bbb, ecc, GGGg, na, oa, RRr, UU uerant zu setzen, daß die drei wags-rechten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. männlicher Vorname; 2. Seetier; 3. Heiligtum.

### Auflösung der Rätsel in Nr. 276.

Bilderrätsel: Leberlichkeit tötet. — Wortspielrätsel: Bern, Kern, Horn, Bein, Berg.

# Der Roman.

## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 144.

Sonntag, 23. Juni.

1912.

## Die Kameradin.

Von Eva Gräfin von Sandbühl.

Seine Gestalt hatte sich daran gewöhnt, nach jedem Wüßerfolg in ihrem Leben — und es war bisher an diesen reich als an nennenswerten Erfolgen — als Untergrund für das „neue Tafeln“ eine ganz frische Reinheit aufzusuchen. Sie wechselte dann Schauloch wie Züchtigkeit, so trenn und quer durch Deutschland und mußte sich infolge dessen stets neuer Lebensweise und anderen Lebensanschauungen antun. Dadurch hatte sie allmählich eine ebenso große geistige wie körperliche Elastizität gewonnen, und die wenigen Stammfreunde, die sie sich von einer Episode ihres Lebens zur anderen hinüberrettete, bestanden aus so gar, diese ständigen Entbehrungen, die anderen schädlich oder gar tödlich sein könnten, wären für seine Gestalt Wesen und Aufzuges eine Art von Nahrung. Sie blühte auf, wenn sie die alten Sorgen, die sie ohnehin nicht besonders schwer trug, absetzen konnte weil sie stets von neuem hoffte, daß sie nun endlich auf dem rechten Wege sei und ihr in Zukunft jede Einkümmung erspart bleiben würde. Tiefe natürliche Güte verließ, die immer wieder nachwuchs wie das Schöne eines Rehs oder die Schale eines Hummels, machte sie für lange Zeit hieb- und stichfest. Bis sich der Meißel und Werkzeug vollzog und sie, unfähig den Druck ungewohnter Berührungen länger zu ertragen, die Bürde abwarf und aus dem Raum herausstach. Jedem glaukte sie sei an eine detailliertere Weltordnung, die Aufgabe und Sühnensfähigkeit, Charakter und Sühnensfähigkeit in harmonische Beziehungen brachte. Wäre sie also zu einem kalotropischen, getragenen Dasein verdrängt, nicht gewesen, so hätte nach ihrer Meinung eine geistige, nichterne Schwere, ohne jegliches Anpostungsvermögen, ihr eigen sein müssen. Wie die Dinge jetzt lagen, konnte ihre Natur nicht besser eingerichtet sein, als sie es war.

Man sah sie einmal wieder bei einer ihrer Zantzen, die sich bequem über Deutschland verteilt hatten, so daß ihr die eine oder andere bei einem Auftritte leicht zu erreichen war, sah eine goldene Zeit vor sich liegen und schloß dermaßen ihre Strümpfe.

„Wie man überhaupt nur sozial saupute Strümpfe haben kann“, bemerkte die Zante und sah Geistes Mühsal misbilligend zu. „Das sind ja Lutende!“ „Wunderbar“, gab Geine freudig an. „Ich habe sie auch diesmal als Kackpökel vorangestellt — auf sehr Stund gehen eine ganze Menge.“

„Sehn Stund geriffene Strümpfe! Grimal“, sagte die Zante, „hat kein vernünftiger Mensch soviel Strümpfe wie du — noch dazu feiner, der in der Welt herumführt — und zweitens trägt man sie doch nicht so aufzubanden.“ — Sie hob eine dunkle Bettlücke empor,

an der sich der Dügling nur schwach durch ein Mittelstück, ohne Soden und Zehen, markierte. Unbestimmt erwiderte die Richtie: „Sch kaufte sie ab, so lange es geht. Und dann kaufte ich neue, bis ich einmal Gelegenheit zum Stopfen habe.“

Die Zante schweig und leuchtete. Waren andere Leute in der Nähe gewesen, so hätte sie sich am Ende angeboten, an Geine fortan insoweit Mutterliebe zu betreiben, als sie ihre Wünsche in Lohn nehmen wollte. Aber Geine allein, die sich mit dieser ganz gelegentlichen Verbesserung ihres äußeren Erscheinens zufrieden gab, hätte das Opfer nicht hoch genug eingeschätzt; daher unterließ es.

Geine kam es nicht in den Sinn, daß ihr beinahe eine Wohlthat erwiesen worden wäre. Sie erwiderte nichts von den Meinungen und meinte sich damit am besten vor jeder Enttäuschung zu schützen. Allerdings versief sie auch selten mehr darauf, sich für andere zu opfern.

„Was weißt du eigentlich von den Leuten, zu denen du jetzt gehst, Kind?“ fragte die Zante weiter und betonte ihr Interesse in ungefährliebere Richtung. „Wer hat dich ihnen empfohlen?“

„Reich Gott“, antwortete Geine sorglos. „Jedem jemand muß ich von mir getrieben haben — nett und lobend, das ist klar. Da haben sie an mich geschrieben. Ich sage dir, ihr Brief“, sie klopfte mit dem Fingerhut eine Stopfstelle glatt, „kam mir wie eine Quinquabotschloß vor! Tropdem er in so merkwürdigen dem“ an Stellen, wo der grammatikalische Zeuchloß „da“ und „weil“ lag — von einem Unterstrich abzuweisen kausalen und temporalen Adverbien haben sie schämt's keine Idee! Das mag aber wohl bouerfischer Dialekt sein. Und an einem Dialekt gewöhnte ich mich auch leicht.“ — Sie brach ab, als hätte sie damit das Weiteitliche mitgeteilt und hätte angelegentlich in dem Chnos nach der absteinen Hälfte des geringsten Saarsch.

Die Zante war starr; wollte denn dieses Wüßerchen nicht, daß sie die Kontinente gefahrte? Doch sie vielteicht mit lebenden Augen in die größte Gefahr ginge? — Geine warf die Strümpfe durcheinander und hielt es nicht der Mühe wert, aufzuklären.

„Du mein Gott, dann hätte ich seit sechs, acht Jahren immer in Gefahr schweben müssen — oder viel mehr eure Ehre! Und was sollte mir denn das groß vollieren? Sie kann man das so kranisch nehmen. Du Gegenstück, ich sage dir, es wird schon — vom Weibge kenne ich noch fast gar nichts und als erstes kaufte ich mir Socken und warme Zantzen.“

„Was konnt dir dir?“ „Sofen! Wollene, kurze, meine ich.“ Sie lachte über die Fragen der Zante.







## Damen-Konfektion

jetzt schon

### zu bedeutend herabgesetzten Preisen

- |              |                             |  |                                     |       |                        |
|--------------|-----------------------------|--|-------------------------------------|-------|------------------------|
| Restposten   | <b>Jackenkleider</b>        | Stoffe engl. Art, grösstenteils auf Seide . . .                            | bisheriger Verkaufspreis bis 36.—   | jetzt | <b>14<sup>75</sup></b> |
| Restposten   | <b>Jackenkleider</b>        | Stoffe engl. Charakters, besonders feine Verarbeitung . . .                | bisheriger Verkaufspreis bis 45.—   | jetzt | <b>29<sup>50</sup></b> |
| Restposten   | <b>Jackenkleider</b>        | blaue Cheviotstoffe,   | bisheriger Verkaufspreis bis 26.50, | jetzt | <b>19<sup>50</sup></b> |
| Restposten   | <b>Jackenkleider</b>        | in blaue Kammgarn- und Cheviotstoffe, grösstent. a. Seide,                 | bisheriger Verkaufspreis bis 45.—,  | jetzt | <b>29<sup>50</sup></b> |
| Restposten   | <b>Jackenkleider</b>        | in Kammgarn- und Frescostoffe und feine Nadelstreifen, durchweg auf Seide, | bisheriger Verkaufspreis bis 68.—,  | jetzt | <b>39<sup>50</sup></b> |
| 3 Restposten | <b>Frühjahrs-Paletots</b>   | Stoffe engl. Art,  | bisheriger Verkaufspreis bis 26.50, | jetzt | <b>16.75, 12.75,</b>   |
| 2 Restposten | <b>Leinen-Jackenkleider</b> | weiss und bastfarbig,  | bisheriger Verkaufspreis bis 19.50, | jetzt | <b>14.50 und</b>       |
| 3 Restposten | <b>Leinen-Kostüm-Röcke</b>  |  |                                     | jetzt | <b>5.75, 3.95,</b>     |

Für die Reise ganz besonders geeignet!



# Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K155



## Wanderer

### Fahr- und Motorräder

besitzen alle Vorzüge einer erstklassigen Präzisionsmarke; sie sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz. Wenn Sie ein feines Rad fahren wollen, dann kaufen Sie die Marke „WANDERER“

**Wanderer-Werke A.-G. Schönau/Chemnitz**  
Direktor: Carl Kretsch, Webergasse 36. 675

Lager in amerik. Schuhen.  
Aufträge nach Mass. 975  
Herrn. Stickborn, Gr. Burgstr. 2.



Nur mit Rotband

## Luhns

wäscht am besten



## Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus gut wirkenden Verbesserungen, empfiehlt bestens.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 38. Telephon 3764.  
Eigene Reparatur-Werkstätte. 650

Niederlage bei August Engel, Hoflief., Wiesbaden.

## Zucker Magen- und Darm-Kranken

empfehlen erste ärztl. Autoritäten

### Günther's Aleuronat-Gebäcke

FRANKFURT a. M. 9, Hermesweg 10.

## Hahn-Wehen

Höhenluft, schöne Waldungen, Elektrisches Licht, Wasserleitung. Bauplätze in jeder Grösse. — Fertige Landhäuser nach Zeichnung.

Taunus-Dampf-Ziegelwerke, G. m. b. H., Hahn i. T.

**Ehe** schliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schnellstens: Internationales Anknüpf-, Rechts- und Reisebureau **BRUCE'S Ltd.**, 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt No. 62 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. P 160

**Reform-Schneefuden**  
(erbkaff. Fabrikat).  
Apoth. Otto Siebert, a. Schloß.

# Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug!

sagt die erfahrene Mutter zu ihrer Tochter. Wir verwenden deshalb nur **MAGGI'S** Würze. Dann wissen wir, was wir haben!

K100











1 oder 2 gut möbl. schöne Zimmer, in ruhiger, feiner Lage zu verm.

Für Kurgäste u. Dauermieter eleg. möblierte Zimmer, mit Frühstück, zu mäßig. Preisen zu verm.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 55, 1.

Schönes möbl. Balkonzimmer preiswert zu verm. Marktplat 5, 3.

Gutmöbl. Wohn- u. Schlafzim. an Kurfremden od. Dauerm. in ruh. Hause auch geteilt zu verm. Röderstraße 10.

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbl. (ev. geteilt), Schreibtisch, elektr. Licht, ab 1. Juli zu v. Schwalbacher Str. 44, 2 L. (Alteleite), h. Janowski.

Separ. gr. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten. Offerten u. R. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Zimmer mit Loggia bei kinderl. Ehepaar an bess. Alleinmieter oder Ehep. preiswert abzugeben. (3 Min. v. Kochbrunn.) Off. u. Z. 264 a. d. Tagbl.-Verl.

Festspiele Bayreuth. Nähe des Bahnhofs u. Festspielhauses sind schöne Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten à 3 Mk. zu vermieten. Off. u. B. L. 1912 postl. Bayreuth.

Leers Zimmer und Mansarden etc. unmöbl. sonnig. Part. Zim., m. u. v. Pension zum 1. 7. frei.

Auswärtige Wohnungen. Gegenüber der Herz-Jesu-Kirche in der Villa Subertine in Dieblich ist eine schöne

5-Zimmerwohnung mit Diele, offene Veranda u. Garten an ruhige Leute zu vermieten.

Königstein i. Taunus. Große geräumige 5-Zim.-Wohn., mit allem Zubehör, im 2. Stad. zu vermieten. Carl Georg, Königstein im Taunus, Telephon 151.

NB. Dasselbst auch möbl. Zimmer (mit und ohne Pension).

Mietgesuche Wohnungsnachweis.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten.

2- od. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Part., von alt. Leuten zum 1. Juli zu mieten gesucht. Off. unter R. 264 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung, (1. oder 2. Stad., Südseite), im Westviertel von alt. Beamten zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. R. 261 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung, sonnig, mit Garten, Bad u. möglichst einem großen, heizbaren Zimmer im Hinterhaus etc., zum Lagerraum für Verlagsbuchhandl., bis 900 Mark, per Juli. Offerten an Gust. Wolfschläger, Kiel.

Eine ältere Dame sucht 4-5-Zimmerwohnung

nebst Zubehör, in Villa, 1. Etage, für Juli oder später. Preis 1400 bis 1800 Mk., bevorzugt Kurviertel. Off. u. A. 632 an den Tagbl.-Verlag.

Herr (Dauermieter) sucht saubere möbl. Zimmer, in ruh. Hause u. ruh. Gegend, bei erwachs. Familie oder Dame. Offert. m. Pr. u. A. 634 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ab 1. Oktober oder früher von 2 älteren ruhigen Leuten komfortable Wohnung (5-6 Zim.) mit 1. St., Nähe der Kuranlagen oder Kerotal f. dauernd. Offert. u. Nr. 2525 an „Rifinger Blätter“ in Bad Riffingen erbeten.

Möbl. Wohnung, entf. 5 od. 6 Zimmer nebst Rädern, u. Bad, vollst. möbl. (auch Wäscheausstattung usw.) per 1. Oktober (Ende März zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. un. unter R. B. 7974 an Rudolf Mosse, Hamburg.

In der Umgegend von Wiesbaden, auch Rheingau, Landhaus mit 4-5 Zim., m. Garten, zu mieten gesucht. Offerten unter R. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Große Räume nebst Wohnung für Möbelgeschäft im Sent. zu miet. gefl. Off. u. R. 264 Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli von jung. Ehepaar freundl. möbliert. Zimmer, mit 2 Betten, event. mit Kochgelegenheit, Offert. mit Preisangaben unter R. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Gut situierter älterer Herr sucht per Sept.-Oktober einige große möblierte oder unmöblierte Zimmer für längere Zeit. Offerten unter R. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Oktober oder früher für 4 bis 5 Monate von 2 Damen mit 3 Kindern (Mädchen von 7-8 u. 10 Jahren) fünf möbl. Zimmer (drei Schlaf- u. zwei Wohnzimmer) mit vollst. Verpflegung, in kleiner Pension. Offerten mit genaueren Preisangaben u. R. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame sucht 2 größere leere Zimmer nebst Parfaden, mit voller Pension und Bedienung, in freier Lage. Offert. u. R. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer mit 3 Betten für etwa 3 Wochen im Juli gesucht. Offerten mit Preis inkl. Frühstück unter D. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Per sofort wird in der Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings und Schenkenborfstraße

Auto-Garage zu mieten gesucht. Offert. m. Preisangaben unter E. 263 Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions Dambachtal 23 Neuberg 4.

Einküchenhaus, Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad. Wohnungen i. Abschluss, 5 Min. vom Kochbr. u. Nähe des Waldes in bevorz. Lage, verbindet 1 uft. u. Badekur, sehr gr. schatt. Garten. Maß. Preise. Tel. 341.

Pension Dörner, Rheinfr. 94, neu einger. Wohn- u. Schlafz. 1-2 Bett. 25 Mk. Penz. 2 Mk. Bad. a. f. Kurz.

Familien-Pension Grandparr. Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenoviertes Haus. Vorz. Lage. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Töchterpensionat Lohmann Wiesbaden, Geisbergstr. 17 (2 Min. v. Kochbrunn etc.) Haushalt, wissenschaftliche Fortbildung, Sprachen, Malen, Musik, Tanzen, gesellschaftliche Formen.

Pension Villa Monbijou Wiesbaden, Paulinenstrasse 4-f. ruh. Lage, direkt a. d. Kuranlage 2 Min. v. Kurhaus.

Fam.-Pens. I. Ranges m. a. Hotelkomfort, Thermal- u. Süsswasser-Bäder, Badezimmer in jed. Etage, Lift, elektr. Licht, Vorz. Küche, auf Wunsch Rücksicht auf Diät-Pension inkl. Zimmer u. Heizung 6-12 Mk. Gemütl. Winteraufenth. bei erm. Preisen.

Zimmer frei in kleiner feiner Privatpension, auch für Dauermieter, vorz. Verpflegung bei mäßig. Preis. Garten Villa Sonnenberger Straße 64a.

Heim. Velt. Herr oder Dame, a. Ehrenamt findet dauernd. a. Heim in a. Haus in sauberen, ruhigen, schön. Umgeb. an Rhein, an. keine Abfindung. Off. u. R. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Für älteres Ehepaar, auch einzelnen Herrn oder Dame wird in Villa nahe Anlagen, Wald u. el. Bahn unmöbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei mit vorz. Verpflegung. - Elektr. Licht, Dampfheizung, Gartennutzung Off. u. G. 263 an Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8. Telephon 703.

Größe Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote. 1. Hypotheken-Kapital. Ich habe wieder große Posten 1. Hypotheken-Kapital nach Wiesbaden-Sonnenberg-Dieblich von meiner Bank für gleich oder später anzutragen, ebenso Baukapital.

Beamt. öffentl. Behörden erhalten auch Kapital nicht unter 1000 auf Schulurkunde. D. Aberle sen., Wieslabstr. 13. Sprechstunde: 8-9, 11-1, 7-8 Uhr.

Hypothekengelder an 1., 2. u. 3. Stelle, sowie Darlehn, Masche Erledigung, Keel und direkt. Offerten unter F. 116 an Tagbl.-Anzeig. stelle, Bismarckring 29. B12/47

15,000 Mk., 2-20,000 Mk. auszul. Sul. Altstadt, Niehlstr. 12.

17,000 Mk., 1. Hypothek auf Borsort auszul. Näheres Luitensstr. 19, Part. F376

20,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszul. Agentur Daniel Kahn, Seeradenstraße 6, 1. 28-30,000 Mk.

auch aktuell, auf nur gute 2. Hypothek ohne Vermittler auszul. Off. unter L. R. 16 hauptpostlagernd.

70,000 Mk. erste Hypothek auf ein Wiesbadener Etagenhaus auszul. Näheres Luitensstraße 19, Part. F375

Kapitalien-Gesuche. 1000-1500 Mark aufs Land, gute 2. Hypothek, nach Landebank, gesucht. Offerten unter A. 261 an den Tagbl.-Verlag. Wit. 9000

2. Hypoth. auf Haus am Kochbrunn, 10,000 2. Hypoth. auf neues Haus in der Altstadt, 7000 2. Hypoth. auf gutes Haus nach der Landebank, zum 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. E. Hier, Blücherstraße 3, 1.

Hilflose, rent. Kapitalanlage. Für altes größeres Geschäft am Plake (siehe 12-15,000 Mark gegen doppelte sofort realisierbare Sicherheit und hohe Verzinsung. Darlehen ent. nicht erforderlich. Angebote u. D. 265 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mark 1. Hypothek gesucht. Suche 32,000 Mk. an zweiter Stelle auf mein rentables Haus in feiner Gegend, 72% der Rate aufzunehmen. Off. u. Postlagerkarte 60, Amt 1.

Per 1. Oktober, auch früher, sucht Fabrikant 3. alleinigen Übernahme des Geschäftes

30,000 Mark an 2. Stelle, a. 10 Jahre fest, innerhalb 60 % der Brandlage. Nachr. Verzinsung, auf Wunsch Amortisat. von 3000 Mk. pro Jahr. Offert. u. A. 629 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe. Bei Gas Käufer u. Mieter für Villen, Rentenhäuser, Bauplätze etc. Hypothekengelder u. Sacher erhalten sachkundigen kostenlosen Nachweis durch die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marktplat 5, Markt.

Villen, Häuser, Ostel, Güter, Bergwerks u. J. Inwald, Immobilien-Agentur, Weikstraße 2.

Neuzeitliche 3-Stage-Villa, je 7 ar. 3. Warmwasserheiz., ruhige, vornehm. Lage, gr. Zierrarten, u. v. Käufer erzielt groß. Hebererstr. 50. H. Chr. Städtich, Wilhelmstraße 50.

Vornehme Villenbesitzung nahe Kurhaus Paulinen-tr. 1, Ecke Bierstädter Str. 6, preiswert zu verk. Be-choel im Hause.

Villa, Herbererstr. 15, nahe am Walde, 1) Zimmer, Zentralheizung, großer Garten, zu verkaufen oder zu verm. Wohnungs-nachweisbureau Lion & Cie., Bahnhofstr. 8.

Noch einige Interessenten für Villen v. 30-40,000 Mk. mit Diele, 5 bezw. 6 Zim., Mansarden, Bad, Veranda, Zentralheiz., Kalt- u. Warmwasserbereit., Gas u. elektr. Licht, in sehr schöner Lage, am Kurpark u. elektr. Bahnhaltstelle gesucht. Offerten unter M. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Walfmühlstr. 64 neu erb. 9 Z., Wohnziele, mod. einger., bill. zu verk. od. zu verm. Beschd. 14-16. Näh. Architekt Bergen, Albrechtstraße 39, 1

Reine beiden neu errichteten Villen an der Fröh-Kalle-Straße, äußerst massiv, solide gebaut u. mit allen techn. Neuerungen verseh. eleg. ausgef. verläufe ich billig. Näh. Ludwig Meurer, Architekt, Dohheimer Straße 41. Vorkaufsrechtliche

Villa, mit allem Komfort der Neuzeit, vornehm ausgestattet, zu verk. oder zu vermieten. Sie enthält gr. Diele, 9 Zimmer, Kammern, Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht. Näh. dafelbst Auguststraße 19.

Villa, Walfmühlstr. 72, direkt bei der Walfmühlanlage, zehn Zimmer und reich. Zubehör, großem Garten zu verkaufen. Näheres H. Bildner, Walfmühlstr. 17.

Reiz. Villa, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Zentralh., elektr. usw., an der Straßenbahn, für 37,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. G. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Villa, zum Alleinbewohn., 9 Zim., viel Zubehör, Garten, Söhenl., f. 68,000 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Lk. H. Bildner, nahe Kerotal, f. 26,000 Mk. u. v. Näh. Schornhorststr. 22, F. 1.

Moderne neue Villen zum Preise von 20,000 Mk., 30,000-40,000 Mk. und zu höh. Preisen zu verkaufen. Julius Allstadt, Dieblichstr. 12.

Einfamilien-Villa, Nähe Landebank (nahe) zu verkaufen. Näheres Siegfriedstraße 4.

Einfamilien-Villa, Straße 6 (Landebank) zu verk. oder zu verm. Architekt F. Dittion, Wiesbaden, Bahnhofstraße 4. Telephon 6472.

Reuerroute mod. Einfamil.-Villa, in Erbenheim, Wiesbadener Str. 32, ca. 80 Meter von b. Haltest. d. elektr. Straßenbahn, Bebauungsgrenze, u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Chr. Koch 1., Erbenheim, Telephon 1481.

Stville a. Rh. Reuerroute Landhaus, in herrlich. Lage, 7 Zim., m. reichl. Zub., elektr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Zierrarten vorh., z. Preis v. 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Martin Müller, Architekt, Stville a. Rh., Schwalb. Straße 16a.

Im mittleren Rheingau ist ein Landhaus mit großem Garten der sofort zu verk. in ruh. gesunder Lage. Preis 19,500 Mk. Offerten unter R. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Landhaus, Goblens, in La. Fuß., ca. 12 Räume, herrlich, idyll., saubere Lage und wunderb. Rheinaussicht, Gart., Vieh-, reicher Obstbestand u. Gemüse-Anl. Gelegen. an Ostf. der Straßenbahn u. Spazierweg in den Hochwald. Wegen Familienverfein. sofort zu verk. oder auch auf Villa in Wiesbaden, Sonnenberg, Dieblich etc. zu veräußern. Gefl. Offerten unter F. A. 10 an G. Gerlet & Sohn, Goblens, erbeten.

Dresdner Villen-Baugesellschaft Neubert & Co. Kolonnen in und bei Dresden, Dresden, Moritzstraße 5b. Man verlange Prospekt.

In der oberen Adelsstraße ist ein in bestem Stand befindliches modernes Wohnhaus mit 5. und 6-Zimmer-Wohnungen (kein Hinterhaus) zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für Ärzte oder Rechtsanwälte. Vermittler herbeiz. Selbstkäufer erbeten. Näheres unter J. 785 durch den Tagbl.-Verlag. F376

Schöner Garten mit neuem Wohnhaus, am Kaiser-Wilhelm-Ring gelegen, preiswert zu verkaufen. Offerten erbeten unter M. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Neues, in der Zwangsversteigerung übernommenes Wohnhaus i. Dohheim preisw. und günst. Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter J. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Wohnhaus bei Dieblich, nebst 2 1/2 Morgen Obst- u. Gemüsegarten, schöne Aussicht (Spekulationsobjekt), billig zu verk. Off. u. D. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliches Existenz-Angebot. Gasthof mit Realger., Posthalterei, die allein 6100 Mk. jährlich einbringt, gross. Garten mit Fluss, Wasser, Fischw., elektr. Licht, das Ganze von einer Mauer umschlossen, dicht Bahnh., i. Untert., 5 Pferde, 1 Lou-lauer-Wagen, ss. für nur 6000 Mk. feil durch J. R. Rocabbaum, Bo-gog 24, Frankfurt a. M. F74

Langenbeplatz. Bauplätze für Villa, fertige Straße, ideale freie, etwas erhöhte Lage, 806 Dmtr., preiswert zu verkaufen. Off. u. R. 265 an den Tagbl.-Verl.

Gutgelegene Landhausausfellen, süd- u. südwestl., an d. elektr. Bahn, für 1 od. 2 Wohnz., direkt an Selbstkäufer bit. Wusthuf. Gerberstr. 29, 3 L.

Aus einer Liquidationsmasse ist ein in Dieblich-Dieblich gelegenes schönes Grundstück, bestehend aus Laden u. Wohn., unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch den Liquidator Moritz Mond, Karlstraße i. B. F65

in den besten Lagen von 350 Mk. an pro Aute und zu höheren Preisen, frei von Steuernkosten, zu verkaufen. Julius Allstadt, Dieblichstr. 12.

Grundstücke, Habengrund, Zasanerie, Enterspfahl, Anstamm, Zweibörn, zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Dieblichstr. 12.

Stadtpensionat i. Taunus hochrent. 3 1/2 Morgen (Gelobst), m. Alters teil. Offerten unter P. 22 an Hausenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F74

Immobilien-Kaufgesuche. Villen u. Bauplätze, größte Auswahl Kauf- u. mietweise (Belagungskäufe) Wohnungs-nachweis Jos. Bruns, Rheinfr. 21, neben Hauptpost, Tel. 643. Offerten u. Auskunft gratis.

Villa per 1. Oktober er. zu kaufen gefl. event. Wohn. f. B. m. Garten bevorz. Preis-Off. mögl. u. bei. u. H. 880 an den Tagbl.-Verlag. Kenner kauft preisw. Villen-bauplatz, auch 2. sofort. Off. mit Preis u. Größe an W. 79 postlag.

Immobilien zu verkaufen. Villa im Preise von 62,000 Mk. gegen ein Haus oder Grundstück zu verkaufen. Jul. Allstadt, Dieblichstr. 12.

Reelle Tausch-Offerte. Privatbot i. Bez. Wiesb. m. Wald-82 3. Villa inventar. u. verkauft durch J. Rocabbaum, Bo-gog 24, Frankfurt a. M. F74

Reut. Haus mit 3 od. 4-Zim.-Wohn., ohne Geh-gegen Grundstück zu tauschen gesucht. Offerten unter B. 264 an den Tagbl.-Verlag erbeten.







**Frau Stummer,**  
Kl. Webergasse 9, I. Etage, Laden,  
zahlreiche allerhöchsten Preise f. antiek.  
Derr., Damen- u. Kinderkleid., Schuhe,  
Bekleid., Silber, Nadeln, Holz, etc.

**Getragene Kleider,**  
Stiefel, Uniformen, Pfandstücke,  
Woll- und Silberfäden,  
**Bahngebiße**  
sollt untreulich am besten

**Rosenfeld,**  
15 Webergasse 15. Telefon 3964.

**N. Schiffer,** Metzgergasse 21,  
Telephon 3607,  
zahlreiche höchsten Preise für getrag.  
Herren- u. Damenkleider, Militärsachen,  
Pelze, Schuhe, Pfandstücke, Gold,  
Silber, Brillanten, Zahngold etc.

Ein gut erhaltener gr. Wasch-  
**Waschtisch, sowie Waschmangel**  
u. Küchen-Arbeits zu kaufen gesucht.  
Näheres im Tagbl.-Verlag. Lb  
Einz. gebrauchte, aber noch gut  
erhaltene F190

**Wortelmischmaschine**  
zu kaufen gesucht.  
Angebot mit Preis unter 1455 an  
die „Wiesbadener Tagespost“, Vertrieb  
am Rhein.

**Ankauf**  
von allem Eisen, Metall, Lumpen,  
Gummi, Reitschulmäßen, Papier  
(u. Garantie des Einj.), Flaschen und  
Sachversteuern bei

**Wilhelm Kieres,**  
Althandlung,  
Wehrstr. 39. — Telefon 1824.

**Bitte anschnitten.**  
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. St. u.  
halt ab S. Nipper, Oranienstr. 54, Mitt.

**Gebr. Weinflaschen**  
werb. zu angem. Preise f. abgeholt.  
Off. an Hauptpostlager Nr. 100.

**Verpachtungen**

**Feines Bier- und  
Wein-Restaurant**  
hier sofort an tüchtigen kautions-  
fähigen Wirt zu verpachten. Off.  
Postlager Nr. 94 Wiesbaden 1.

**Unterricht**

**Töchterpensionat Bluth,**  
Kavellenstraße 58,  
Staatlich konzessioniert. Erste Lehr-  
kräfte für Deutsch., Sprachen und  
Musik. Derselbe gesunde Lage am Wald.  
Geräum. Villa mit mod. Komfort u.  
groß. Garten. Prosp. u. Referenz. b.  
die Vorsteherin. Tel. 3. 3. Bluth.

**Berlitz School**  
Luisenstraße 7.  
Während der Sommermonate wird  
der Unterricht in allen  
Sprachen  
regelmäßig u. ununterbrochen erteilt.  
Man verlange Prospekt!  
Telefon 3664.

**Ämtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**  
Aus Anlaß der Rennen auf der  
Wiesbadener Rennbahn bei Erden-  
heim, am Sonnabend, den 29. Juni,  
Sonntag, den 30. Juni, und Dienstag, den  
2. Juli d. J., wird zur Regelung  
des Verkehrs für die Zeit von 1 1/2-3  
u. 6-7 1/2 Uhr nachmittags folgendes  
bestimmt:  
1. Zur Vermeidung von Unfällen,  
sollen die Fahrer der Rennwagen, so-  
weit sie nicht zur Erreichung der auf  
der Rennbahn belegenden Häuser den  
nördlichen Bürgersteig unbedingt be-  
nutzen müssen, nur auf dem südlichen  
Bürgersteig der Frankfurter Straße  
behalten.  
2. Die Frankfurter Straße ist für  
Reiter, Radfahrer und alle nicht der  
Personenbeförderung dienenden Fahr-  
zeuge verboten.  
3. Der Durchgangsverkehr von  
Rennwagen auf der Frankfurter  
Straße, von der Rheinstraße bis zur  
Gemarkungsgrenze (Scheidl. Wirt),

**Wirksame Nachhilfe finden**  
Gymnasiasten u. Realschüler bei viel-  
seitig empfohlenem Philologen. Täglich  
1 1/2 bis 2 Stunden Monat 15 bis  
20 Mk. Man schreibe mit Angabe der  
Schule und Klasse unter N. 233 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Young English lady**  
— London University — highest referen-  
ces — gives English lessons and conversa-  
tion. Miss B., 5, I. Albrechtstrasse.

**Miss Carne** ert. englischen  
Unterricht.  
Platter Str. 2, Ev. Vereinshaus 1.

**Engl. Unterr.** Miss Moore,  
Rheinstr. 101, 1.  
**Englischer Unterricht.**  
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u.  
Konv. Besta Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

**Institut Bein**  
Rheinstr. 115.  
Tel. 3080.  
Beginn neuer Tages-  
u. Abendkurse in allen  
Handelsfächern.  
Stenographie- u. Maschinen-  
schreiben etc.

**R W N**

**Rheinisch-Westf.  
Handels- u. Schreib-  
Lehranstalt**  
für  
Damen  
und  
Herren.  
(Inh.: Emil Straus).  
Nur:  
46 Rheinstraße 46,  
Ecke Korymbstraße.  
Prospekte frei.

**W. Sauerborn,**  
Bücherrevisor,  
und kaufm. Sachverständiger,  
8 Wörthstraße 8,  
erteilt in gediegener Weise  
privaten Einzelunterricht in  
der Buchführung und dazu  
gehörigem Wissen.  
Unterweisung in der Neu-  
anlage von Buchführungen,  
sowie in der Anfertigung von  
Bücherabschlüssen, Bilanzen  
u. s. w. B 11345  
für Betriebe aller Art.

**Institut Worbs**  
(Direkt.: E. Worbs, staatl. gepr.),  
höch. Schule, real und gymnast.  
Vorbereitungskurs auf alle Klassen  
(Sexta b. Ober-Prim. inkl. d. sämtl.  
Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Gym.,  
Prim., Höhere, Sekund. u. Abitur.)  
Studienanf. für Erw. u. Sprachanf.  
Arbeitsstunden bis Prima inkl.  
Best. Erf. f. 18 J. v. Abit. inkl.  
Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Audl.  
besgl. für Kaufleute u. Beamten!  
Nachhilfe- u. Ferienturse. Pension!  
**Worbs,**  
Privatschuldirektor mit Oberlehrerz.  
Nebelstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

**Phrenologin.**  
Mrs. C. Schultze, Tocht. v. Mrs. Lonsday.  
Tägl. zu sprechen Helenestr. 12, 1.

**Berühmte Phrenologin**  
Anna Hellbach, Nibelstraße 26, 2.

**Phrenologin** Frau Henriette  
Becker, Waldstr.  
11, 4. St. Hof.

**Berühmte Phrenologin,**  
Kopf- u. Handlinien, sowie Chironomie,  
für Herren u. Damen, b. erste am Platz.  
Elise Wolf, Weberstraße 58, 9.

**Phrenologin**  
Nachstättenstr. 18, Bdd. 1, f. Herren u.  
Damen. Käthe Häuser.

**Phrenologin**  
Frau Karolina Kier  
deuter Kopf- u. Handl., sowie Chironomie,  
Hochstättenstraße 16, Bdd. 1,  
nahe Nibelstraße, früher Schachtstr. 3.

**Vergangenheit u. Zukunft**  
deutet nach langjähriger Erfahrung  
Frau Karolina Kierberg, Metzger-  
gasse 33, 1, n. Waldg. (Auch Sonnt.).

**Phrenologin**  
Frau Karolina Kierberg, Metzger-  
gasse 33, 1, n. Waldg. (Auch Sonnt.).

**Phrenologin**  
Frau Karolina Kierberg, Metzger-  
gasse 33, 1, n. Waldg. (Auch Sonnt.).

**Dramatischen Unterricht**  
erteilt gute Schauspielerin, Sprech-  
technik, Degen- u. Rollenstudium.  
Sonntag pro Stunde 2 Mk. Adresse  
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. L 1

**Korrepetitor.**  
Übersetzer sucht  
Off. m. Preisang. S. 264 Tagbl.-Bl.

**Chauffeur-Schule**  
**MAINZ**  
Aeltestes Institut!  
Prosp. Stellenvermittlung. frei.

**Tanzen**  
erlernen Sie  
sowohl u. gut,  
ältere Damen  
und Herren  
ungefähr.

**G. Diehl u. Frau,**  
Michelsberg 6, 2.

**Verloren Gefunden**  
Dackelhund abhanden gekommen.  
Belohnung!  
Ruhbergstraße 15.

**Geschäftliche  
Empfehlungen**

**Massage nur für Damen.**  
Franziska Wagner,  
ärztl. gepr., verzoogen nach Albrecht-  
straße 11, 1, am Bahnhof.

**Masseuse,**  
ärztl. gepr., empfiehlt sich. Anny  
Kupfer, Helenestrasse 2, 1 r.

**Masseuse, Maniküre,**  
ärztlich geprüft.  
Minna Pomnitz, Taunusstr. 27, 2.

**Maniküre.**  
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.

**Ärztlich gepr. Masseuse**  
Annie Lebert, Korymbstr. 12, 2, direkt am  
Kocher. Zu spr. v. 9-5, auch Sonntag.

**Gesichts- und Nagelpflege.**  
Minna Helzer, Korymbstr. 12, 2,  
1. Et., am Kocher. Zu spr. v. 8-10 Uhr.

**Nur bis 29. Juni**  
bleibt ausl. Astrolog u. Chiron.  
Prof. Henryk Staszewski.  
Vergangenheit, Zukunft. — Tägl.  
von 2 bis 8 1/2, abends, Sonntag bis  
4 nachm. Preis v. 1 u. 2 Mk. an.  
Schwalbacher Str. 69, 1. St.

**Phrenologin.**  
Mrs. C. Schultze, Tocht. v. Mrs. Lonsday.  
Tägl. zu sprechen Helenestr. 12, 1.

**Berühmte Phrenologin**  
Anna Hellbach, Nibelstraße 26, 2.

**Phrenologin** Frau Henriette  
Becker, Waldstr.  
11, 4. St. Hof.

**Berühmte Phrenologin,**  
Kopf- u. Handlinien, sowie Chironomie,  
für Herren u. Damen, b. erste am Platz.  
Elise Wolf, Weberstraße 58, 9.

**Phrenologin**  
Nachstättenstr. 18, Bdd. 1, f. Herren u.  
Damen. Käthe Häuser.

**Phrenologin**  
Frau Karolina Kier  
deuter Kopf- u. Handl., sowie Chironomie,  
Hochstättenstraße 16, Bdd. 1,  
nahe Nibelstraße, früher Schachtstr. 3.

**Vergangenheit u. Zukunft**  
deutet nach langjähriger Erfahrung  
Frau Karolina Kierberg, Metzger-  
gasse 33, 1, n. Waldg. (Auch Sonnt.).

**Phrenologin**  
Frau Karolina Kierberg, Metzger-  
gasse 33, 1, n. Waldg. (Auch Sonnt.).

**Verchiedenes**

**Teilhaber**  
zwecks Vergrößerung eines rent. Fabrik-  
betriebes gesucht. Off. unt. N. 252  
an den Tagbl.-Verlag.

**Teilhaberin gesucht**  
die sich an einer gutgehend. f. Privat-  
Pension mit etwas Kapital beteiligt.  
Offert. unt. N. 265 an den Tagbl.-V.

**Kaufmann,**  
in den best. Jahren, repräsentations-  
fähig, wünscht sich an einem best.  
Geschäft mit 20-25,000 Mk. tätig zu  
beteiligen,

oder ein solches zu übernehmen.  
Angebot unter N. 262 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Geld-Darlehen** ohne Bürgen, 5%  
Zinsen, ratenm.  
Höchst. u. wirk. Selbstgeber, Schillingstr.  
Berlin Ch. 147, Holtenauerstr. 19, F 117

**3000 Mk.**  
sucht Kaufmann für sofort gegen Sicher-  
heit u. Zinsen. Offerten erb. unter  
N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

**Gute Forderungen**  
u. Wechsel kauft. Offerten unter  
N. 500 an D. Arens, Wiesbaden,  
Taunusstraße 7.

Zur Übernahme einer guten  
Wirtschaft in prima Lage werden  
tüchtige, solvente u. zahlungsfähige  
Wirtsleute gesucht. Offerten unter  
N. 257 an den Tagbl.-Verlag.

**Glänzende Existenz!**  
150-700 Mark 1. Monat verdient intell.  
Dame od. Herr d. ein Postverdienstgeschäft  
nach dem glänzenden Erwerbssystem. Tä-  
glichkeit 1-3 St. tägl. 1. Masse. Fast ohne  
Kapital, k. Lager nötig. Kosten. Auskunft  
Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin-  
Waldmannslust 149. F 65

**Existenz**  
100-300 Mk. und  
mehr pro Monat  
auch im Neben-  
beruf können intell. Herren u. Damen  
durch ein Postverdienst-Geschäft in eigener  
Wohnung verdienen. Glänzend. Er-  
werbssystem. Näheres kostenlos durch  
Dr. Aders & Co., Berlin W. 579  
Lutherstraße 7/8. F 170

**Jg. Vantbeamter,**  
verheiratet, wünscht in seiner freien  
Zeit Beschäftigung als Privat-Sekretär.  
Angebot unter N. 265 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Seminarist,**  
20 J., gute Fam., sucht Ferienstell.  
ohne Vergütung, ab Mitte Juli bis  
Mitte August. Off. Offerten an  
Fr. Weidert, Mainz, Karlsdamm 7,  
im Stadtpark.

**Miet-Pianos**  
in billiger Preislage bei Heinrich  
Wald, Wilhelmstraße 16.  
Privat-Mittagstisch,  
Nähe Herberstraße, geräumt. Offert.  
u. W. N. 100 Hauptpostlagernd.

**Noch 1 Restame-Zeld**  
in der Durchgangshalle des Tagblatt-  
hauses jähweise zu vermieten. Näh.  
im Tagblatt-Kontor, rechts des  
Schalterballe.

**Rheumatismus-, Gicht-**  
Behandlung mit gutem Erfolg durch  
Electra-Glüh-Wasserge.  
Wilhelmine Müller,  
Schulgasse 7, 1. Etage.

**Dist. Gutb. und Vent. bei**  
Hedemünde, Schwalbach, Str. 61, 2 St.

**Bekanntmachung.**  
Es wird hiermit gebeten, von allen,  
selbst unbedeutenden Bränden, auch  
wenn sie ohne Zuziehung der Feuer-  
wehr gelöst worden sind, der städt.  
Feuerwehr telephonisch oder nach-  
träglich schriftlich Mitteilung zu  
machen.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.

**Wer teilt**  
größere Wohnung? Referenz geg. u.  
erbet. Off. u. N. 114 Tagbl.-Verlag.

**Die beste Gelegenheit**  
zum Heiraten bietet sich  
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

**Herren u. Damen,**  
welche sich wirklich gut und glücklich  
zu verheiraten wünschen, wenden sich  
vertrauensvoll an

**Frau Wehner,**  
55 Friedrichstraße 55.  
Viele vermög. Damen und ältere  
Herrn mit Vermögen u. Heirat.

**Chevermittlung**  
nur für vornehme Kreise. Damen  
mit 100,000 Mk. ist Gelegenheit ge-  
boten, sich in höchste Kreise zu ver-  
heiraten. Postlager Nr. 88, Hauptst.

**Div. Herren**  
aus ersten und bür. Kreisen, Klade-  
miter, Rentier, Beamte fast aller  
Branchen, Fabrik., Ingen., Profu-  
rissen, Lehrer, Förster, Kauf- u. Ge-  
schäftsleute u. Herren in ff. Position.  
Heirat u. Verheiratung durch  
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

**Heirat!**  
Kaufmann, mit eig. Angewandh.  
u. gut. Einkomm., ant. 40, seit zwei  
Monaten hier wohnend, wünscht sich  
mit gebild., vermög., kath. Fräulein  
entprech. Alters zu verheiraten.  
Briefe, vorerst ohne Namen, unter  
N. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, Ausg. 20, evang., mit  
Vermög., u. Bek. mit nied. Beamten  
zwecks Heirat. Fern. verb. Offert.  
u. S. 116 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat.**  
Strebiamer Mann, 34 J., kath.,  
12,000 Mk. Vermög., wünscht Fräul.  
mit gut. Charakter u. mit Vermögen  
zwecks Heirat kennen zu lernen. Off.  
mit Bild unter N. 252 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsmann,**  
mit eig. Haus, in geordn. Verhältn.  
u. gut. Einkomm., zwecks Heirat, mit  
Dame von 28-35 J., m. Vermögen,  
Damen, u. aus dien. Standes, woll.  
Off. u. N. 254 an den Tagbl.-Verlag

Lebend., Verheiratung, gutg. u. verl.  
Geschäftsmann, 39 Jahre, katholisch,  
aus guter Familie, in 14-jähr. Land-  
wirtsch., welcher sein eierliches Geschäft  
mit schönem Haus übernahm, will  
sich mit älterer kath. Fräulein mit  
Vermögen zwecks baldiger Heirat.

Offerten mit Angabe der Vermögens-  
verhältnisse unter N. 262 an den  
Tagbl.-Verlag.

Fräul. 21 J., 50,000 Mk. v. Br., 28  
J., 40,000 b., Br., 24 J., 70,000 b.,  
u. f. zu verh. Herren, m. a. o. Bern.  
Frau Aug. Best, Berlin SW. 61.

**Berühmte, gutg. u. verl. Herr,**  
gr. katal. Erbd., w. Verheiratung mit  
freudl. Lebensgefährtin, temperamento-  
voll, Dame v. guter Figur u. Heirat. Aus-  
führl. Off. u. N. 277 Hauptpostlag.

**Neigung-Heirat**  
erleht solider vornehm. Kaufmann,  
Rheinländer, 50er, hump., schlank  
Ercheinung, mit gemütr. häuslicher  
Tante, von ca. 50 Mille Vermögen.  
Off. Briefe, ent. auch vorerst aus-  
nähm., unter N. 265 an den Tagbl.-V.

**Heirat!**  
Handwerker, Witwer, 50, ev.  
sucht alt. Fräul. Witwe nicht ausgechl.  
als Lebensgefährtin, mit etwas Ver-  
mögen, jedoch nicht Bedingung, w.  
Heirat. Offert. mit Ang. der Verh.  
unt. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmann,**  
kath., 28 Jahre, sucht auf diesem  
Wege eine kath. Charaktervolle ver-  
mögende Dame, in den 20er Jahr.,  
zwecks baldiger Heirat kennen zu  
lernen. Nur wirklich ernstgemeinte  
Offerten mit Bild unter N. 265 an  
den Tagbl.-Verlag. Anonym zweckl.

**Nichtamtliche  
Anzeigen**

**Reise- u. Büro-Schreibmaschine**  
**Meteor,**  
Typen ebel-Maschine,  
praktisch, leicht (5 kg), hand-  
lich, mit hervorragend  
schöner Schrift und tadel-  
loser Arbeitsleistung.  
Preis nur Mk. 200.—  
empfiehlt  
Schreibmaschinenhaus  
**Hermann Bein,**  
Gen.-Vert. oder der  
Stoover- und Urania-Schreibm.,  
Rheinstr. 115.  
Dauernde Gelegenheitskufe.  
Unt. rieht in allen Handelsfäch.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Nächsten Montag, den  
24. Juni, vormittags 10 Uhr,  
werden am Marktplatz zu Mendorf  
die Plätze für Schaubuden und  
Stände (auch Schießplatz) aus An-  
laß des Kirchweihfestes öffentlich ver-  
geben.  
F 298  
Mendorf, den 19. Juni 1912  
Krechel, Bürgermeister.





# Rennen zu Wiesbaden

am 29., 30. Juni und 2. Juli 1912.

Täglich 7 Rennen. Anfang 3 Uhr.

Geldpreise Mk. 100 200. 9 Ehrenpreise.

**Totalisator auf allen Plätzen.**

Preise der Plätze:

Logentribüne: Logensitz oder numerierter Platz Mk. 10; nicht-numerierter Platz Mk. 8; Zuschlagkarte für Mitglieder Mk. 4; Mitgliedertribüne (einschl. Sattelplatz) Herren Mk. 5, Damen Mk. 3; Erster Platz Mk. 1; Wagenkarten, innen Mk. 6, aussen Mk. 2.

Logen- und Mitglieds-Familienbeikarten im Sekretariat; sonstige Karten im Verkehrsbüro und bei Herrn Karl Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, am Reintage an den Bahnhofshaltern des Hauptbahnhofs Wiesbaden. F 370



# Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“

Bis auf Weiteres bei günstiger Witterung täglich, vorm. 8 Uhr und nachm. 5 Uhr:

## zweistündige Rundfahrten

in die herrliche Umgebung Frankfurts.

Preis pro Person 200 Mark.

Bei gleichzeitiger Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern Preisermäßigung. Anmeldungen, Fahrkarten u. Einzelheiten bei der

## Hamburg-Amerika Linie,

Abteilung Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 14, Fernspr. 1 3370, Tel.-Adr.: Hapag. Vertreter in Wiesbaden, Hamburg-Amerika Linie, Wilhelmstrasse 12, Fernspr. 2642. 1076

## Chopin-Fest

Dieser Stabier-Abende, ausschließlich den Werken **Frédéric Chopins** gewidmet, veranstaltet von

## Raoul von Koczalski

Montag, den 24., Freitag, den 28. Juni, Mittwoch, den 3. und Montag, den 8. Juli, 8 Uhr abends, im großen Kasino-Saal. 1081

Konzertleitung: Städtischer Vertreter F. Schellenberg. Karten zu 4 und 2 Mark im Musikhaus Heinrich Wolf.

## Männergesang-Verein „Union“.

Sonntag, den 23. Juni ex., nachmittags 3 Uhr:

## Familien-Ausflug

nach Erbenheim „Zum Löwen“ (Mitglied Roos). Dasselbst Konzert und Tanz. — Hierzu laden wir unsere Gesamtmemberschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins febl. ein. F 347 Der Vorstand.

## Männergesangsverein „Cäcilia“

Sonntag, den 23. Juni:

## Familien-Ausflug nach Rambach

Saalbau z. Taunus, Mitglied Meister. Anfang 4 Uhr, wozu freundl. einladet F 331 Der Vorstand.

## Wiesbadener Schützengesellschaft. E. V.

Montag, den 24. Juni, wird eine von einem Mitglied gestiftete Ehrengabe auf Feld, und eine von der Gesellschaft gestiftete Ehrengabe auf Pistole ausgeschossen. F 364

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

**Tanz-Institut W. Klapper.**  
Heute Tanzkränzchen  
Waldlust, Platterstr. 73.

**Tanzschüler**  
des Herrn  
**H. Grimm**

Heute Ausflug  
Schierstein (Tivoli).

**Waldhäuschen**  
heute  
Sommerfest mit Tanz.

Anfang 4 Uhr. Bei Bier. Eintritt frei.  
NB. Tänzer lernen Sie schnell und billig bei **W. H. Hermann**,  
Blücherstr. 16, P.

Heute Sonntag,  
den 23. Juni, nachm. von 4 Uhr ab  
im prachtvollen Saal zu den  
**3 Kronen in Schierstein a. Rh.:**

**Stahl - Lehmann**  
mit neuen Vorträgen.

Billiches Vergnügen bei Tanz u. Bier  
(großer Schoppen Adolphsbürger).  
Eintritt frei.

Heute:  
**Großes Tanzkränzchen,**  
Schierstein, Saal „Deutscher Hof“.  
Anfang 4 Uhr.  
**Groschinsky-Wagner.**

Heute Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen**  
Erbenheim, Saalbau Frankfurter  
Hof. Anfang 4 Uhr.  
**J. Groschinsky.**

**Alte Turnhalle**  
Biebrich  
18 Kollerplatz - Ritterplatz 13

**Groß. Militär-Konzert**  
und Ballmusik.  
Anfang 5 Uhr. **Bl. Mauter.**

**Mugel's**  
Spanische Weinstube,  
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr.

Garantiert reine  
hiesige u. spanische Weine.  
Vorzügliche Küche.  
Solide Bedienung.

**Germania-Restaurant,**  
27 Solentstraße 27.

Empfehle mein schönes Garten-  
Lokal während der heißen Sommer-  
tage. Germania-Bier, hell u. dunkl.  
Kulmbacher, Berliner Weisse, reine  
Weine, reichhaltige Speisekarte.  
Großer Saal zur Abhaltung von  
Vereinsfestlichkeiten jeder Art.  
— Regalbahn. —  
Ph. Bender Wwe.

**Gelegenheitskäufe**  
so lange Vorrat reicht.  
Einige 100 gebrauchte eiserne

**Gartenstühle**  
per Stück 1 Mark.  
200 Glasbänke für Aquariums ge-  
eignet, per Stück 1.— u. 1.50 Mk.  
Eine komplette Sauneeinrichtung, 8 Ps.,  
mit Dynamo, 1 Ps. Elektromotor,  
große Akkumulatoren - Batterie,  
Preis 1200 Mk.

2 fast neue Giebertessel für Nieder-  
druck-Dampfheizung, per Stück  
200 Mk., Radiatoren, Rippentöpfe,  
Leitungsröhren usw.

20,000 Tüchchen feinst. Porzellan-  
tüt, per 100 Stück 10 Mk.  
Ein Sprengwagen mit eisernem Fah-  
rad für andere Zwecke geeignet,  
200 Mk.

Güterh. Straßen-Rehrmasch. 120 Mk.  
Schwiedereiserne Röhren f. Leitungen,  
Gartenposten usw.

Referoire in verschiedenen Größen.  
Riemenscheiben, Lagerböcke, Wellen  
und vieles mehr zu billigen  
Preisen.

Firma **Georg Jäger,**  
Dobheimer Str. 146,  
unterhalb dem Güterbahnhof West,  
Haltestelle der elektr. Straßenbahn.  
Telephon 808.

**Vogelhub- und Kanarienzüchter-Verein Wiesbaden.**  
Heute Sonntag, den 23. Juni, nachmittags 3 Uhr  
**Großes Sommerfest**  
„Unter den Eichen“, bei Ritter,  
verbunden mit großem Preisfischen, Tanz, Kinderspielen  
aller Art ist bestens Sorge getragen.  
Der Vorstand.

**Spar- u. Spielgesellschaft „Mennett“**  
feiert Sonntag, den 23. Juni, auf der „Alten Adolfs-  
höhe“ (Besitzer Pauly) sein  
4. Stiftungsfest,  
verbunden mit theatralischer Aufführung, Gesang, humoristischen  
Vorträgen und Tanz.  
Der Vorstand.  
wogu freundlichst einladet  
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

## Wagenausflug nach dem Feldberg.

Höchster Punkt im Taunus. Wunderbare Rundfern-  
sicht.  
Der neue Wiesb. Droschkenbesitzer-Verein (eingetr. Ver.)  
veranstaltet

am Dienstag, den 25. Juni,  
wiederum einen Wagenausflug mit bewussten Landauern nach dem Feldberg.  
Abfahrt ca. 8-8 1/2 Uhr von der Geschäftsstelle des Vereins (alte Kolonnade)  
aus. Fahrt über Raurod durch die herrlichen Taunuslandschaften, über Gypstein  
nach Königstein, Frühstück dazwischen. Dann Weiterfahrt nach dem Feldberg.  
Gegen 5 Uhr Rückfahrt über Schloßborn, Niederrhausen, Raurod nach Wiesbaden.  
Einkunft dazwischen ca. 9 Uhr. Preis pro Person Mk. 10.—. Kartir-  
lösung bis spätestens Montag abend 8 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins  
(alte Kolonnade). Telephon 6455.

## Hotel Vogel

Rheinstrasse 27, neben der Hauptpost.  
Fein bürgerliches Restaurant.

Ausgewählte Dinners, Soupers, fertige Abendplatten.  
Grosser schattiger Garten.

Pilsner, Münchner Biere, — Berliner Weisse.  
Spezial-Ausschank: 1911er Schwabenholmer, Stogger Riesling.  
Besitzer: M. Schaefer.

## Eisschränke

In bester Konstruktion und solidester Ausführung,  
mit Glas oder Zinkblech belegt.

**Eismaschinen** in vieler Ausführung.  
**Eisformen** in vielen Ausführungen.

**Speisenschränke.**

Billigste Preise. Grosse Auswahl.

**L. D. Jung,**  
Kirchgasse 47. K 180

## Total-Ausverkauf.

Nur noch einige Tage.

Sämtliche am Lager befindlichen Schlaf-, Speise-, Wohn-,  
Herrenzimmer, Küchen usw., polierte u. lackierte Einzel-  
möbel, sowie sämtliche Polsterwaren verkaufe zu und  
unter Einkaufspreis wegen Geschäftsaufgabe.

**Möbelhaus Henrich,**  
Luisenstraße 46 neben Residenztheater.

## Bruchleidende

sollten sich zur Beschaffung zweckmäßiger, gut sitzender Bandagen nur  
an ein vertrauenswürdiges

**Spezialgeschäft**

wenden. Als solches kommt am Platze in erster Linie in Betracht die Firma

**Fritz Assmann,**  
Saalgasse 30. Telephon 2923.

Inhaber: Fachmann mit langjähriger Praxis in den orthopädi. Kliniken  
von Geheimrat Hoffa, Dr. Wagner, Dr. Ozil u. a.

## Vasenolform-Puder.

**Vascol-Armee-Puder** überall  
eingekauft gegen Hand-, Aebuel- u. Fuss-  
schweiss, auch gegen Wundsein bei  
Kindern angew., erz. man die besten  
Erfolge. Aerztl. empf. für den ganzen  
Körper. In Strassosen à 75 Pf. z. h.  
i. d. Parf.-Handlg. v. Hof-Damenfriseur  
**W. Sulzbach**, Bärenstrasse 4.

## Künstl. Dünger

empfiehlt  
**Blücher-Drogerie** Anton Müller,  
21 Bism.-R. 21.

## Ca. 100 Kellner-

Frank-, Smolings- und Gehrod-Kugeln,  
einzelne Dosen und Behälter werden bill.  
verkauft **Schwalbacher Straße 44,**  
1. Stock (Küchenseite).



Wegen  
**Umbau und Lokalvergrößerung**  
**Grosser**

# Ausverkauf

Da der Umbau schon am 1. Juli beginnt, so müssen unsere Lagerbestände noch bedeutend verkleinert werden und haben wir aus diesem Grunde einzelne Waren-Posten nochmals im Preise ganz erheblich herabgesetzt.

<b>Jacken- u. Reise-Kostüme</b> in dunkelblau u. melierten Stoffen, früh. Verkauf von 30—60 Mk., jetzt Mk.	18.—	22.—	27.—
<b>Leinen-Jacken-Kostüme</b> schicke Fassons . . . . . jetzt Mk.	9 <sup>50</sup>	12.—	15.—
<b>Paletots</b> aus englisch melierten Stoffen, besonders für die Reise geeignet, früh. Verkauf bis 38.00 . . . . . jetzt Mk.		12.—	24.—
<b>Popeline-Mäntel</b> fesche, jugendliche Fassons in schönen, hellen Farben m. Spitzenkrag., jetzt Mk.	10 <sup>75</sup>	14.—	18.—
<b>Alpaca-Mäntel</b> in dunkelblau und schwarz, teilweise Frauengrößen . . . . . jetzt Mk.		12.—	18.—
<b>Schwarze Seiden- u. Voile-Mäntel</b> aparte Fassons . . . . . jetzt Mk.	18 <sup>75</sup>	19 <sup>50</sup>	25.—
<b>Weisse Cheviot-Kostüme</b> schicke Form . . . . . jetzt Mk.	22.—	28.—	35.—
<b>Ein Saide Rohseidene Kostüme</b> früh. Verkauf bis 120.00 . . . . . jetzt Mk.		42.—	50.—
<b>Weisse Cheviot-Mäntel</b> moderne Fassons . . . . . jetzt Mk.	12 <sup>50</sup>	18.—	22.—
<b>Leinen-Mäntel</b> in weiss u. ecru . . . . . jetzt Mk.	5 <sup>75</sup>	8.—	10 <sup>50</sup>
<b>Musseline-Kleider</b> fesche, jugendl. Fass., in schw. u. dklblau gestr., jetzt Mk.	10 <sup>75</sup>	14.—	18.—
<b>Massen-Auswahl in Batist-Kleidern</b> mit reicher Stickerei . . . . . jetzt Mk.	7 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	14 <sup>50</sup>
<b>Enorme Auswahl in Batist-Blusen</b> mit reichen Einsätzen . . . . . jetzt Mk.	1 <sup>40</sup>	3 <sup>95</sup>	4 <sup>75</sup>
<b>Leinen-Kostümröcke</b> in weiss u. ecru . . . . . jetzt Mk.	3 <sup>95</sup>	5.—	8.—
<b>Schwarze und blaue Kostümröcke</b> jetzt Mk.	3 <sup>95</sup>	8.—	12.—
<b>Farbige Kostümröcke</b> in engl. melierten Stoffen . . . . . jetzt Mk.	2 <sup>75</sup>	4 <sup>50</sup>	6 <sup>50</sup>
<b>Ein Posten schw. Satin-Blusen</b> jetzt Mk.	2 <sup>75</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>95</sup>
<b>Schwarze Voile-Röcke</b> jetzt Mk.		15.—	22.—
<b>Schwarze Spitzen- u. Seiden-Blusen</b> jetzt Mk.	6 <sup>95</sup>	9 <sup>50</sup>	12.—

## Nachstehende Waren zum Aussuchen.

<b>Grosser Posten Staub- u. Reise-Mäntel</b> jetzt Stück Mk.	5 <sup>75</sup>	8.—
<b>Grosser Posten schw. Frauen-Mäntel</b> <sup>3/4</sup> lang und -Jacken teilw. auf Seide, vorwiegend weite Grössen . . . . . jetzt Stück Mk.	5.—	8.—
<b>Ein Posten Taffet-Jacken</b> 3.75, <b>Rips-Jacken</b> 7.50, <b>Moiré-Jacken</b> Mk. 9.50, 14		
<b>Ein Posten Paletots engl. Art</b> früh. Verk. bis 28.00 . . . . . jetzt Stück Mk.	6.—	u. 10.—
<b>Ein Posten Kinder-Jacken</b> früh. Verk. bis 20.— jetzt Stück Mk.	3.—	5.— 8.—
<b>Grosser Posten Jacken-Kostüme</b> früh. Verk. bis 90.00 . . . . . jetzt Stück Mk.	10	bis 20.—
<b>Ein Posten Samt-, Jacken- u. Taillekleider</b> früh. Verk. bis 125.00 . . . . . jetzt Stück Mk.	30	bis 50.—
<b>Grosser Posten Winter-Jacken-Kostüme</b> letzter Saison, früh. Verk. bis 95.00, jetzt Stück Mk.	25	bis 35.—
<b>Ein Posten Modellkleider</b> in Wolle, Spitze und Seide . . . . . jetzt Stück Mk.	15	bis 25.—
<b>Grosser Posten Kostüm - Röcke</b> teilweise mit Falten, in schwarz und farbig, darunter weite Frauengrößen, früh. Verk. bis 30.00, jetzt Mk.	5.—	8.— 12.—
<b>Ein Posten Mäntel, Jacken, Kostümröcke</b> Kimonos, Jacketts etc. . . . . jetzt Mk.	3.—	5.— 8.—
<b>Ein Posten Tuch-Abendmäntel</b> teilw. auf Seide, schöne Farben, jetzt Stück Mk.	8.—	12.—

Unser Vorrat **Flausch-, Plüsch-, Samt- u. elegante Abendmäntel, Pelzmäntel, Colliers u. Muffe** weit unter dem Kostenpreis, um vollständig damit zu räumen.

<b>Grosse Restposten Reise-Kostüme</b> jetzt Mk.	10.—	15.—
<b>Grosse Restposten Reise-Mäntel</b> jetzt Mk.	6.—	8.—

Die Preise dieser Restposten sind weit unter Selbstkostenpreis.

Grosser Posten **farbig seidner Blusen**, früh. Verk. bis 25 Mk. . . . . jetzt Mk. **3, 5 u. 8**

Grosser Posten **Leinen-, Taille-, Jacken-Kleider und Paletots**, etwas trüb . . . . . jetzt Mk. **3 u. 5**

Ein Posten **Weisse Cheviot-Kostüme**, etwas trüb, früh. Verk. bis 50 Mk., jetzt Mk. **10 u. 15**

Langgasse 32.  
(Europäischer Hof.)  
Trambahn-Haltestelle.

# M. Schloss & Co.

Langgasse 32.  
(Europäischer Hof.)  
Trambahn-Haltestelle.

Frankfurter Konfektions-Haus.



## Blumenthal.

Hervorragend preiswertes Angebot

# Damen-Konfektion!

## Damen-Hüte

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

### 3 Serien Hutformen

nur neue moderne Fassons aus guten Stroh-Qualitäten

Serie I	Serie II	Serie III
1 <sup>25</sup> M.	2 <sup>25</sup> M.	4 <sup>75</sup> M.
früherer Ver- kaufspreis bis 4 <sup>75</sup>	früherer Ver- kaufspreis bis 8 <sup>50</sup>	früherer Ver- kaufspreis bis 16 <sup>50</sup>

### 2 Serien Hutformen

elegante Modelfassons aus Tagal, Florentiner etc.

Serie I	Serie II
6 <sup>75</sup> M.	12 <sup>50</sup> M.
früherer Ver- kaufspreis bis 18 <sup>50</sup>	früherer Ver- kaufspreis bis 26 <sup>50</sup>

Ein grosser Posten elegant garnierter Hüte

Darunter solche im frü-  
heren Verkaufspreis bis 35 Mk.

Jetzt jeder Hut zum Einheitspreise von 12<sup>75</sup> M.

4 Serien schwarze Seiden-Mäntel mit grossem Kragen, reich garniert . . . . .	Serie I 16 <sup>50</sup>	Serie II 27 <sup>50</sup>	Serie III 39 <sup>00</sup>	Serie IV 49 <sup>00</sup>
4 Serien schwarze Etamine-Mäntel zum Teil gefüttert, in eleganter Ausführung . . . . .	Serie I 22 <sup>50</sup>	Serie II 32 <sup>50</sup>	Serie III 39 <sup>00</sup>	Serie IV 48 <sup>00</sup>
4 Serien Staub-Mäntel in allen Modelfarben . . . . .	Serie I 12 <sup>75</sup>	Serie II 16 <sup>50</sup>	Serie III 22 <sup>00</sup>	Serie IV 29 <sup>00</sup>
4 Serien Morgen-Röcke aus Woll-Musseline und leichten Uni-Wollstoffen . . . . .	Serie I 7 <sup>50</sup>	Serie II 12 <sup>50</sup>	Serie III 17 <sup>50</sup>	Serie IV 24 <sup>00</sup>
4 Serien Woll-Musseline-Blusen ganz gefüttert, moderne Fassons . . . . .	Serie I 3 <sup>50</sup>	Serie II 5 <sup>75</sup>	Serie III 7 <sup>50</sup>	Serie IV 9 <sup>50</sup>
4 Serien Batist- u. Stickerei-Blusen neue Fassons . . . . .	Serie I 1 <sup>25</sup>	Serie II 1 <sup>95</sup>	Serie III 3 <sup>75</sup>	Serie IV 4 <sup>75</sup>
4 Serien Original Wiener u. Pariser Blusen aus weiss Batist und Wasch-Voile . . . . .	Serie I 4 <sup>75</sup>	Serie II 7 <sup>75</sup>	Serie III 10 <sup>50</sup>	Serie IV 14 <sup>75</sup>

Kieler Kleider aus gestreiftem Seekadett oder weißem Drell mit abnehmbarem Kragen und Manschetten, Länge 50 cm	6 <sup>50</sup> M.	jede weitere Grösse 50 Pf. mehr.
Kieler Blusen aus gestreiftem Seekadett oder weißem Drell mit abnehmbarem Kragen und Manschetten, Länge 50 cm	4 <sup>20</sup> M.	jede weitere Grösse 20 Pf. mehr.
Knaben-Wasch-Anzüge Matrosenform und hochgeschlagen . . . . .	1 <sup>75</sup> M.	Knaben-Wasch-Blusen 95 Pf. 1.40 1.95

K 109

**Die dicksten Männer Wiesbadens**  
u. Umgeg. kaufen ihre Haus- u. Straßen-Lüster-Satteln in jed. Farbe u. Größe (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 9-18, jetzt Mk. 4.50, 5.50, 6.50 u. 10. —, eine Partie Arbeiter-Joppen Mk. 1.50, ein Posten Anzüge f. fortpantente Herren, sowie ein. Sandhosen werden billig verkauft. Ansehen gestatt. Schwalbacher Straße 44, 1. St., Allee etc.

**Sonder-Offerte:** In jed. gefüllterten Rotwein à 70, Weiss ein à 50 Pf. per Liter franco jed. Bahnhst. in Frkf. (leibw.) von 10 Str. ab. 1800er Vorbezug 1 Mk. per Str. od. Fl. mit Glas. J. Carbonell, Weinlsg., St. Meh. Preisliste und Proben gratis.

## Direction der Disconto-Gesellschaft

Aktienkapital u. Reserven Mk. 281,000,000.—

Zweigstelle Wiesbaden

Wilhelmstrasse 14.

Telephon No. 899 u. 900.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

F 487

## Stahlkammer-Safes.

Aufbewahrung von Wertgegenständen usw. während der Reisezeit.

Kreditbriefe. . . Reiseschecks. . . Fremde Geldsorten.

## Grosse Rosen-Ausstellung

in den

Weber'schen Gärten zu Wiesbaden,

Parkstrasse 45.

(Eingang direkt hinter dem Lawntennis-Platz der Kurverwaltung.)

Mitte bis Ende Juni.

Eintritt frei.

Sonntags nur vormittags.

1002

## WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

### Fritz Mahr

G. Schupp Nachf.  
Tannusstrasse 38

Unantastbare  
Realität.

Telephon Nr. 151  
Gegründet 1871.

Niedrig  
bemessene Preise.

1008



# Wiesbadener Fremden-Liste.

**F**  
 Falbel, Kfm., Frankfurt — Hotel Berg  
 Fehlbauer, Modelleur, Neissenburg  
 Zentralhotel  
 Feil, Fr., Hamburg, Hellmündstraße 54  
 Feldheim, Kfm., Berlin — Grün. Wald  
 Felsmann, Fabrikbes., m. Fr., Ober-  
 Langenbieten — Diätenmühle  
 Felsmann, Kfm., Bochum — Reichshof  
 Fentensen, m. Fr., Dresden  
 Evangel. Hospiz II  
 Ferger, Hotelier, Marienburg, Einhorn  
 Fernow, Fr., Düsseldorf, Westfäl. Hof  
 Field, Fr., England — Rheinhotel  
 Finger, Fr., m. Sohn, Frankenstein  
 Privathotel Albany  
 Finger, Gutsbes., m. Frau, Gmünd  
 Weiße Lilien  
 Fischer, Fr., Königstein  
 Augenheilstalt  
 Fischer, Frau Rechn.-Rat, Meiningen  
 Pariser Hof  
 Fischer, Dr., Düsseldorf, Westfäl. Hof  
 Fischer, Fabrikant, Immenau  
 Zwei Böcke  
 Feiner, Kfm., Oberplanitz  
 Goldene Kette  
 Flügge, Eisenbahnbeamter, Langen-  
 dreier — Stadt Biebrich  
 Fobes, Kfm., Neuwid — Reichspost  
 Foertsch, Kfm., Lichtenfels, Nonnenhof  
 Foltz, Fr., New York — Hotel Rose  
 Fontas, Gutsbes., Finsterwalde  
 Wiesbadener Hof  
 Fournier, Kfm., Paris — Reichspost  
 Foyer, Fr., Amsterdam — Nass. Hof  
 Franzen, Köln — Zentralhotel  
 Frenzler, Rent., m. Nichte, Bremen  
 Schwarzer Bock  
 Freudenbergs, Essen — Nassauer Hof  
 Freund — Zur Sonne  
 Friedberg, Mannheim — Nass. Hof

**G**  
 Garcia, Fr., Heiligenstadt, Hot. Adler  
 Gebhard, Bahnsekretär, m. Fr., Nord-  
 hausen — Zum neuen Adler  
 Gehreckens, Fr., m. Tochter, Hamburg  
 Vier Jahreszeiten  
 Geil, Fr., Andorf — Hotel Bender  
 Gelesoff, Prof. Dr., Moskau, Z. Hahn  
 Gemmler, Kfm., Berlin  
 Darmstädter Hof  
 Gerke, Ing., Beograd — Residenzhotel  
 Giddings, London — Rheinhotel  
 Gießler, Roßbach — Hotel Lloyd  
 Gilbert, Kfm., m. Frau, Heidelberg  
 Hotel Einhorn  
 Glaser, Coblenz — Zentralhotel  
 Guber, Gutsbes., Berlin, Zentralhotel  
 Gübisch, Frau, m. Töcht., Straßburg  
 Zentralhotel  
 Görlach, Kfm., Coblenz, Hotel Krug  
 Götte, m. Fr., Verden, Göttenstr. 29, P.  
 Goetze, Offizier, m. Frau, Dresden  
 Metropole u. Monopol  
 Götzmann, Bienenkopf — Vater Rhein  
 Goldammer, Mühlenbes., Altscherblitz  
 Reichspost  
 Goldscheider, m. Fam., Heidelberg  
 Nassauer Hof  
 Golanitzky, Conseiller d'etat actuee,  
 Kichnew — Russischer Hof  
 Graf, m. Fr., Warnheim — Spiegel  
 Granzon, Bremen — Nassauer Hof  
 Grammel, Rechn.-Rat, m. Frau,  
 Frankfurt a. d. O., Stiftstraße 7, P.  
 Graf, Kfm., Harburg — Grüner Wald  
 Greff, Stuttgart — Nassauer Hof  
 Greisberg, m. Frau, Berlin  
 Hansahotel  
 Grieg, m. Fr., Bergen — Quisisana  
 Grimm, m. Fr., Karlsruhe, Hansahotel  
 Grob, Fr., Offenbach, Gr. Burgstraße 3  
 de Groot, Dr. med., Arnheim  
 Hotel Royal  
 Groß, Frau Reg.-Rat, Frankenthal  
 Nassauer Hof  
 Groß, 2 Herren, Frankfurt, Nass. Hof  
 Groß, Stuttgart — Hotel Nizza  
 Gruyter, Kaplan, Haag, Westfäl. Hof  
 Gündel, Stadt. Hauptkassenbeamter,  
 m. Fr., Osnabrück — Evang. Hospiz  
 Günther, Prof. Dr., Friedenan  
 Taunushotel  
 Günther, Direktor, Remscheid  
 Europäischer Hof  
 Guerta de Wald-Erbach, Fr., Löhbeck  
 Wielandstraße 13, III  
 Gneht, Ingen., m. Fam., New York  
 Oranienstraße 5  
 Gohl, Großbaschütz — Zentralhotel  
 Gutmann, München — Zum Spiegel

**H**  
 Haase, Kfm., Berlin, Diätenmühle  
 Habbicht, m. Fr., Eisenach, Zentralhot.  
 Habermatz, Postamtsvorsteher, m. Fr.,  
 Wallhausen — Hotel Weiss  
 Hachtmann, Kfm., Düsseldorf  
 Westfälischer Hof  
 Haendler, Rittergutsbes., Brestau  
 Hotel Bellevue  
 Haidt, Fr., Köln — Hotel Berg  
 Hanscher, Kfm., m. Frau, Wald  
 Wiesbadener Hof  
 Hamilton, m. Fam., New York  
 Hotel Wilhelma  
 Hammer, Fr., Polizeirat, Köln  
 Hotel Nizza  
 Hammerschlag, m. Frau, Treis  
 Hotel Kronprinz  
 Hampel, Kfm., m. Fr., Bienenkopf  
 Vater Rhein  
 Hanke, Frau Direktor, m. Kind, Göt-  
 tberg — Villa Bauscher  
 Hansen, Prof., Kopenhagen, Paris, Hof  
 Hanson, Fr., Halimton, Rheinstr. 57  
 Happ, Kfm., Berlin — Wiesbad. Hof  
 Harstein, Kfm., Hamburg, Reichspost  
 Hart, Kfm., m. Fam., Haag, Gr. Wald  
 Hartwig, m. Familie, St. Joseph  
 Vier Jahreszeiten  
 Haubenreißer, Darmstadt  
 Prinz Nikolaus  
 Hauch, Stadtrat, Weilburg, Europ. Hof  
 Hanh, M.-Gladbach — Metropole  
 Hann, Aschaffenburg — Sonne  
 Hecht, m. Frau, Baltimore, Nass. Hof

Haupt, Kfm., m. Familie, Duisburg  
 Einhorn  
 Haupt, Fr., Birkenfeld, Chr. Hospiz II  
 Hauri, Davos — Christl. Hospiz I  
 Hausen, m. Fam., Feldber  
 Wiesbadener Hof  
 Hechlitz, Kfm., m. Frau, Saarbrücken  
 Prinz Nikolaus  
 Heese, m. Fr., Rotterdam  
 Prinz Nikolaus  
 Heidemann, Köln — Hotel Colonia  
 Heilborn, m. Tochter, Charlottenburg  
 Nassauer Hof  
 Heimann, Baummeister, Berlin  
 Hotel Vogel  
 Heimendahl, Krefeld, Wiesbad. Hof  
 Heino, Nordhausen, Hermannstr. 24, P.  
 Heinsius, Ingen., Holland, Metropole  
 Heine, Kfm., m. Schwest., Brückenau  
 Hotel Berg  
 Helbing, Mülhausen — Hotel Bender  
 Hellingner, Staatsanwalt, Heidelberg  
 Einhorn  
 Hellmann, Kfm., Gelsenheim  
 Hotel Vogel  
 Hensing, Fr., Stuttgart — Pariser Hof  
 Hehn, Lehrer, Allendorf, Hotel Berg  
 Herbers, Frau — Nassauer Hof  
 Herder, Fr., Hamburg — Zentralhotel  
 Heriog, Fr., Bühlau, Villa Olanda  
 Hermann, Fr., Barchfeld, Kronprinz  
 Herrmann, Architekt, m. Fr., M.-Glad-  
 bach — Hotel Weiss  
 Herz, Dr. med., m. Frau, Koblenz  
 Pension Grandpaix  
 Herzberg, Kfm., m. Bruder, Berlin  
 Zum neuen Adler  
 Heuser, Kfm., Düsseldorf, Reichshof  
 Hiegemann, Kfm., Essen, Russ. Hof  
 Higgins, Fr., England — Rheinhotel  
 von Hoff, Offizier, Schleswig  
 Museumstraße 10, I  
 Hofmann, Dr., m. Bedien., Hagen  
 Christl. Hospiz II  
 Holderbaum, Fräul., Birkenfeld  
 Christl. Hospiz II  
 von Holly u. Pontenitz, Fr., Gießen  
 Kaiserbad  
 von Holtzendorff, Administrator, Leut.  
 d. Res., Wiesickew, Schwarzer Bock  
 Holzmann, Leutnant, Straßburg  
 Zentralhotel  
 Hommer, Pforzheim — Metropole  
 Honigmann, Kfm., Berlin  
 Wiesbadener Hof  
 Hoof, Rent., m. Fr., Breda, Taunushof  
 Hoppe, Herne — Metropole  
 Horn, Kfm., m. Fr., Cassel, Gr. Wald  
 Horst, Maler, m. Frau, Straßburg  
 Rheinhotel  
 Hülsberg, Kfm., Remscheid  
 Frankfurter Hof  
 Hurdig, m. Frau, Charlottenburg  
 Zum Spiegel

**I**  
 Ilgen, Pfarrer u. Kreisschulinspektor,  
 Selters — Hansahotel  
 Ilfeld, Las Vegas — Sendigs Edenhotel  
 Illian, Kfm., Erfurt — Reichshof  
 Israel, Fr., Berlin — Kronprinz

**J**  
 Jachmann, Rentner, m. Fr., Köpnick  
 Zum Kranz  
 Jacobi, Dr. Rechtsanwalt, München  
 Prinz Nikolaus  
 Jacoby, Kfm., Berlin — Grüner Wald  
 Jahr, Dr. Bankdirektor, Mannheim  
 Hotel Rose  
 Janson, Frau, m. Tochter, Schweden  
 Viktoriahotel  
 Janssen, Kfm., Hamburg  
 Goldenen Brunnen  
 Jeoks, Kfm., m. Fr., Emden  
 Darmstädter Hof  
 Jessurun, Amsterdam, Vier Jahresz.  
 Joel, Kfm., Hohensalza — Zum Bären  
 Johannes, Direktor Dr., m. Frau,  
 Düsseldorf — Hotel Rose  
 Jollos, Dr., Berlin — Hotel Nizza  
 de Jong, m. Fr., Haarlem, Palasthotel  
 Josimka, Frau Staatsrat Professor,  
 Tchernigof — Sonnenberger Str. 9  
 Justus, Fabrik., Barmen, Hotel Berg  
 Jahr, Fabrikant, m. Fr. u. Schwester,  
 Krefeld — Zum neuen Adler  
 Jansand, Kfm., m. Frau, Barcelona  
 Rheinhotel

**K**  
 Kaba, m. Fr., Saarbrücken, Nass. Hof  
 Kahn, m. Fam., Saargemünd, Nass. Hof  
 Kahn, Fr., Düsseldorf — Metropole  
 Kahn, Kfm., Mülhausen, Wiesbad. Hof  
 Kahn, Kfm., Augsburg — Grün. Wald  
 Kalb, Kfm., Foida — Gold. Brunnen  
 Kalbfleisch, m. Frau, Mannheim  
 Hansahotel  
 Kalbfleisch, Fr., Heidelberg, Hantsah.  
 Graf v. Kalnola, Kilgä — Hotel Rose  
 Kalhoff, Fabrikdirektor, Halle  
 Kälischer Hof  
 Kamb, Fr. Rent., Amsterdam  
 Taunushotel  
 Kamm, Bruchsal — Zentralhotel

**L**  
 Lehmann, Fr., m. Tochter, Kiel  
 Adelhöfstraße 20 II  
 Levi, Kfm., m. Frau, Offenbach  
 Hotel Hoppel  
 Levin, Fabrikdirektor, m. Fr., Kiew  
 Privathotel Heck

Lewe, Kapitän a. D., m. Frau, Bad  
 Harzburg — Hotel Ries  
 von Lichtenhofen, Wien — Gr. Wald  
 Liepelt, Fräul. Diakonissin, Schöne-  
 berg — Elisabethen-Anstalt  
 Liech, Kfm., Mannheim — Altesaal  
 Linzen, Oberingenieur, Rheinhausen  
 Schwarzer Bock  
 Lipstein, Fr., m. Bedien., Berlin  
 Palasthotel  
 Loeb, Frau Rentner, m. T., Landau  
 Burgbof  
 Loewengoult, Heilbronn  
 Wiesbadener Hof  
 Loman, Fr., Amsterdam, Nass. Hof  
 Lommatzsch, Dr., Elbenstock, Bellevue  
 Lorenz, m. Frau, Waldheim  
 Christliches Hospiz II  
 Luck, Kfm., Rendsburg — Pariser Hof  
 Lüders, Fr., Blankenburg  
 Goldenen Brunnen  
 Lütters, Frau Kasseleinspektor, Han-  
 nover — Westfälischer Hof  
 Lüttich, Frau Major, Halle, Kaiserbad  
 Luig, m. Fr., Krefeld — Römerbad  
 Lunrent, Kfm., Strehliwitt, Centralh.

**M**  
 Macheben, Koblenz — Evang. Hospiz  
 Maier, m. Frau, Magdeburg  
 Nonnenhof  
 Le Maine, Fr., Beverwyk, Hohenzoll.  
 Malapert, Frhr. von Major, Hagenau  
 Hansahotel  
 Malmros, Limburg — Quisisana  
 Malz, Stud., Tübingen — Hotel Vogel  
 Mamelok, m. Frau, Wittington  
 Adler Badhaus  
 Maßkow, Ing., Hagen — Reichspost  
 Matheoka, Rechnungsrat, m. Tocht.,  
 Berlin — Villa Fritz  
 Meininger, m. Frau, Göttingen  
 Anstraße 40  
 Melms, Exzellenz, Generalleut. z. D.,  
 Gölritz — Rheinhotel  
 Melvill von Carube, Jonkherr, m.  
 Frau, Rysenburg — Quisisana  
 Mendrochowicz, Frau Rentner, Str.  
 Goldgasse 2  
 Menny, Fahnenjunker, Frelburg  
 Viktoriahotel  
 Metcalfe, m. Fr., London — Rose  
 Messchaert, Prof., m. Fr., Berlin  
 Nassauer Hof

**P**  
 Petersen, Fr., Rostock, Schützenhof  
 Petri, Weizlar — Erbprinz  
 Pfahler, Fr., Petersburg  
 Vier Jahreszeiten  
 Pfefferkorn, Frau Rentner, Weimar  
 Adolfsallee 49 III  
 Pfund, Architekt, Stuttgart  
 Hotel Epple  
 Philipsohn, m. Frau, Emden  
 Wiesbadener Hof  
 Piessing, Frau Dr., Lübeck  
 Villa Olanda  
 Pohlmeier, Kfm., Darmstädter Hof  
 Pollack, Kfm., Antwerpen, Metropole  
 Poscheck, Kfm., m. Frau, Antwerpen  
 Grüner Wald  
 Poth, Kfm., m. Familie, Bochum  
 Grüner Wald  
 Prins, Fabrikbes., Köln-Marientberg  
 Metropole u. Monopol  
 Pritske, Kreuzburg, Darmstädter Hof  
 Prott, m. Fam., Hamburg, Römerbad  
 Puttkammer, Fr. Landschaftsrat, Stolp  
 Kaiserbad

**Q**  
 Quast, Fr., Berlin — Neuer Adler

**R**  
 Rector, Kfm., Berlin, Grüner Wald  
 Reden, Konzertsänger, Berlin  
 Taunushotel  
 Reich, Kfm., Krotoschin, Zum Spiegel  
 Reimers, Konzertsänger, London  
 Nassauer Hof  
 Reinthaler, Fr., Elberfeld  
 Hohenzollern  
 Remp, Fr., Essen — Zur Traube  
 Remy, m. Fam., Nancy, Europ. Hof  
 Renter, Dr. med., Kalk, Amselberg 2  
 Rieker, Kfm., Leipzig — Hot. Hoppel  
 Biedel, Zittau — Palasthotel  
 Roemer, Amerika — Bülowstr. 7 II  
 Römer, m. Fr., Paris — Gartenstr. 18  
 Röscher, Kfm., Bühl, Wiesbad. Hof  
 Rolle, Coblenz — Evang. Hospiz  
 Roper, Kgl. Oekonomierat, Merseburg  
 Viktoriahotel  
 Rosenthal, Ingenieur, Hamburg  
 Centralhotel  
 Rosmer, Fr., Schauspielerin  
 Wiesbadener Hof  
 Rosner, Kattowitz — Kronprinz  
 Roß, Bergat, mit Automobillführer,  
 Dortmund — Hotel Dahlheim  
 Roßbach, Planen — Metropole  
 Rothschild, m. Frau u. Jungfer, New  
 York — Nassauer Hof  
 Rothschild, Kfm., Mannheim  
 Wiesbadener Hof  
 Rohmann, Genf — Hotel Viktoria  
 Rope, m. Kind, Bochum  
 Zum Kochbrunnen  
 Rorden, Kapitän, m. Fr., Hamburg  
 Nassauer Hof  
 Rose, Kreisbaumeister, m. Fr., Stettin  
 Weißes Roß  
 Rosen, Frau Baronin, Petersburg  
 Lanzstraße 1  
 Rosenberg, Leipzig — Stadt Biebrich  
 Rosenblum, Rußland — Nerostr. 36, I  
 Rosenthal, Kfm., m. Frau, Staffort  
 Hotel Einhorn  
 Rosin, Kfm., Berlin — Nonnenhof  
 Rodmann, Pechsberg — Hotel Berg  
 Rotzler, Apotheker, Riesberg  
 Wiesbadener Hof  
 Rothballer, Wien — Hotel Rose  
 Rothe, Nürnberg — Zum Römer  
 Rottel, Kfm., Warschau, Zum Spiegel  
 Rowalski, m. Familie u. Bed., Lands-  
 berg — Zum Spiegel  
 Rubach, Kfm., Berlin — Grüner Wald  
 Ruhnske, Kfm., Hamburg, Centralhot.

Rübel, Fr., Berlin — Metropole  
 Rücker, Kfm., Berlin — Europ. Hof  
 Rühle, Hauptm., Metz — Nerostraße 5  
 Ruland, m. Familie, Mannheim  
 Prinz Nikolaus  
 Rumpf, Kfm., Mannheim — Gr. Wald  
 Runge, Kfm., Berlin — Europ. Hof  
 Ruth, m. Fr., Wandsbeck, Nass. Hof  
 Rutz, Kfm., m. Frau, Gelsenkirchen  
 Hotel Einhorn  
 Ruzytzki, Advokat, Warschau  
 Schwarzer Bock  
 Rybakoff, Fr., m. Sohn, Petersburg  
 Pension Prinzessin Luise

**S**  
 Sack, Lauterbach — Zur neuen Post  
 Sager, Berlin — Zum Posthorn  
 Reichspost  
 Sala, Buchdruckereibes., m. Fr., Berlin  
 Reichspost  
 Sallen, Obering., Zaborze, Hot. Adler  
 Samhammer, Drogist, Ansbach  
 Privathotel Albany  
 Samuel, m. Frau, Argenau  
 Hotel Kronprinz  
 Sander, Kfm., Cassel — Hotel Krug  
 Sangheinicke, Fr., Bremen, Reichspost  
 Sanmann, Fr., m. Sohn, Gr.-Hernsdorf  
 Hotel Nizza  
 Sappen, Fr., Braunschweig  
 Hotel Berg  
 Sauter, Berlin — Hansahotel  
 Sayhausen, Fr., Brüssel, Nonnenhof  
 Schäfer, Kaltenholzhausen  
 Augenheilstalt  
 Schäfer, Kfm., Köln — Grüner Wald  
 Schäfer, Oberleut., Straßburg  
 Vier Jahreszeiten  
 Schäfer, Rentner, Schackstedt  
 Adler Badhaus  
 Schätzer, Kfm., Berlin — Hotel Berg  
 Schaltenbrandt, Düsseldorf — Rose  
 Schan, Oberleut. d. L., Essen  
 Wilhelmshellenstalt  
 Schaps, Kfm., New York, Metropole  
 Scheinhaus, m. Fr., Memel, Römerbad  
 Schelke, m. Fr., Altona, Nassauer Hof  
 Schetwas, Kfm., Berlin — Grün. Wald  
 Schilling, Offizier, Straßburg  
 Marktstraße 9  
 Schimpfky, m. Frau, Radebeul  
 Saalgasse 38, II  
 Schirmer, Berlin — Prinz Nikolaus  
 Schirmer, Kfm., Berlin, Weiss  
 Schäfer, Czernowitz — Palasthotel  
 Schläger, m. Fam., Friedrichroda  
 Wiesbadener Hof  
 Schläger, Kfm., Berlin, Grüner Wald  
 Schliecher, London — Jahreszeiten  
 Schläpfer, Kfm., m. Frau, Berlin  
 Villa Esplanade  
 Schlesinger, Frau, m. Bed., Berlin  
 Englischer Hof  
 Schlitt, Frau Generaldirektor, Zülz  
 Privathotel Albany  
 Schloß, 3 Herren, Dalmore, Kaiserh.  
 Schlotke, Rechnungsrat, Breslau  
 Adolfsstraße 7  
 Schmallus, Wandsbek — Nassauer Hof  
 Schmitt, Kfm., m. Frau, Elberfeld  
 Hotel Krug  
 Schmidt, m. Frau, Hamburg, Nass. Hof  
 Schmidt, Fr., Köln — Quisisana  
 Schmidt, Goldhausen, Zur g. Quelle  
 Schmidt, Fr., Frankfurt, Penn. Ossent  
 Schmidtberger, Kfm., Hanau  
 Grüner Wald  
 Schmitz, Chemiker Dr., Frankfurt  
 Nassauer Hof  
 Schmitz, m. Frau, Hagen in W.  
 Hansahotel  
 Schmuckeski, Kfm., m. Fr., Zürich  
 Pension Linkenbach  
 Schnabel, Fr., Krefeld — Palasthotel  
 Schneider, m. Fr., Hamburg, Nass. Hof  
 Schneider, Fr., Bretten, Hotel Hoppel  
 Schneider, Frau Oberpostassistent,  
 Züllichau — Schwarzer Adler  
 Schneider, Kfm., Bochum  
 Darmstädter Hof  
 Schneider, m. Frau, Berlin  
 Westfälischer Hof  
 Schneider, Offenbach — Nonnenhof  
 Schön, m. Fr., Hamburg — Nass. Hof  
 Schönfelder, m. Frau, Auerbach  
 Privathotel Brüsseler Hof  
 Schönrock, Kgl. Eisenbahn-Ingenieur,  
 Charlottenburg — Reichspost  
 Schomburg, Kfm., Hötter — Reichshof  
 Schoppmann, Lüdenscheid, Karistr. 35  
 Schorer, Fr., m. Automobill., Velp  
 Hotel Regina  
 Schorpell, Kfm., Greifswald  
 Taunushotel  
 Schorr, Fr., Pyrmont, Christl. Hospiz  
 Schrage, Fr., Planen — Haineweg 1  
 Schröder, Kfm., m. Frau, Leipzig  
 Hotel Vogel  
 Schuckert, Kfm., Leipzig, Hotel Vogel  
 Schütt, Direktor, m. Frau, Cöln  
 Wiesbadener Hof  
 Schütter, Kfm., Berlin — Hotel Berg  
 Schuffelhauser, Dr. jur., Berlin  
 Adler Badhaus  
 Schulte, Kfm., Bonn — Grüner Wald  
 Schultz, Kfm., Berlin — Frankf. Hof  
 Schultz, Altona — Nassauer Hof  
 Schulz, Berlin — Hansahotel  
 Schulz, Polizei-Assistent, m. Fr., Char-  
 lottenburg — Kapellenstraße 10  
 Schulz, m. Fam., Cassel, Hotel Berg  
 Schulze, Frau Rentner, m. T., Soest  
 Nerostraße 20, I  
 Schulze, Kfm., Berlin — Europ. Hof  
 Schulze, W., Kfm., Berlin, Europ. Hof  
 Schuppe, m. Fr. — Erbprinz  
 Schwab, Kfm., Stuttgart, Grüner Wald  
 Schwarte, Jekaterinburg, Villa Albrecht  
 Schwarz, Kfm., Ulm — Hotel Hoppel  
 Schwarze, Oberlehrerin, Herdingen  
 Pension Juliane  
 Schwecht, Gutsbes., Burg, Engl. Hof  
 Schweikert, m. Fr., Worms, Hot. Krug  
 Schweitzer, Kfm., Hamburg, Metropole  
 Schwenker, Kfm., Berlin, Europ. Hof  
 Schwabe, Hofmusiker, Lausanne  
 Dahlheim  
 Schwiager, Rentner, Braunschweig  
 Westfälischer Hof  
 Seeligmann, Karlsruhe — Metropole

Seidel, Kfm., Berlin — Reichshof  
 Seiffert, m. Fam., Düsseldorf  
 Hotel Krug  
 Seligmann, Frau, Berlin — Engl. Hof  
 Sello, Kfm., Berlin — Hotel Weiss  
 Sellen, Kfm., Straßburg — Grün. Wald  
 Sellen, Ing., Stuttgart — Wiesbad. Hof  
 Semler, Berlin — Schloßplatz 1  
 Senger, Fr., Köln — Nassauer Hof  
 Sergellus, Oberlehrer, Heisingfors  
 Römerbad  
 Servorten, Kfm., Bonn — Centralhotel  
 Siebe, Kfm., Berlin — Hotel Berg  
 Siebertz, Fr., Köln — Friedrichstr. 31  
 Siegfried, Frau Direktor, Essen  
 Hohenzollern  
 Siegle, Kfm., Pforzheim — Gr. Wald  
 Siemiatycki, m. Fr., Warschau  
 Kronprinz  
 Sierich, m. Frau, Hamburg — Rose  
 Silve, Kfm., Berlin — Reichshof  
 Simon, Oberstleut., m. Fam., Ober-  
 lahnestein — Villa Alma  
 Siewert, Oberstleut., m. Frau, Berlin  
 Villa Monbijot  
 Sney, Fr., m. Bed., Klotzsche  
 Christl. Hospiz I  
 von Sokolowski, Gutsbes., m. Frau,  
 Warschau — Palasthotel  
 Spahn, Kfm., Berlin — Hotel Hoppel  
 Spalter, Kfm., m. Frau, Nürnberg  
 Russischer Hof  
 Spang, Oberstleutnant, m. Frau, Ell-  
 wangen — Hotel Minerva  
 Specht, Hamburg — Vier Jahreszeiten  
 Speck, Professor, m. Frau, Breslau  
 Reichshof  
 Sperling, Berlin — Palasthotel  
 Spilker, Kfm., m. Frau, Mülchen  
 Pariser Hof  
 Springer, 2 Herren, Berlin  
 Prinz Nikolaus  
 Stahl, Michelstadt — Prinz Heinrich  
 Stahl, Fr., Michelstadt, Prinz Heinrich  
 von den Stam, Kfm., Boskop  
 Hotel Berg  
 Stein, Kfm., Aschaffenburg  
 Zur Stadt Biebrich  
 Stein, Bankbeamter, Berlin, Nonnenhof  
 Stein, Kfm., m. Frau, Oederan  
 Westfälischer Hof  
 Stein, Reg.-Rat, München, Pr. Nikolaus  
 Stein, Frau, m. T., München  
 Prinz Nikolaus  
 Steinberg, Fr., Guben — Reichshof  
 Steinberg, Fr., Gölritz — Reichshof  
 Steinberg, Fr., Gölitz — Reichshof  
 Steinberg, Kfm., m. Frau, Hamburg  
 Palasthotel  
 Steiner, Kfm., New York, Metropole  
 Steinmann, Leutnant, Baden  
 Webergasse 43, I  
 Stengel, Kfm., Berlin — Hotel Vogel  
 Steppert, Kfm., Berlin — Hotel Weiss  
 Sterz, Frau Rat, Berlin, Wiesbad. Hof  
 von Stetten, Frau Gutsbesitzer, Hemel  
 Christliches Hospiz I  
 Striben, Hamburg — Nassauer Hof  
 Stiefel, Weissenau — Hotel Bellevue  
 Stiemlich, Kfm., Leipzig — Hot. Vogel  
 Stockmann, Hamburg — Hotel Krug  
 Stöcker, m. Frau, Heiligenhaus  
 Scharnhorststraße 31  
 Sühr, Fr., Adolfsdorf — Hot. Hoppel  
 Stoll, Kfm., m. Fr., Berlin, Hotel Krug  
 Stone, New York — Nassauer Hof  
 Strätling, Fabrikdirektor, Essingerloh  
 Metropole u. Monopol  
 Straßky, Dr., Hamburg — Quisisana  
 Strellitz, Fr., m. Begleit., Hamburg  
 Pension Winter  
 Strosow, Berlin — Prinz Nikolaus  
 Struck, Fr., Breslau, Wiesbad. Hof  
 Struve, m. Frau, Hamburg, Nass. Hof  
 van Strydonck, A., Fr., Antwerpen  
 Rose  
 van Strydonck, V., Frau, Antwerpen  
 Rose  
 Stürmer, Fabrikant, Berlin, Gr. Wald  
 Sandheimer, Kfm., Berlin, Metropole  
 Suttinger, Kfm., Stuttgart  
 Taunusstraße 1, III  
 Swan, Fr., England — Hotel Fahr

**T**  
 Tack, m. Fr., Krefeld — Centralhotel  
 Tartsch, m. Fr., Altona — Nass. Hof  
 Tastanc, Kfm., Gembloux, Hotel Krug  
 Tauche, Kfm., m. Frau, Berlin  
 Reichspost  
 Teichmann, Kfm., Potsdam  
 Frankfurter Hof  
 Teichmann, Altona — Nerostraße 5  
 Tencke, Kfm., Vreden, Wiesbad. Hof  
 Terstegen, Elberfeld — Reichshof  
 Teitlerh, Kfm., Amsterdam, Taunush-  
 Tetz, Fr., Libau — Pension Karla  
 Tharisch, m. Frau, Berlin  
 Grabenstraße 36  
 Thelen, Düsseldorf — Sonne  
 Theomin, Frankfurt — Metropole  
 Thieme, Kfm., Berlin — Hotel Vogel  
 Thun, m. Tocht., Hannover  
 Hotel Villa Royal  
 Tiemann, m. Frau, Otzenau  
 Nassauer Hof  
 Tigges, Kfm., Schwelm — Reichspost  
 Trabert, Gutsbesitzer, m. Frau, Buenos  
 Aires — Reichspost  
 Trampel, Bösenbrunn — Zur n. Post  
 Trauner, Bankdirektor, Frankfurt  
 Zum Spiegel  
 Trelin, Fr., Petersburg, Lanzstraße 1  
 Trübel, m. Fr., Berlin — Residenzhot.  
 Trompeter, Fr., Bonn — Chr. Hospiz  
 Tröst, Cassel — Hotel Krug  
 von Trotta, gen. Treuden, Leutnant,  
 Neumünster — Kleine Burgstraße 3  
 Trumm, Frau, Danbach, Augenheilst.  
 Türk, Kfm., Berlin — Europ. Hof

**U**  
 Uhlig, m. Fr., Glauchau, Neuer Adler  
 Ulitz, Berlin — Hansahotel  
 Ulrich, Unterarzt, Charlottenburg  
 Goldgasse 4  
 Ulrich, Tierarzt, m. Frau, Gera  
 Hotel Bender  
 Unsinger, Kfm., Oranienburg  
 Frankfurter Hof



# Nr. 17. Verlosungsliste. 1912.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 2 1/2 % Fl.-Lose v. 1869.
- 2) Brüsseler 2 1/2 % Fr.-Lose v. 1905.
- 3) Bukarester 4 1/2 % (früher 5 %) Stadt-Anleihe von 1888.
- 4) Bulgarische 6 % Staats-Hypothek-Gold-Anleihe von 1892.
- 5) Chinesische 5 % Gold-Obi. v. 1906.
- 6) Erzherzog Albrecht - Bahn, Prioritäts-Schuldversch.
- 7) Frankfurter Hypothekbank, 5 1/2 % Pfandbriefe Serie XII, XIII, XV und XIX.
- 8) Hessen-Nassauische Rentenbr.
- 9) Hohenzollernsche Rentenbriefe.
- 10) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 1/2 % Prioritäts-Anl. von 1898.
- 11) Lissaboner 4 % Stadt-Anleihe.
- 12) Mainzer Stadt-Schuldversch. von 1891 und 1911.
- 13) Niederwaldbahn - Gesellschaft, 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen.
- 14) Ostender 2 1/2 % Fr.-Lose v. 1893.
- 15) Portugiesische unifizerte äußere Staatsschuld von 1902.
- 16) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4 1/2 % Obligationen Emission 1888.
- 17) Sachsen-Weimarische Staats-Anleihe von 1866.
- 18) Süddeutsche Bodenkreditbank, Pfandbriefe.
- 19) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

**1) Amsterdamer Industrie-Palast, 2 1/2 % Fl.-Lose v. 1869.**  
44. Verlosung am 1. Juni 1912.  
Zahlbar sofort mit 3 Pl. per Obl.  
Serie 1128 1703 2146 2298  
2059 4271 4374 4514 4572 4762  
4925 5158 5109 6166 6239 6787  
7302 7348 7412 7901.

**2) Brüsseler 2 1/2 % Fr.-Lose von 1905.**  
83. Verlosung am 15. Mai 1912.  
Zahlbar am 2. Januar 1913.  
Serien:

204 757 1010 2558 3163 4325  
7830 10426 10540 12394 12967  
13514 15767 16428 18268 18296  
21961 22210 22964 23563 25442  
27930 28052 28424 29281 30009  
32108 32958 35458 35428 35818  
37042 37639 40048 40508 41558  
42256 43589 44772 45398 48228  
50586 52125 53488 55950 56354  
60092 61399 63989 64389 66148  
68988 70381 72965 73023 73609  
78715 78812 74428 75762 77362  
77511 80319 80689 80758 83082  
84706 88416 100227 108773  
104750 107282 108057 108074  
109690 110947 111803 113145  
115215 115490 116680 119532  
121412 121704 122713 122941  
124205 125427 125196 122309  
123199 125684 126603 127539  
127881 144618 145419 146639  
147422 148808 149413 150649  
152429 154361 155109 155571  
160732 162912 163426 163951  
167301.

**Prämien:**  
Serie 204 Nr. 10, 12394 16 (2500),  
18293 8, 22964 11, 27930 4, 29281  
12 (500), 37558 13, 35482 12, 27639  
12, 52215 10, 69988 2 (1000), 73065  
10, 73025 5, 75762 21, 115315  
11, 122941 15, 124203 3 (500),  
125427 21, 131956 10 20, 136600,  
1425 000, 127881 8, 152429 18,  
163426 16, 167301 1.  
Die Nummern, welchen kein Betrag  
in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr.,  
alle übrigen in obigen Serien ent-  
haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

**3) Bukarester 4 1/2 % (früher 5 %) Stadt-Anleihe von 1888.**  
Verlosung am 1/14. April 1912.  
Zahlbar am 1/14. Juni 1912.  
a 500 Lei. 222 291 311 384 770  
1270 360 447 482 522 972 2037 182  
269 311 314 393 477 509 611 649 760  
802 945 3031 122 166 189 280 594  
305 950 462 441 446 472 510 567 694  
613 631 632 648 857 872 881 913 940  
955 4001 076 188 259 491 588 833  
888 8049 080 099 329 437 516 621 644  
741 835 886 060 217 230 266 289 338  
349 494 549 571 607 670 686 699 934  
651 7068 186 200 218 232 328 465  
481 693 694 803 828 866 877 954 8010  
127 150 198 366 377 460 584 598 689  
760 806 818 917 9007 038 086 212  
288 265 334 346 354 385 749 894 946  
988 887 908 10001 888 570 812 874  
946 949 991 11499 221 100 102 136  
212 228 464 471 506 508 864 872 724  
816 826 889 894 908 918 976 12023  
204 442 586 620 744 802 805 962 980,  
a 2500 Lei. 18 69 116 232 241  
613 610 589 647 1037 171 269 287 404  
654 627 649 806 847 852 932 2167 217  
231 241 316 346 388 482 487 609  
622 687.

**4) Bulgarische 6 % Staats-Hypothek-Gold-Anl. v. 1892.**  
83. Verlosung am 1/14. Mai 1912.  
Zahlbar am 1/14. Juli 1912.  
25-50 1001-625 2526-550 12801-  
450 7626-650 9876-900 12801-  
875 12801-826 14226-260 961-975  
15701-725 21176-800 22001-225  
726-750 24076-100 701-726 26976  
-800 29926-960 33351-375 801-  
825 35826-450 801-825 36101-  
123 37826-380 851-875 826-850  
88861-875 89051-875 651-675  
40922-850 45776-800 48401-425  
50976-51000 801-825 651-675  
68901-925 67201-225 401-425  
68401-425 61031-076 683 664 679

680 751 762 756 767 768 877 878  
901 902 905 908 02001 062 131 132  
03601-680 64861-880 961-030  
67881-400 68401-430 641-650  
69341-850 70601-620 701-720  
71061-080 72761-780 75601-620  
78061-080 78501-620 841-890  
79281-800 80801-880 8241-260  
83161-180 821-840 88901-920  
89901-920 90351-400 84701-720  
90361-230 97801-420 98821-540  
100161-480 101401-420 102741  
-750 103861-880 104401-420  
105921-940 107941-960 110341  
-800 111141-160 113021-040  
114021-040 115441-460 801-820  
116481-600 521-540 661-880  
117761-750 121121-140 441-460  
123061-085 211-225 123486-510  
124386-410 511-635 125736-760  
126236-260 130661-685 132511  
535 961-285 138536-560 961-085  
141736-760 142261-285 146136  
-160 147636-560 149211-285  
149636-660 157161-185 160061-  
085 361-385 162811-835 163711  
-750 168936-360 167061-625  
168461-485 786-810 172611-635  
173261-285 711-735 177111-335  
179381-410 885-910 182911-685  
636-660 185736-760 186711-785  
188661-680 686-710 190786-510  
191036-060 611-635 192111-185  
761-785 193061-685 194861-685  
711-735 861-885 196011-635 835  
-860 198711-725 204586-510 961  
-985 206561-680 207136-160 911  
-985 210456-510 212136-160  
214036-060 218936-960 222336-  
860 985-960 223536-360 228211  
-235 229061-685 230486-510  
231261-295 232161-185 232686  
-710 234086-710 243161-185  
244761-785 247111-185 248111  
-135 736-760 911-935 249686-  
610 250481-485 251261-285  
252286-910 254936-960 986-  
255010 461-485 259061-085  
260986-710 262836-860 986-960  
264086-110 266336-410 270386  
-410 271636-680 273061-385  
273136-180 386-410 277361-685  
461-485 280361-335 281986-960  
282186-210.

**5) Chilenische 5 % Gold-Obligationen von 1905.**  
Gesetz vom 21. März 1905.  
Verlosung im Mai 1912.  
Zahlbar am 10. Juni 1912.  
Serie A. a 1000 Pesos. 20 842 857  
991 1024 215 236 267 280 388 411 448  
551 663 709 943 2168 368 665 744 866  
971 978 3083 285 419 936 4041.  
Serie B. a 100 Pesos. 3 25 23  
29 44.  
Serie C. a 1000 Pesos. 44 146  
161 646 647 669 761 770 1176 202  
230 407 518 770 774 892.  
Serie E. a 100 Pesos. 6 19 24 56.

**6) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldversch.**  
Vom Staate zur Selbstzahlung  
übernommen.  
Verlosung am 1. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. November 1912.  
5 % Silber-Prioritäts-Schuldversch.  
I. Emission von 1872 (77. Verlosung).  
a 500 Fl. 23126 162 163 164 166  
168 48659 872.  
5 % Gold-Prioritäts-Schuldversch.  
II. Emission von 1877 (65. Verlosung).  
a 400 K. 3659 11645 17928 228  
922 944 945 947 948 975 995 18428  
426 454 489 485.  
4 1/2 % Silber-Prioritäts-Schuldversch.  
III. Emission von 1899 (44. Verlosung).  
a 1000 Fl. 241 641 899 1132 676  
924 989 2026 204 820 865 821 829  
3055 330 764 963 4389 561 5674 6181  
268 287 587 739 558 8460 765  
9001 806.  
a 500 Fl. 11291-925 14835-  
890 15351-365 585-690 20061-  
065 23356-360 23726-780 981-  
986 28361-365 31656-660 32601-  
005 36661-665 39871-875 40676-  
080 41226-230 44151-166 666-  
670 876-880 49098-090 66641  
-545 58416-420 511-516.

**7) Frankfurter Hypothekbank, 3 1/2 % Pfandbriefe Serie XII, XIII, XV und XIX.**  
Verlosung am 7. Juni 1912.  
Zahlbar am 1. Oktober 1912.  
Folgende Nummern sämtlicher  
Literae: 222 388 417 505 1021 321  
550 578 866 2308 841 584 749 833 857  
897 3231 285 877 530 714 881 997  
4012 089 596 721 618 128 180 641  
647 649 692 786 914 966 976 6234 339  
399 476 742 794 925 7044 215 833 912  
8098 262 809 448 760 961 9017 077  
233 407 806 818 896 997 10116 249  
261 287 554 940 11280 460 614 811  
12118 380 790 805 13261 788 827 960  
14333 679 891 914 12154 16018 083  
244 622 609 689 720 888 892 17409  
669 696 764 917 18944 113 492 767  
20406 415 580 589 781 942 21201 259  
484 444 713 875 989 22270 416 556  
687 23016 498 577 643 521 24475 689  
25038 044 252 279 884 609 982 26181  
426 813 27074 160 218 624 796 28282  
868 605 29320 387 972 30147 197  
624 908 60471 600 815 12364 359 528  
661 728 801 810 62279 720 63121 528  
602 64036 742 809 65132 743 66866  
712 823 876 67249 674 662 722 61111  
139 397 487 926 69032 166 126 242  
264 616 622 672 730 573 911 70207  
228 423 681 71048 071 088 092 177  
209 501 662 607 771 944 989 72339  
385 672 905 73081 268 670 590 638  
840 848 854 900 74218 506 602 666  
722 782 76163 78267 630 829 77111

**8) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 % Prior.-Anl. v. 1898.**  
Vom Staate zur Selbstzahlung  
übernommen.  
15. Verlosung am 1. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. August 1912.  
Serie 107 176 208 204 320 329 347  
576 884 892 718 824 902 960 967 991,  
jede enthaltend die Schuldversch.  
Nr. 1 a 6000 Fl., Nr. 2-14 a 1000 Fl.  
und Nr. 15-24 a 200 Fl.

**9) Hohenzollernsche Rentenbr.**  
Verlosung am 6. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. Oktober 1912.  
Buchst. A. a 500 Pl. = 857,14 K.  
81 82 165 178 189 244 245 285 331  
388 557 672 687 869 900 933 977 1164  
311 465 495 600 681 687 784 854 2195  
106 338 357 367 566 672 602 609 645  
769 840 3026 056 131 194 198 267 272  
298 402 489 904 612 637 687 718 733  
744 780 824 845 900 953 962 967 997  
4001 082 119 152 176 216 298 300  
304 316 308 477 610 687 703 804 862  
880 933 968 5053 077 124 132 139 221  
317 338 449 550 561 580 601 625 706  
751 784 797 803 817 847 874 950 998  
6005 039 090 132 206 297 393 411  
426 459 487 907 626 753 708 850 877  
949 1075 116 164 600 608 623 629 632  
809 818 891 931 939 966 8020 021  
329 377 443 455 602 620 686 742 745  
756 9013 034.  
Buchst. B. a 100 Fl. = 171,43 K.  
25 26 223 278 279 304 444 706 713  
722 724 734 954 1006 066 227 236  
308 343 366 371 388 390 429 437 501.  
Buchst. C. a 25 Pl. = 42,86 K. 59  
115 148 201 445 454 504 571 612 617  
675 830 851 908 988 1088 009 127 141  
144 151 175 216 234.

**10) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 % Prior.-Anl. v. 1898.**  
Vom Staate zur Selbstzahlung  
übernommen.  
15. Verlosung am 1. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. August 1912.  
Serie 107 176 208 204 320 329 347  
576 884 892 718 824 902 960 967 991,  
jede enthaltend die Schuldversch.  
Nr. 1 a 6000 Fl., Nr. 2-14 a 1000 Fl.  
und Nr. 15-24 a 200 Fl.

**11) Ostender 2 % 100 Fr.-Lose von 1898.**  
44. Verlosung am 15. Mai 1912.  
Zahlbar am 2. November 1912.  
Serien:  
1159 1780 1977 2707 3288  
3307 4197 0564 7111 7653 7878  
8647 9743 9765.  
Prämien:  
Serie 1780 Nr. 14 15 (500), 1977  
8 15 22 24, 2367 8 17 18 20 22  
(1009) 24, 4197 9 16, 7111 19, 7653

861 647 78019 860 869 79096 265 678  
80135 299 431 442 81152 182 311 416  
553 88868 948 83111 607 543 831  
949 84400 604 85322 860 80074 476  
801 100162 291 563 643 688 852  
101410 861 888 990 102199 140383  
885 141686 882 944 142011 143215  
993 144188 580 145494 711 146006  
930 147789 148740 149097 624 918  
974 160192 260 365 510 856 878 719.  
4 % Pfandbriefe (Serie XIV, XVI  
-XVIII) sind bisher noch nicht  
verlost worden.

**8) Hessen-Nassauische Rentenbriefe.**  
Verlosung am 18. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. Oktober 1912.  
4 % Rentenbriefe.  
Lit. A. a 3000 K. 149 289 312  
324 846 829 969 1083.  
Lit. B. a 1500 K. 60 546 680 884.  
Lit. C. a 300 K. 9 49 420 461  
490 553 1134 185 236 470 722 800  
986 2044 196 416 638 641 948 9026  
084 226 280 300 442 522 4026 299 319.  
Lit. D. a 75 K. 101 316 323 721  
830 1350 488 501 620 966 2007 041  
062 108 840 480 698 3085 156 295  
334 436 602 636 672 708 878 876.

**9) Hohenzollernsche Rentenbr.**  
Verlosung am 6. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. Oktober 1912.  
Buchst. A. a 500 Pl. = 857,14 K.  
81 82 165 178 189 244 245 285 331  
388 557 672 687 869 900 933 977 1164  
311 465 495 600 681 687 784 854 2195  
106 338 357 367 566 672 602 609 645  
769 840 3026 056 131 194 198 267 272  
298 402 489 904 612 637 687 718 733  
744 780 824 845 900 953 962 967 997  
4001 082 119 152 176 216 298 300  
304 316 308 477 610 687 703 804 862  
880 933 968 5053 077 124 132 139 221  
317 338 449 550 561 580 601 625 706  
751 784 797 803 817 847 874 950 998  
6005 039 090 132 206 297 393 411  
426 459 487 907 626 753 708 850 877  
949 1075 116 164 600 608 623 629 632  
809 818 891 931 939 966 8020 021  
329 377 443 455 602 620 686 742 745  
756 9013 034.  
Buchst. B. a 100 Fl. = 171,43 K.  
25 26 223 278 279 304 444 706 713  
722 724 734 954 1006 066 227 236  
308 343 366 371 388 390 429 437 501.  
Buchst. C. a 25 Pl. = 42,86 K. 59  
115 148 201 445 454 504 571 612 617  
675 830 851 908 988 1088 009 127 141  
144 151 175 216 234.

**10) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 % Prior.-Anl. v. 1898.**  
Vom Staate zur Selbstzahlung  
übernommen.  
15. Verlosung am 1. Mai 1912.  
Zahlbar am 1. August 1912.  
Serie 107 176 208 204 320 329 347  
576 884 892 718 824 902 960 967 991,  
jede enthaltend die Schuldversch.  
Nr. 1 a 6000 Fl., Nr. 2-14 a 1000 Fl.  
und Nr. 15-24 a 200 Fl.

**11) Lissaboner 4 % Stadt-Anl.**  
Emission vom Mai 1896.  
Verlosung am 30. April 1912.  
Zahlbar am 1. Juli 1912.  
a 2000 K. 451 707 1092 151 292 348  
932 3085 376 280 893 888 892 4180.  
a 400 K. 4638 5495 507 523 555  
863 876 928 969 6222 341 7267  
9283 295 371 416 489 498 627 692 981  
10011 070 112 197 11624 799 12284  
740 12030 211 519 914 14065 959  
790 987 15120 997 16354 888 625  
17416 655 670 718 13064 679 10000  
269 284 763.

**12) Mainzer Stadt-Schuldversch.**  
von 1891 und 1911.  
Verlosung am 3. Juni 1912.  
Zahlbar am 1. Dezember 1912.  
3 1/2 % Anleihen Lit. M. von 1891.  
a 200 K. 244.  
a 500 K. 474 492 525 568 902  
1008 119 130 202 216 407.  
a 1000 K. 1435 456 824 927 2120  
140 260 318 468 531 680.  
a 2000 K. 2717 860 831 956 3041  
188 282 256 454 487 455 518 553 610  
787 821 4187.

**13) Niederwaldbahn-G**





# Wiesbadener Kurleben.



## Bäderluft.

Wenn sich die leidende oder erholungsbedürftige Menschheit in den Sommermonaten auf die Badereise begibt, so verfolgt sie damit nicht allein den Zweck, den kranken oder geschwächten Organismus zu heilen und zu kräftigen, sondern sie will auch durch die Loslösung von der gewohnten Umgebung, und der aufreibenden Geschäftstätigkeit in einer neuen Szenerie frische Eindrücke sammeln und eine Bereicherung ihres Wissens und ihrer Vorstellungswelt herbeiführen. Das wußten, wie A. W. J. Kahle ausführte, schon die Leute im Altertum, indem sie sich den heilsamen Brunnengeistern und Quellennymphen vollständig zur Kur überließen. So gab es Quellen, deren Benutzung den Wahnsinn, Hypochondrie, Melancholie und ähnliche Nervenkrankheiten heilten; schon damals war die Klorische Quelle in Arkadien zur Beseitigung von Trunksucht berühmt, den Kropf sollte das kalte Wasser von Cutilli beseitigen, kranken Augen, sowie schadhafte Zähne die Leukopädischen Quellen zwischen Puteoli und Neapel Besserung verschaffen; Heiserkeit und Zurückgehen der Stimme wurden zu Torsus in Cilicien gemildert; Schlemmer und Trinker konnten ihren verdorbenen Magen durch die Eisen- und Natronwasser von Cutilli oder in den alauhaltigen Nopesianischen Gewässern wieder herstellen; für Fettsüchtige und Paralytiker waren Seebäder und Meerwasserduachen von besonderer Wirkung; ebenso war dies der Fall bei Kopfleiden und Nervenleiden; um Steinkrankheiten durch Bäder energisch zu bekämpfen, waren verschiedene Möglichkeiten vorhanden; auch Frauenkrankheiten wurden in den Thermen von Sinessa vollständig behoben.

Bei der Auswahl eines Kurortes oder einer Erholungsstätte sprechen so verschiedene Faktoren mit, daß jeder Fall für sich entschieden werden muß. Es darf nicht vergessen werden, das Reisen ist eine Kunst, es soll Erholung sein, nicht Strapaze, soll Anregung bringen, nicht Aufregung, soll Kranke gesund machen, nicht Gesunde krank. Während der eine Zug der Ausflügler auf die Berge will, um Erfrischung und Kräftigung in luftiger Höhe zu suchen, begibt sich der andere an die See, um in Luft und Wasser einen kräftigenden Eindruck auf den Körper zu erzielen. Während ein Dritter den Aufenthalt in einem Badeorte, der ihn, neben der Möglichkeit des Gebrauchs einer Kur in einer landschaftlich bevorzugten Szenerie, Abwechslung und Unterhaltung nicht vermissen läßt, allen andern zur Erholung vorzieht.

Bei den warmen Quellen oder Wildbädern, mit denen wir uns hier in der Hauptsache beschäftigen wollen, kommt vor allem der Klimawechsel in Betracht. Je nach Auswahl des Temperatur-, Salz- oder Kohlensäuregehalts des Bades können die indifferenten Thermen bei Reizzuständen, Hysterie u. a. eine beruhigende Wirkung ermöglichen. Dagegen ist die Wirkung der Mineralbäder durch ihren Kohlensäuregehalt bei skrophulösen Drüsenanschwellungen, Rachitis, Hautausschlägen, Gelenkschmerzen eine erregende. Die bei Bleichsucht, Neuralgie, Blutleere in Anwendung kommenden Stahlbäder rufen dadurch eine heilsame Tätigkeit der Haut hervor, daß die Kohlensäure sich in Form von Bläschen dem Körper ansetzt, Prickeln und Wärmegefühl hervorruft und anregend die Hautnerven beeinflusst, wodurch das Allgemeinbefinden gehoben wird. Bei den Schwefelbädern dagegen äußert sich durch das feine Wasserstoffgas die Einwirkung auf die Haut durch Stechen und Brennen; vermehrte Kohlensäureausscheidung und eine auffallende Abnahme der Pulsfrequenz und verlangsamt Respiration können unter Umständen ein relativ günstiges Wohlbefinden hervorrufen. Unterleibsleiden, chronischer Rheumatismus und Gicht werden mit Vorliebe durch Schwefelbäder behandelt.

In neuerer Zeit hat das Luft- und Sonnenbad viele Anhänger gefunden, dessen heilsame Wirkungen schon die alten Griechen und Römer kannten und pflegten. Die Anregung, das Sonnenlicht und die atmosphärische Luft zu verwenden, gab Hufeland, indem er darauf hinwies: „Hoch steht das Wasser, höher die Luft, am höchsten das Licht.“ Der österreichische Laienarzt Rikli begründete in den sechziger Jahren des verflorenen Jahrhunderts das erste Lichtluftbad. Inzwischen hat diese Kurform wissenschaftliche Bedeutung erlangt; die Einwirkung von Licht und Luft direkt auf die Haut ist von außerordentlich günstigem Einfluß; durch das Eindringen von Luft und Licht in die Hauptporen wird eine Reinigung der Haut bewirkt von den in ihr aufgestapelten gas- und luftförmigen Stoffwechselrückständen. Die Folge der Luftwirkung und des milden Kältereizes der Luft auf die Hautnerven ruft eine intensive Kohlensäureausscheidung hervor. Das Sonnenlicht hilft zugleich den Blutfarbstoff entwickeln, der als hauptsächlichster Träger des Sauerstoffes gilt. Die Lichtbäder sind das beste Beruhigungs- und Abhärtungsmittel für nervenschwache Naturen. Das Blut wird nach innen gedrängt und strömt in erhöhtem Maße den Hauptgefäßen zu. Die Besorgnis, daß man durch das Aussetzen des entblößten Körpers in der Luft friere, ist unberechtigt, da im Luftbade eine geringe Erhöhung der Körpertemperatur eintritt. Nach genügender Erhitzung des Körpers durch Sonnenstrahleneinwirkung bewirkt man durch vorsichtige Wasseranwendung eine allmähliche Abkühlung. Die bedeutendsten Forscher haben bei Lepra, Diptheritis, Milzbrand, Tuberkeln usw. die überraschendsten Heilerfolge erzielt. Auch bei Gicht, Rheumatismus usw. haben die Sonnenlichtbäder erhebliche Schmerzlinderungen herbeigeführt. Professor Oertel hat die Lichtbäder bei Entfettungskuren als Schweißreizungsmittel empfohlen. Das elektrische Lichtbad hat bedeutend geringeren Wert als das Sonnenbad. Da sie aber jetzt überall eingeführt sind und den Vorzug haben, jederzeit genommen werden zu können, so sind sie nicht von der Hand zu weisen.

Schon von altersher sind die Bäder von Sole, Kohlensäure und Schwefelwasserstoff, weil sie durch Vermittlung des Nervensystems die für den Körper erwünschten heilsamen Veränderungen im Gefolge haben können, beliebt gewesen und noch heute in wachsendem Ansehen.

Aber nicht nur die Bäder oder der Aufenthalt an der See sind wünschenswerte Erholungsmomente, auch bei dem Aufenthalt in der herrlichen Gebirgswelt ruhen die überarbeiteten Gehirnzentren aus. Die Bergtouren bessern

die gestörten Körperfunktionen, regen den Stoffwechsel mächtig an und heben die Willenskraft. So ist die Luft, von köstlicher Reinheit aus den Bergen, ein hoher Heilfaktor. Infolge der Luftverdünnung wegen des verringerten Luftdruckes wird um so weniger Sauerstoff in die Lungen befördert, der für unseren Körper die Hauptsache bildet. Da das Herz in verdünnter Luft stärker arbeiten muß, so stellen sich nicht selten Atemnot, Erbrechen, Ohnmacht, völlige Erschöpfung ein. Um diese Erscheinungen möglichst zu verhindern, ist es unbedingt notwendig, daß man durch monatelange vorherige Training des Körpers, durch Turnen, Radfahren, Schwimmen usw. die Muskulatur befähigt, eine gewisse Mehrarbeit leisten zu können.

Im Mittelgebirge treten seltener Akklimatisationsbeschwerden ein, und sind daher herzstärkende Terrainkuren in den bayerischen Höhenkurorten, im Harz und Thüringer Wald und nicht zuletzt im Taunus oft von großem Nutzen. Die Bekleidung ist bei solchen Touren von hervorragender Bedeutung. Fachmänner empfehlen als Unterbekleidung eine Art Baumwollflanell, die sogenannten Touringhemden oder grobe Leinwand. Als Oberbekleidung hat sich seit der echt steierische poröse Loden bewährt, weil er eine flotte Ausdunstung ermöglicht. Die breitsohligen, wasserdichten, gutgenagelten Schuhe mit einem festen Schluß an den Knöcheln sind unbedingt ratsam.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine neue Szenerie, in der die muntere Geselligkeit, Witz und frohe Laune das Zepter schwingen, wohl geeignet erscheint, auf Körper und Geist vorteilhaft einzuwirken und für die beruflichen Obliegenheiten mit neuer Spannkraft auszurüsten. Die heilsamen Brunnengeister und Quellennymphen oder die Berggeister werden sich gern bereit zeigen, die gewünschte Wirkung hervorzurufen. Die Reiselust macht die Menschen zu Zugvögeln im Sommer, und schon von jeher hat sich die gebildete und nicht gebildete Menschheit in den verschiedensten Bädern und Höhenkurorten umhergetrieben, auch wenn sie nicht immer dringende Veranlassung durch eine Krankheit usw. dazu hatten. Und die Hygiene, die man aus den Sommerfrischen mitbringt, wird noch eine Zeitlang „nach den schönen Tagen von Aranjuez“ befolgt, auch wenn das hygienische Sichelkleiden, Trinken und Essen nur so lange anhält, bis der braune Schmelz von den Wangen gelblich ist. Diese hygienischen Anregungen behalten immer ihren Wert, wenn nur die paar Wochen der Erholung vernunftgemäß ausgenutzt werden. Die Feiertagsstimmung, die uns sonst in dieser „arbeitslosen Zeit“ beherrscht, wird sicher für die Nerven von bleibender Bedeutung sein. Die Erinnerung an unsere Badereise bleibt lebendig, und ihre Reize durchkosten wir in immer neuen Stimmungen und Gefühlslagen. Wo unsere Seele gleichsam einmal im Paradiese gelebt hat, wird diese Reise in der Erinnerung zum bleibenden Besitz, zum kostbaren Genuß. So wird das Kapital, das wir dazu aufgewendet, oft mit Zins und Zinsezins zurückerstattet.

## Das ideale Hotelzimmer.

Die außerordentlichen Fortschritte unserer Zeit auf allen Gebieten des Verkehrswezens kommen nicht zuletzt in den Wandlungen zum Ausdruck, die das Hotel seit den neunziger Jahren durchgemacht hat. Wir reisen heute mehr als je, und wir sind anspruchsvoller geworden; zahllosen Menschen bedeutet das Hotel die zweite, vielen die eigentliche Heimat. Die moderne Hoteltechnik hat sich, wie Viktor Ottmann kürzlich in der „Woche“ ausführte, unter den Händen geschulter Kräfte zu einer förmlichen Fachwissenschaft entwickelt und arbeitet mit der Hygiene und der Aesthetik vereint, um den gesteigerten Forderungen gerecht zu werden. Wo ist das typische Hotelzimmer von ehemals geblieben, wie wir es noch aus persönlicher Erfahrung kennen, und wie es in unzähligen Reisebriefen, in Humoresken und Bühnenstücken verspottet wurde? Es ist, in Deutschland wenigstens, dem Untergang geweiht und in den gut geleiteten, größeren Gasthäusern der verkehrsreichen Plätze kaum noch zu finden. Und wir haben schwerlich Veranlassung, ihm eine Träne pietätvollen Gedankens zu widmen. Denn jenes altmodische Hotelzimmer war unbehaglich, obwohl es sich Mühe gab, eine gewisse, familiäre Vertraulichkeit zu heucheln, und es war vor allen Dingen unzweckmäßig und ungesund. Vielleicht hatte es im allgemeinen etwas größere Ausdehnungen als die Zimmer im modernen Hotel, das notgedrungen meist mit dem kostbaren Raum sparen muß, um den Zimmerpreis nicht zu sehr zu verteuern. Aber darin bestand auch gewöhnlich sein einziger Vorzug. Mangelnde Lüftung, geräuschvolle Klingelanlagen, Plüschmöbel, ein abgenutzter Teppich, überflüssige Decken und andere Staubfänger, das Bett zu schmal und zu kurz, ein Waschtisch mit lächerlich kleinem Geschirr, gerade als ob Wasser eine Kostbarkeit wäre, an den Wänden schreckliche Öldruckbilder und als Prunkstück fadenscheiniger Eleganz ein Divan, auf dem man sich nur mit amputierten Beinen ausstrecken konnte — so ungefähr sah das feinere Hotelzimmer von ehemals aus, und das empfanden wir vor einem Menschenalter, anspruchslos, wie wir waren, vielleicht wirklich als den Gipfel des Komforts auf Reisen. Aber wir haben seitdem Fortschritte gemacht und sehen heute diese Dinge mit anderen Augen an. Wir sind praktischer geworden und fordern von diesen Gegenständen unserer häuslichen Umgebung nicht mehr die Vorspiegelung eines trügerischen Luxus, sondern ehrliche gediegene Sachlichkeit. Wir wünschen Stühle, auf denen es sich mit Behagen sitzen, Betten, in denen es sich unter voller Entfaltung aller Gliedmaßen liegen läßt, wir wünschen Luft, Licht und Wasser in Fülle, zuverlässige Sauberkeit, Fernhaltung störender Geräusche und alle jene praktischen Neuerungen, die den äußeren Mechanismus des Lebens ohne Reibung wirken lassen und uns Zeit und Kraft ersparen. Die moderne Hoteltechnik kommt den gehobenen Ansprüchen mit solchem Eifer entgegen, daß ihre Leistungen sich beinahe schon dem Ideal des Erreichbaren nähern.

Wie sieht das ideale Hotelzimmer aus? Es will vor allen Dingen keinen Salon vortäuschen, falls es nicht ausdrücklich diese Aufgabe hat, und begnügt sich verständigerweise mit der Rolle eines Schlafraumes, einer intimen, behaglichen Aufenthaltsstätte. Mit gutem Grund, denn die Erfahrung lehrt, daß der überwiegend größte Teil der Reisenden das Zimmer am Tage nur sehr

wenig benutzt und bei schlechtem Wetter den Aufenthalt in den Gesellschaftsräumen des Hauses, im Rauch- und Lesesalon vorzieht. Die Ausstattung beschränkt sich zwar auf das Notwendigste, atmet aber den Geist behäbiger Freundlichkeit. Eine geschmackvolle, unaufdringliche Tapete in heller Farbe stimmt den koloristischen Grundakkord an. Durch das Fenster strömt reichliche Luft herein, ein leichter Hebeldruck läßt die oberen Ventilations-scheiben sich öffnen und schließen. Außer der Zugjalousie und einem Store ist das Fenster noch mit einem dunklen Nachvorhang versehen, aber die schweren Stoffgardinen fehlen ebenso wie alle anderen unnötigen Staubfänger. Eine schalldämpfende Doppeltür trägt viel zur Fernhaltung störender Geräusche bei, zwischen den beiden Türen ist Raum für die zum Reinigen hinausgehenden Kleidungsstücke. Außer der Tür zum Korridor hat das ideale Hotelzimmer keine anderen Türen und läßt damit aufs Angenehmste einen sehr peinlich empfundenen Uebelstand vermissen. Denn diese Türen zu den Nachbarzimmern, womöglich an jeder Wand eine und noch dazu neben dem Bett, sind oft von einer unleidlichen Indiskretion. Es genügt ja, wenn für den Fall, daß zusammengehörige Gäste ineinandergende Räume wünschen, eine gewisse Anzahl von Zimmern mit Verbindungstüren und die Wände so gegen Schall gesichert sind, daß man von der Existenz seines Nachbarn, und wäre es auch eine Seele von Mensch, so wenig wie nur irgend möglich etwas merkt.

Selbstverständlich ist das ideale Hotelzimmer an die Zentralheizung angeschlossen, deren Temperatur der Gast regeln kann. Ebenso selbstverständlich besitzt es elektrische Beleuchtung, denn die berühmten melancholischen Kerzen von ehemals können heute einem einigermaßen verwöhnten Reisepublikum nicht mehr zugemutet werden, und Gas ist in Schlafräumen streng verpönt. Außer dem Hauptleuchtkörper an der Decke befindet sich auf dem Nachttischen eine Leselampe. Das Licht kann auch vom Bett aus ein- und ausgeschaltet werden. Das Zimmer muß nachts total verdunkelt werden können, denn die Nervösen — und wer ist das heute nicht! — finden zumeist nur bei völliger Dunkelheit festen Schlaf. Deshalb soll das Kopfende des Bettes so stehen, daß der Schlafers sein Gesicht nicht dem Fenster zuwendet, und vor allen Dingen darf die Tür nicht jenes fatale, so häufig zu findende Oberlichtfenster aufweisen, das zur Erhellung des dunklen Korridors am Tag bestimmt ist, und durch das nachts die Korridorbeleuchtung höchst störend ins Zimmer dringt.

Nun zum wichtigsten Stück des Mobiliars, dem Bett, in dem der Erdenpilger ja durchschnittlich ein Drittel seiner Zeit verbringt. Gleichviel ob aus Metall oder Holz, drei Eigenschaften besitzt das ideale Hotelbett stets: hinlängliche Größe, vorzügliche Polsterung und eine über jeden Zweifel erhabene Sauberkeit. Unebenmäßigkeiten der Matratze, ein unzweckmäßiges Kopfkissen, schlecht getrocknete, kalt-feuchte Wäsche im Winter, das sind Dinge, die dem Reisenden die Nacht und das ganze Hotel vergällen können. Was das Bettzeug betrifft, so wird es allerdings auch der umsichtigste Hotelleiter ummöglich allen Gästen recht zu machen wissen, denn in dieser Hinsicht weichen die persönlichen und nationalen Gewohnheiten oft stark voneinander ab. Der eine wünscht eine möglichst leichte, der andere eine sehr warme Bedeckung; der eine kann nicht ohne Keilkissen schlafen, der andere wirft es mit Energie hinaus; der eine empfindet das sogenannte Plumeau im Winter als völlig unzulänglich und sehnt sich nach einem großen Federbett. Dem Leiter eines internationalen Hotels bleibt unter diesen Umständen nur die Wahl der berühmten „mittleren“ Linie übrig, und es muß dem Gast überlassen bleiben, besondere Wünsche zu äußern.

(Schluß folgt.)

## Hotelwesen.

In zahlreichen deutschen Hotels wird mit Beginn der diesjährigen Reisezeit eine Trinkgelderreform eingeführt werden und ist auch vielfach bereits eingeführt worden. Es wird den Gästen nämlich unter dem Titel „Besondere Dienstleistungen“ auf der Rechnung der Betrag für das Stiefelputzen, Besorgung von Gängen, Transport des Gepäcks usw. in einer runden Summe angerechnet. Für das Stiefelputzen kommt der allgemein übliche Satz von 25 Pfennig zur Geltung, die anderen Dienstleistungen werden von Fall zu Fall berechnet. Die Hotelbesitzer lassen den Betrag mit den anderen Beträgen einkassieren und bei der Tagesverrechnung auf das Personal verteilen. Die Hausdiener werden in den Hotels, die diese Reform einführen, mit 40—60 Mark Monatslohn eingestellt, in ähnlicher Weise werden die Haus- und Stubenmädchen und das sonstige Personal mit Ausnahme der Kellner, entlohnt. Diese erhalten ein höheres Gehalt, jedoch gleichfalls Prozente vom Ertrage des obengenannten Rechnungstitels. Bewährt sich dieser Versuch, dann soll die Beseitigung des Trinkgelderwesens nach diesem Rezept von den Hotelbesitzern allgemein durchgeführt werden. Die Christlichen Hospize haben diesen Modus von Anfang an geübt, und zwar überall mit sehr gutem Erfolge.

## Meinungen und Wünsche.

Der Kursaalplatz. Es dürfte sich doch wohl empfehlen, der Frage über die zukünftige Gestaltung des kahlen häßlichen Platzes vor dem Kurhaus einmal näher zu treten. In seiner ganzen Breite dient derselbe jetzt der Passage für allerlei Fuhrwerke. Im Sommer lagert die Sonnenglut über demselben zum Schrecken für die Passanten Einheimischen und Kurfremden. Beldersseite sollten Altgeränge bis an das Kurhaus führen, ein Rasenteppich gärtnerisch angelegt, bis an die Stufen des Hauses heranziehen. Die Vorderseite des Gesellschaftshauses würde dadurch ein reizvolleres Aussehen bekommen.

(Wir glauben nicht, daß die Ausführung Ihrer Idee geeignet ist, den Gesamteindruck des Prachtbaus zu heben und möchten daher eine Änderung der jetzigen Gestalt des Vorplatzes, der das Kurhaus besser als jede dekorative oder gärtnerische Ausschmückung zur Geltung bringt, nicht ohne weiteres empfehlen. D. R.)